

# Jahresbericht 2021

der Ersten Bürgermeisterin





## Grußwort

Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher,  
werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats,  
sehr geehrte Damen und Herren,



bereits über das Jahr 2020 haben wir gesagt, dass es ein Jahr war wie wir es niemals zuvor erlebt hatten. Dabei hatten wir gehofft, dass sich die alles beherrschende Corona-Pandemie im Laufe des Jahres 2021 zunächst abschwächen und dann ganz aus unserem Leben verabschieden würde.

Wenn wir die heutigen Inzidenzzahlen betrachten, hat sich die Hoffnung nicht erfüllt. Im Gegenteil, sie sind heute schlimmer als vor einem Jahr befürchtet. Aber es gab und gibt doch Hoffnungsvolles in diesem vergangenen Jahr.

Zeigten sich der Winter und das Frühjahr noch als Perioden der Absagen (Weihnachtsmarkt 2020, Neujahrsempfang, Bürgerversammlung, Frühjahrs-Trempelmarkt, Stadt- und Bürgerfest, Kirchweihen) so befreiten uns sinkende Inzidenzzahlen im Frühsommer, bessere Witterung und anlaufende Impfungen doch wieder vermehrt aus den Klauen der Pandemie.

Auch wenn die **Eröffnung des Erlebnisweges Wallensteins Lager** im März nur im kleinen Kreis stattfinden konnte, erfreut sich dieser multimediale Erlebnisweg doch großer Beliebtheit.

Darüber hinaus konnten wir im September endlich den **Treffpunkt Alte Post** als neue Begegnungsstätte und Raum für alle in Betrieb nehmen. Der Heimatverein konnte seine „**Heimatbox**“ in der Hauptstraße eröffnen. Die neu errichtete Bewegungskindertagesstätte an der Zwickauer Straße konnte durch den Betreiber Champini übernommen werden und die Mittagsbetreuung der Pestalozzi-Grundschule zog in die Kindertagesstätte in Modulbauweise an der Langenäckerstraße.

Auch das gesellschaftliche Leben kehrte im Sommer nach Oberasbach zurück, **2. Summer-night Open Air** war sicher ein Höhepunkt, ebenso der Foodtruck Roundup.

Das Jahr 2021 war somit auch ein Jahr für Neues und des Aufbruchs. Der Aufbruch, unsere Stadt fahrradfreundlicher werden zu lassen. In den Monaten bis zur ersten Bestandsaufnahme durch ein Bewertungsgremium der AGFK im Oktober wurde schon viel Energie und Engagement von der Stadtverwaltung und der vom Stadtrat gebildeten Projektgruppe **Fahrradfreundliche Kommune** investiert.

Unter Mitwirkung der Bevölkerung wurden Schwachstellen des Radverkehrs benannt und teilweise bereits abgestellt sowie ein Fachunternehmen mit der Erstellung eines Radverkehrskonzeptes beauftragt.

Nach der Erstbereisung durch die AGFK konnten wir uns über das positive Feedback und die Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft freuen. Das ist aber nur ein Meilenstein, jetzt geht die eigentliche Arbeit erst los. Wir wollen Oberasbach fit für die nächste Überprüfung 2025 machen.



Apropos Überprüfung: Im März konnten wir uns über die gelungene Rezertifizierung Oberasbachs als **Fairtrade-Stadt** freuen und dürfen nun diesen Titel wieder für die nächsten zwei Jahre tragen.

Der Stadtrat setzte seine Arbeit wie im letzten Jahr bereits in der Jahnhalle fort.–Erstmals fanden zwei Haushaltssitzungen statt, um das umfangreiche Haushaltspaket ausreichend zu beraten und letztlich in Anbetracht der heiklen Finanzlage wieder eine gute Einigung zwischen dem Gewünschten und dem Machbaren zu erreichen.

Auch die **Bundestagswahlen** im September fanden unter dem Eindruck der Pandemie statt. Mit 46 Prozent lag der Anteil der Briefwähler so hoch wie nie und überschritt deutlich den Anteil der Urnenwähler (35 Prozent). Das führte aber auch zu einer lange nicht dagewesenen Wahlbeteiligung von über 80 Prozent in Oberasbach. Ein hervorragender Wert. Gerade unter den Umständen der Pandemie gilt mein besonderer **Dank den gut 200 Wahlhelferinnen und Wahlhelfern**, durch deren Einsatz die Wahlen wieder einmal reibungslos und korrekt durchgeführt wurden. Das ist ein wichtiger Dienst für die Demokratie!

In diesem Jahr mussten wir aber auch wieder von verdienten Mitmenschen Abschied nehmen. Allen voran unserem **Altbürgermeister. Bruno Allar starb am 9. Februar 2021**. Mit ihm verlieren wir einen aufrichtigen und leidenschaftlich engagierten Menschen. In seiner zwölfjährigen Amtszeit lagen ihm ein solides finanzielles Fundament für unsere Stadt, die internationalen Städtefreundschaften in Europa und die Weiterentwicklung der Stadt Oberasbach sehr am Herzen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Wenn ich bedenke wie wichtig Bruno Allar das bürgerschaftliche Engagement war, möchte ich mich herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern in Oberasbach bedanken, die sich für das Gemeinwohl einsetzen und ohne die wir insbesondere auch die aktuell herrschende Krise nicht bewältigen könnten

2021 war ein arbeitsreiches Jahr, das uns in vielerlei Hinsicht auch durch die Pandemie wieder sehr gefordert hat. Niemand kann aktuell abschätzen wie lange uns diese Pandemie noch einschränken wird. Umso wichtiger ist es, die vor uns liegenden Aufgaben anzugehen, in Bezug auf die städtische Arbeit im nächsten Jahr sowohl die alltäglichen als auch die großen Projekte wie die Dreifeldturnhalle und die Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes mit den Schwerpunkten Mobilität, Klima- und Umweltschutz.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich nun ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr gute Gesundheit und eine zumindest teilweise Rückkehr zur Normalität.

Oberasbach, im Dezember 2021

Herzlichst,

Ihre

Birgit Huber

Erste Bürgermeisterin  
Stadt Oberasbach



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Ersten Bürgermeisterin Birgit Huber	1
Inhaltsverzeichnis	3
Chronik 2021	5
Corona-Lage in Oberasbach	11
Ehrenamtliches Engagement	14
Ehrungen 2021	14
Bauamt	22
Städtischer Bauhof	35
Kämmerei / Haushalt	40
Ordnungsamt	42
Kinderbetreuung / Schulen	45
Kinderhort am Asbachgrund	48
Kindertagesstätte Storchennest	50
Personalamt – mit Dienstjubiläen und Verabschiedungen	53
Kulturamt	59
Städtische Jugendarbeit	63
Schulsozialpädagogik	65
Volkshochschule	66
Stadtbücherei	67
Was sonst noch wichtig war:	
• Neujahrsempfang und Bürgerversammlung 2021	70
• Erlebnisweg Wallensteins Lager eröffnet	70
• Displays für die Rathausplatzwand	72
• Ehemalige Mitglieder des Stadtrates verabschiedet	72
• Der Eichenprozessionsspinner im Stadtgebiet	74
• Aktion Saubere Landschaft	75
• Ein neues Gesicht in der PI Stein	76
• Volkstrauertag: Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt	77
Quartiersmanagement der Diakonie Fürth in Oberasbach	79
Aktionskreis Fairtrade	85
Arbeitskreis Demenzfreundliche Kommune	87
Projektgruppe Fahrradfreundliche Kommune	89
Projektgruppe Kommunikation, Transparenz und Bürgerbeteiligung	91
Freiwillige Feuerwehren	93
BRK-Ortsgruppe Oberasbach	98
Polizeiinspektion Stein: Sicherheitsbericht 2020	100
Kulturverein Oberasbach e.V.	102
Heimatverein Oberasbach e.V.	104
Bürgerstiftung Oberasbach	105
Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes	105
Nekrolog 2021	107
Statistische Daten 2021 (mit Ergebnissen der Bundestagswahlen 2021)	109
Impressum	119





## Chronik 2021

### Januar

1. Januar **Start von „ Little Bird“** als zentrales Online-Portal zur Platzvergabe für Kindertagesstätten
11. Januar **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** in der Jahnhalle
14. Januar **Neujahrsempfang der Ersten Bürgermeisterin** entfällt
18. Januar **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses** in der Jahnhalle
15. Januar **Das neue vhs-Kursprogramm Frühling/Sommer ist da**
25. Januar **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Haushalt 2021: Beratung Ergebnis- und Finanzhaushalt (Teil 1)
27. Januar **Online-Bürgerbeteiligung „Ideen für den Skatepark Jahnstraße“ beginnt**

### Februar

1. Februar **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Haushalt 2021: Beratung Ergebnis- und Finanzhaushalt (Teil 2)
8. Februar **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses** in der Jahnhalle
9. Februar **Trauer um Altbürgermeister Bruno Allar**
22. Februar **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Gedenken an Altbürgermeister Bruno Allar
  - Beschlussfassung Ergebnis- und Finanzhaushalt 2021
  - Erlass der Haushaltssatzung
  - Resolution für ein starkes Lieferkettengesetz
  - Mitteilung über den Weg zur Fahrradfreundlichen Kommune

### März

1. März **Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses** in der Jahnhalle
1. März **Oberasbacher Kleinprojekte erhalten Förderung aus dem Regionalbudget**  
„Heimatbox“ des Heimatvereins Oberasbach und „Treffpunkt der Klänge“ des Quartiersmanagements Oberasbach der Diakonie Fürth



8. März **12. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung**
6. März **Oberasbach als „Fairtrade-Stadt“ für weitere zwei Jahre bestätigt**
8. März **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** in der Jahnhalle
14. März **Einrichtung einer dauerhaften dezentralen Impfstation**  
in der Jahnhalle
15. März **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**  
in der Jahnhalle
22. März **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Dreifeldsporthalle: Beauftragung Baumeisterarbeiten
  - Entwicklung Schulzentrum Kreutles: Einsetzung einer Projektgruppe
27. März **Eröffnung des Erlebnisweges Wallensteins Lager**
6. März **Oberasbach als „Fairtrade-Stadt“ für weitere zwei Jahre bestätigt**

## April

12. April **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** in der Jahnhalle
13. April **Online-Bürgerbeteiligung „Auf dem Weg zur Fahrradfreundlichen Kommune“** startet mit [fahrrad@oberasbach.de](mailto:fahrrad@oberasbach.de)
14. April **Frühjahrs-Trempelmarkt am Rathaus am 8. Mai wird abgesagt**
19. April **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**  
in der Jahnhalle
26. April **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Freiwillige Kommunale Mitfinanzierung der Elternbeiträge in der Kinderbetreuung während der Corona-Pandemie
  - Entschärfung der Einmündung Neusiedlerweg/Bachstraße/Rudolfstraße
  - Aufbringung eines Fahrradschutzstreifens in der Bachstraße
  - Entschädigungen für Wahlhelfer
28. April **Segnung des neuen Löschgruppenfahrzeuges der Feuerwehr Oberasbach** durch Pfarrer Matthias Stepper und Pfarrer Uwe Zeh

## Mai

10. Mai **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**  
in der Jahnhalle
10. Mai **Tag der Kinderbetreuung** mit kleiner persönlicher Würdigung aller Mitarbeitenden in allen Oberasbacher Kinderbetreuungseinrichtungen
17. Mai **Einführung der luca-App** für Sitzungen des Stadtrates





17. Mai **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Erlass einer Friedhofsgebührensatzung
  - Bestellung einer neuen Standesbeamtin
  - Einführung eines eigenen Amtlichen Mitteilungsblattes
19. Mai **Silke Schramm wird zur neuen Standesbeamtin berufen**

## Juni

6. Juni **STADTRADELN 2021 beginnt** (bis 26. Juni)
7. Juni **13. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung**
7. Juni **Aufhebung des Katastrophenfalls** für den Freistaat Bayern
12. Juni **Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt** im Jugendhaus OASIS öffnet seine Pforten
14. Juni **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** in der Jahnhalle
16. Juni **Oberasbacher Straßenspiele Hüpf mit-Bleib fit!**
19. Juni **Riolo Terme widmet Oberasbach einen Kreisverkehr als Zeichen der städtepartnerschaftlichen Verbundenheit**
21. Juni **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**  
in der Jahnhalle
23. Juni **Oberasbacher Rathaus erstrahlt in den Farben des Regenbogens**  
als Zeichen der Toleranz, Vielfalt und Diversität
26. Juni **Fahrradsicherheitstraining für Kinder** in der Pestalozzischule
28. Juni **Bürgerfragestunde und Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Radschnellweg
  - Abstandsflächensatzung

## Juli

5. Juli **Der Oberasbacher Stadtgutschein ist da!**
5. Juli **Zum zweiten Mal gibt es wieder den Oberasbacher Ferienpass.**
5. Juli **Dr. Walter Schulte erhält die Landkreismedaille**
12. Juli **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**  
in der Jahnhalle
17. Juli **2. Oberasbacher Garagenflohmarkt**
19. Juli **Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses** im Sitzungssaal
20. Juli **Kommunale Verdienstmedaille in Bronze an Norbert Schikora verliehen**  
Kommunale Dankurkunden für Karl Heinz Wendel, Peter Heini, Thomas Peter und Franz Xaver Forman



26. Juli **Bürgerfragestunde und Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Sicherheitsbericht 2020 der PI Stein
  - Plakatierung zur Bundestagswahl
  - Beschilderung Tempo 30 Oberweihersbacher Straße/Bahnhofstraße

29. Juli **Auszeichnung von Ingrid Meister und Peter Hartmann mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten**

31. Juli **Verabschiedung der ausgeschiedenen Mitglieder des Stadtrates**  
im Bauhof

## August

8. August **Summernight Open Air** auf dem Rathausplatz

20. August **Das neue vhs-Kursprogramm Herbst/Winter ist da**

## September

1. September **14. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung**

1. September **Stefanie Rupprecht baut neuen Fachbereich Nachhaltigkeit und Vergabe auf**

1. September **Champini-Kindertagesstätte in der Zwickauer Straße eröffnet**

8. September **Oberasbach wird für den 2. Platz beim STADTRADELN 2021 ausgezeichnet**

10. September **Eröffnung des Treffpunkts Alte Post**

11. September **Eröffnung der „Heimatbox“ des Heimatvereins Oberasbach e.V.**  
in der Hauptstraße 1

13. September **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** in der Jahnhalle

14. September **Mittagsbetreuung der Pestalozzi-Grundschule** bezieht neues Quartier  
in der Langenäckerstraße 40

17. September **„Treffpunkt der Klänge“** im Treffpunkt Alte Post startet

20. September **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**  
in der Jahnhalle

23. September **Standesamt gibt erstmals Trauungstermine an Samstagen für 2022 bekannt**

25./26. September **Foodtruck Roundup** auf dem Rathausplatz

26. September **Trauer um Ingrid Meister**  
Trägerin der Bürgermedaille der Stadt Oberasbach

26. September **Wahl zum Deutschen Bundestag**

27. September **Zweiter Bürgermeister Norbert Schikora begeht seinen 70. Geburtstag**  
mit einem kleinen Umtrunk vor der Stadtratssitzung



27. September **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Vorstellung der neuen Beauftragten für Beschaffungen und Vergabewesen
  - Förderung des Radverkehrs in Oberasbach
27. September **Ehrenamtsabend des Landkreises Fürth** im Schloss Faber-Castell  
Zahlreiche Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger geehrt

## Oktober

4. Oktober **Sitzung des Kultur-, Sport- und Sozialausschusses** in der Jahnhalle
12. Oktober **Vorbereitung durch die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V.**
12. Oktober **Übergabe neues Löschgruppenfahrzeug** an die Freiwillige Feuerwehr Altenberg
18. Oktober **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses** in der Jahnhalle
- Besonderes Vorkommnis: Abgabe eines potenziellen Explosivstoffes an der mobilen Abgabestation für gefährliche Abfälle des Landkreises Fürth am Parkplatz des Hans-Reif-Sportzentrums führte zu einer Sprengstoffwarnung mit großräumiger Absperrung der Zufahrten.
25. Oktober **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 19/2 „An der Langenackerstraße“
  - Bericht über die Erstbereisung der AGFK Bayern
30. Oktober **Taschengeldbörse Oberasbach erhält Seniorenpreis des Rotary Club Fürth**

## November

- 6./7. November **Hobbykünstlermarkt** in der Jahnhalle
8. November **Sitzung des Hauptverwaltungsausschusses** im Sitzungssaal
11. November **Ausrufung des Katastrophenfalls** für den Freistaat Bayern
14. November **Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag auf dem Friedhof**
15. November **Wiederöffnung des Rathauses wurde verschoben**
15. November **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Bedarfsmeldung Städtebauförderung „Lebendige Zentren“
  - Bebauungsplanes Nr. 72/1 „Ottostraße, Karlstraße“
  - Kernwegkonzept der ILE Zenngrund und Bibertal-Dillenber
18. November **Bürgerversammlung** in der Jahnhalle ist ausgefallen



22. November **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**  
im Sitzungssaal
24. November **15. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung**
29. November **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 14/1 "Hölzleshoffeld"
- Dezember**
- 4./5. Dezember **Weihnachtsmarkt abgesagt**
6. Dezember **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Einbringung des Haushalts 2022
  - Vorstellung eines Raumkonzepts für das Rathaus mit Diskussion zum weiteren Vorgehen
  - Nutzungsstatistik der E-Ladesäulen in Oberasbach
13. Dezember **Sitzung des Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschusses**  
in der Jahnhalle
20. Dezember **Sitzung des Stadtrates** in der Jahnhalle  
*Tagesordnungspunkte u.a.:*
- Jahresbericht der Ersten Bürgermeisterin



## Corona-Lage in Oberasbach

Corona war auch 2021 das beherrschende Thema, das die Menschen in unserer Stadt in vielfältiger Hinsicht massiv betroffen hat.

Zu Jahresbeginn befand sich auch Oberasbach im Lockdown, Kontaktbeschränkungen und nächtliche Ausgangssperren waren üblich. Feuerwerk zu Silvester 2020 war kurzfristig verboten worden. Das Rathaus war bereits seit dem 11. Mai 2020 nur mit vorheriger Terminvereinbarung zu betreten.

Gleich zu Beginn des Jahres musste der traditionelle Neujahrsempfang der Bürgermeisterin in Oberasbach abgesagt werden, nachdem die 7-Tages-Inzidenz im Landkreis Fürth von Anfang November 2020 von damals noch 88 bis auf einen Höchstwert von 227 kurz vor Weihnachten angestiegen war. Seit dem 22. Januar war der Zugang zum Rathaus nur noch mit FFP2-Maske möglich. Zwar sank der Indikator bis Ende Januar 2021 wieder unter die 100er Marke und bescherte uns allen von Anfang Februar bis Mitte März eine kleine Atempause bis er dort wieder auf die damals kritische Marke von 100 kletterte.

In diese Zeit fiel die **12. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung vom 5. März**, die erste Lockerungen brachte. Ab Mitte März pendelte sich die Inzidenz immer um die Hundert ein, was für die Stadtverwaltung immer wieder bange Blicke auf diesen Schwellenwert erforderte, da die Öffnungen und Schließungen öffentlicher Einrichtungen von diesem Wert abhingen. Immer wieder musste neu entschieden werden, welche Einrichtungen können weiterbetrieben werden und welche müssen geschlossen werden. Teilweise waren die Entscheidungen schwierig, weil man immer im Blick haben musste ob diese Werte über 100 mehr als drei Tage Bestand hatten oder auch nicht. Unter 100 war Sport möglich, über 100 wurde er aufgrund der gültigen Ampelregelungen eingeschränkt. Der Betrieb der vor allem bei Jugendlichen beliebten Skateanlage stand häufig auf der Kippe. Gleichzeitig war es aber auch Ziel der Stadtverwaltung den Jugendlichen nicht noch die wenigen verbliebenen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zu nehmen.

Zu dieser Zeit wurde am 14. März eine dauerhafte dezentrale Impfstation in Oberasbach eingerichtet. Dort konnten sich Impfberechtigte vor Ort in der Jahnhalle impfen lassen. Die Impfberechtigung richtete sich zu der Zeit noch nach Priorisierungsgruppen, die sich nach Alter oder Berufsgruppen richtete.

Anfang April blieb die 7-Tages-Inzidenz dauerhaft über 100 und steigerte sich auf über 170 Ende April, bevor sich dann Mitte Mai das Frühjahr endlich stärker durchsetzte und die steigenden Temperaturen dazu beitrugen, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Weitere Lockerungen wurde möglich, Kinder unter 14 wurden von den strengen Regeln wieder ausgenommen Kontaktloser Außensport in Kleingruppen wurde für sie wieder möglich.

Am 24. Mai wurde erstmals der wichtige Schwellenwert von 50 und dann am 5. Juni sogar der Wert von 35 gerissen, so dass wir uns endlich wieder im Bereich der grünen Ampel bewegten. Dadurch wurde es für alle wieder möglich, bei unter 50 Außensport ohne Personenbegrenzung zu betreiben. An 7. Juni trat die **13. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung** inkraft. Gleichzeitig wurde auch der **Katastrophenfalls für den Freistaat Bayern** aufgehoben.

Um die Sommersonnenwende erreichten wir den Jahrestiefstwert von 5,1 und die Lebensfreude wurde wieder auf Straßen und Plätzen ausgelebt, Treffen mit Freunden und Außengastronomie wurde wieder zur Normalität. Zur Fußball-Europameisterschaft war es wieder möglich mit



Freunde gemeinsam die Spiele zu erleben, allerdings durften nicht mehr als zehn Ungeimpfte über 12 Jahren anwesend sein.

Masken, Hygienekonzepte und weitere Schutzmaßnahmen begleiteten den Alltag nach wie vor. Unter diesen Bedingungen durften auch wieder Konzerte und andere Veranstaltungen wie das Summernight Open Air am 8. August und das auf den 25. und 26. September verschobene Foodtruck Roundup auf dem Rathausplatz stattfinden.

Um diese Zeit hatten auch bereits viele Menschen ihre zweite Impfung erhalten und wir glaubten auf einem guten Weg zu sein, die Pandemie endlich hinter uns zu lassen.

Bis in den August hinein blieben wir voll im grünen Bereich, aber Sorglosigkeit breitete sich unter den Menschen aus und mit den ersten Urlaubsrückkehrern stiegen auch die Inzidenzen wieder an.

Ende August/Anfang September wurde der Wert von 35 wieder überschritten. Die Ampel, bis dahin das Maß aller Schutzmaßnahmen sprang wieder auf Gelb und die vierte Welle der Pandemie deutete sich vielleicht schon an. Vielstimmig prognostiziert, aber vielfach nicht wirklich ernst genommen schlich sie sich durch die Hintertür auch wieder nach Oberasbach.

Als Gegenmaß wurde die **14. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung am 1. September** erlassen. Erstmals wurden Begriffe wie 3G regelungsrelevant (geimpft – genesen – getestet). Diese dienten fortan als Zugangsbeschränkungen für Veranstaltungen, Theater- und Kinobesuche. Plötzlich trat auch im Rathaus eine gewisse Spaltung auf. Unterlag der Zugang zum Rathaus als solches keiner Beschränkung nach dem Impfstatus, war der Zugang zur Stadtbücherei verordnungsgemäß nur noch mit 3G zulässig.

Mit der 14. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung wurden die Inzidenzwerte durch die Hospitalisierungsinzidenz als Maß aller Dinge abgelöst bzw. die Belegung der Intensivstationen in Bayern in die Betrachtung aufgenommen.

Die **dauerhafte dezentrale Impfstation** in der Jahnhalle wurde am 12. September geschlossen und die Halle wieder für Sport genutzt.

Bereits nach fünf Tagen sprang die 7-Tages-Inzidenz-Ampel bereits wieder auf orange und steuerte kontinuierlich auf rot zu. Dieser Zustand wurde schließlich Mitte Oktober auch wieder erreicht. Die vierte Welle war da – und das mit aller Macht!

Schon vier Wochen später wurde zu Allerheiligen erstmals die Schwelle zu tiefrot (200) überschritten und explodierte förmlich 10 Tage später auf über 300 und weitere sieben Tage später auf über 400. Inzwischen wurde es schwierig, Farbwerte für die Ampel zu definieren. Roter als rot ist aktuell die beste Beschreibung.

Diese Entwicklung bestätigten auch die neuen Werte, die sich an der Leistungsfähigkeit und Auslastung des bayerischen Gesundheitssystems orientieren, da diese die Schwere der Krankheitsverläufe besser widerspiegeln.

Auch wenn diese Inzidenzen, zwar kontinuierlich steigend, sich zunächst aber noch in den grünen Bereichen der Belastung für das System bewegten, zeigte sich der gefährliche Trend. Am 9. November wurde bei der Belegung der Intensivstationen in Bayern der kritische Wert von 600 überschritten. Als Konsequenz dessen wurde am **11. November der Katastrophenfall in Bayern** wieder ausgerufen. Mit diesem Wert müssen sich ungeimpfte Beschäftigte auch fünfmal wöchentlich testen lassen. Sport ist nur noch unter 2G-plus-Bedingungen möglich.



Mit 599 wurde der Höchstwert der 7-Tages-Inzidenz am 24. November erreicht. Mit dem 24. November lief einerseits die epidemische Lage von nationaler Tragweite aus, gleichzeitig wurden aber Verschärfungen der Coronamaßnahmen durch das Bundesinfektionsschutzgesetz eingeführt.

Die **15. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung** trat am 24. November in Kraft und sorgte dafür, dass beispielsweise der Zugang zum Rathaus nur noch für Bürgerinnen und Bürger mit berechtigtem Interesse ohne 3G-Status zulässig ist. Das bedeutet Begleiter eines Brautpaares müssen den 3G Nachweis zur Trauung im Standesamt erbringen.

Für die Stadtbücherei gilt seither Zugang nur mit 2G-Nachweis für alle über 12 Jahren. Auch die Beschäftigten des Rathauses mussten seitdem die 3G-Vorgaben erfüllen, nachgewiesen durch zunächst zwei Testungen in der Woche.

Seitdem sind allerdings auch erste Verbesserungen zumindest im Bereich der 7-Tages-Inzidenzen bemerkbar, allerdings ist der Trend im Bereich der Auslastung der Intensivstationen ungebrochen.

Und wie die 7-Tages-Inzidenzen explodieren seitdem auch die Hospitalisierungswerte über 1000 Ende November, Tendenz steigend.

Wie das Jahr mit der Absage des Neujahrsempfanges begonnen hatte, so endet es auch mit der Absage des Weihnachtsmarktes und des Neujahrsempfanges 2022..

Vor dem Hintergrund der sich weiter zuspitzenden Lage unterstützt die Stadt Oberasbach alle Bemühungen, die Impfquoten zu erhöhen. Die Erste Bürgermeisterin hat sich an einer Impfkampagne des Landkreises unter dem Motto **„Ich bin dabei! Weil ... ich mich für meine Familie und meine Mitmenschen verantwortlich fühle.“** beteiligt.

Bis zum 15. Dezember haben sich in Oberasbach 1.325 (davon bereits 2020 259) Menschen mit dem Coronavirus infiziert, 133 (vgl. Dezember 2020 89) gelten aktuell als positiv, 1.164 gelten als genesen (davon bereits im Dezember 2020 164). Aber auch die Wiedergenesenen haben teilweise langfristig und ernsthaft unter den Folgen dieser Erkrankung zu leiden. Bis heute ist nicht abschätzbar, welche Spätfolgen eine COVID-19 Erkrankung nach sich ziehen kann.

**Wir wünschen allen aktuell und ehemals Erkrankten eine gute Genesung und alles Gute!**

**Wir beklagen in Oberasbach zudem den Verlust von insgesamt 28 Menschen, die durch diese Pandemie ums Leben gekommen sind, davon 22 im Jahr 2021.**

**Unsere Gedanken sind bei ihren Familien, Angehörigen und Freunden.**



## Ehrenamtliches Engagement

Oberasbach ist eine Stadt des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements. Viele Bürgerinnen und Bürger sind bei uns in ihrer Freizeit freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen oder in gemeinschaftlichen Projekten aktiv und bringen ihre Kompetenzen und Begabungen in unsere lebendige und lebenswerte Kommune ein.

Ehrenamtlicher Einsatz ist in Oberasbach sehr vielfältig. Von rund 100 ehrenamtlichen Gruppen, Institutionen und Vereinen sowie von zahlreichen Einzelpersonen werden in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Kirche und Umwelt enorme Leistungen für eine lebendige Bürgergesellschaft unserer Stadt erbracht.

Bürgerschaftliches Engagement trägt zum sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft bei und wird dadurch zur Quelle von Werten. Freiwilliges Engagement kann aber auch als eine Chance verstanden werden, sich einzumischen und mitzugestalten. Es ist nicht nur Hilfe für andere, sondern bedeutet auch oft eine persönliche Weiterentwicklung und Bereicherung.

Die Unterstützung und Förderung ehrenamtlicher Arbeit stellt deshalb für die Stadt Oberasbach einen wichtigen Schwerpunkt dar. Freiwilligenarbeit, wie wir sie bei uns kennen und erleben, bedeutet Lebensqualität für alle. Vielen Dank allen, die sich in unserer Stadt ehrenamtlich engagieren!

Ein besonderes Dankeschön gilt den Mitgliedern unserer Feuerwehren, die zu jeder Tages- und Nachtzeit mit ihrem selbstlosen persönlichen Einsatz bei Feuer und sonstigen Notfällen für unsere Sicherheit da sind – und den Lebensrettern von der BRK-Ortsbereitschaft. Dank sagen möchte ich auch den Frauen und Männern in allen sonstigen Hilfsorganisationen und karitativen Einrichtungen, die sich um unsere Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger kümmern.

## Ehrungen 2021

### **Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen**

Landrat Matthias Dießl durfte am 29. Juli an zwölf Personen aus dem Landkreis das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten überreichen. Mit Frau Ingrid Meister und Herrn Peter Hartmann wurde gleich zwei Oberasbachern diese Ehre zuteil.

Seit 1994 gibt es das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten von im Ehrenamt tätigen Männern und Frauen. Bei einer Ehrungsveranstaltung im Foyer des Zirndorfer Landratsamtes konnte Landrat Matthias Dießl diese Auszeichnung nun an fünf Frauen und sieben Männer überreichen.

Dieses Ehrenzeichen erhalten Personen, die sich durch aktive Tätigkeit in Vereinen, Organisationen und sonstigen Gemeinschaften mit kulturellen, sportlichen, sozialen oder anderen gemeinnützigen Zielen besondere Verdienste erworben haben. Das Ehrenamt muss dabei über einen Zeitraum von mindestens 15 Jahren ausgeübt werden.

Über ein Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten können sich Ingrid Meister und Peter Hartmann aus Oberasbach freuen.





*Erste Bürgermeisterin Birgit Huber , Ingrid Meister, Peter Hartmann und Landrat Matthias Dießl (v.li.)  
Foto: Roland Beck*

### **Ingrid Meister**

Seit 1977 ist Frau Meister als Religionspädagogin in der Grundschule Altenberg im Einsatz gewesen. Durch ihre hauptberufliche Arbeit setzte sie sich bis 1973 auch in der Jugendarbeit und Theaterarbeit in Schwabach ein. Seit 1976 übte Frau Meister vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten in der St. Markus Gemeinde Altenberg aus. Kaum zwei Monate Kurz nach der Ehrung verstarb Frau Meister am 26. September 2021 im Alter von 77 Jahren (siehe auch Nekrolog 2021, Seite 108).

Sie war fünf Amtsperioden (1982-2012), also 30 Jahre lang, Mitglied des Kirchenvorstands, als Vertrauensfrau und auch in verschiedenen Ausschüssen tätig. Seit 1977 arbeitete sie kontinuierlich am Aufbau der gemeindlichen Jugendarbeit mit verschiedenen Jugendgruppen sowie Ausbildung von Jugendleitern. Sie etablierte eine große Mädchenfreizeit in den Sommerferien, die noch bis vor 9 Jahren stattfand. Auch die Kindergottesdienstarbeit, Kindergottesdiensthefttage sowie diverse Freizeiten für Mitarbeiter.

Im Jahr 1978 hat Frau Meister die Theatergruppe, jetzt bekannt unter „Altenberger Bühne“, gegründet. Bis zuletzt leitete sie diese.

Auch arbeitete Frau Meister in verschiedenen Teams für Kinder- und Familiengottesdienste bzw. kreative Abendgottesdienste für Erwachsene mit. Auch das Team für die Konfirmandenkurse, welches für Freizeiten, Gottesdienste und den Konfirmandenunterricht zuständig ist, unterstützte sie tatkräftig.

Bei den Kinderbibeltagen und den Kindermusiktagen leistete sie ebenfalls ihren Beitrag. Auch für die Durchführung für das jährliche stattfindende Krippenspiel für den Heiligen Abend war sie verantwortlich. Frau Meister war in der Kirchengemeinde hoch angesehen. Die Kirchengemeinde verdankte ihr bis heute viele Aktivitäten und auch aktiv Mitarbeitende in der Gemeinde.

### **Peter Hartmann**

1983 war Peter Hartmann Gründungsmitglied des Heimatvereins Oberasbach. Seither arbeitet er unentwegt am Aufbau des Heimatvereins Oberasbach mit. Schon bald befasste er sich besonders intensiv mit dem Anlegen eines vereinseigenen Archivs für Schriften und Bilder und auch den Aufbau einer Sammlung erhaltenswerter Gegenstände aus vergangener Zeit.

Auch bei dieser zeitraubenden Kleinarbeit ging Peter Hartmann verantwortungsbewusst und akribisch vor, sodass man heute eine nach Sachgebieten übersichtlich geordnete Sammlung besitzt, auf die man bei allen Ausstellungen zurückgreifen kann.

Ab 2006 war er Schriftführer und somit auch Vorstandsmitglied des Vereins bis zum Jahre 2018. Nach seinem Ausscheiden als Schriftführer wurde er zum Ehrenarchivar auf Lebenszeit ernannt. Herr Hartmann hat ein reiches geschichtliches Wissen und sammelt mit Herzblut Schriften und Gegenstände für das Archiv des Heimatvereins.

Sein ausgeglichenes Wesen und seine ständige Hilfsbereitschaft sind legendär. Für die zwei vom Heimatverein herausgegebenen Bücher, „Oberasbach“ aus dem Jahr 2003 sowie „Zeitsprünge Oberasbach“ aus dem Jahr 2013, war er mit verantwortlich.

## **Kommunale Verdienstmedaille und Kommunale Dankurkunden**

Bei einer Ehrungsveranstaltung im Katharinensaal in Seukendorf konnte Landrat Matthias Dießl neun Personen die Kommunale Verdienstmedaille und 45 Ehrenamtlichen die Kommunale Dankurkunde des Freistaates Bayern überreichen. Darunter auch einige Oberasbacher.



*Thomas Peter, Norbert Schikora, Karl- Heinz Wendel und Franz X. Forman (v.li.). Es fehlt Peter Heintl  
Foto: Birgit Huber*

### **Norbert Schikora (Kommunale Verdienstmedaille in Bronze)**

Norbert Schikora war von 1985 bis 2002 und wieder seit 2005 Mitglied des Stadtrates. Seit 1990 war er dabei auch Mitglied in zahlreichen Ausschüssen. Von 1994 bis 2002 sowie seit 2008 engagiert er sich als Kreisrat und war von 2008 bis 2014 im Ältestenrat. Dritter Bürgermeister war er von 2008 bis 2014, seitdem ist er Zweiter Bürgermeister. Auch als Referent des Stadtrates für das Pestalozzi-Schulzentrum war er von 1996 bis 2002 aktiv, sowie für das Jugendhaus von 2005 bis 2008 und für die Stadtbücherei von 2005 bis 2008

Über eine Auszeichnung mit der **Kommunalen Dankurkunde** konnten sich aus Oberasbach freuen:

### **Karl Heinz Wendel (Rektor i.R.)**

Herr Wendel war von 2002 bis 2020 im Oberasbacher Stadtrat aktiv. Außerdem war er im Ältestenrat sowie in mehreren Ausschüssen tätig und als Referent für die Grundschule Kreutles aktiv. Von 2002 bis 2008 engagierte er sich im Kinderhort Kreutles in der Mittagsbetreuung.

**Peter Heidl (Verwaltungsamtsrat)**

Seit 2002 ist Herr Heidl im Stadtrat aktiv. Seit 2008 ist er zudem im Ältestenrat, sowie in mehreren Ausschüssen aktiv. Von 2002 bis 2014 war Herr Heidl als Referent für FW Feuerwehren und Rotes Kreuz tätig. Auch für städtischen Gebäude, Wohnungen und Friedhof ist er seit 2014 als Referent aktiv. Weiterhin engagierte er sich als Mitglied in verschiedenen Vereinen Oberasbachs und als Vorstandsvorsitzender des TSV Altenberg.

**Thomas Peter (Landwirtschaftsmeister)**

Herr Peter ist seit 2002 im Stadtrat aktiv. Von 2014 bis 2020 hat er zudem die Position des Dritten Bürgermeisters inne. Seit 2008 ist Herr Peter im Ältestenrat und zahlreichen Ausschüssen tätig. Außerdem als Referent für die freiwilligen Feuerwehren und das Rote Kreuz aktiv. Auch Referent für Partnerschaftsprojekte war er von 2008 bis 2014. Herr Peter ist zudem Mitglied in diversen Vereinen in Oberasbach.

**Franz Xaver Forman (Studiendirektor)**

Herr Forman ist seit 2002 als Stadtrat aktiv. Von 2008 bis 2014 war er zudem Zweiter Bürgermeister. Seit 2008 ist er als Kreisrat tätig und hat seit 2008 zudem die Position des stellvertretenden Landrats inne. Herr Forman engagiert sich seit 2008 im Ältestenrat und in zahlreichen Ausschüssen. Von 2002 bis 2008 war er Referent für die Grundschule Altenberg, zudem als Referent für Umwelt und Energie aktiv, sowie als zweiter Vorsitzender des Diakonievereins Oberasbach und Mitglied in diversen Vereinen.

**Landkreismedaille für Dr. Walter Schulte** (Foto: Roland Beck)

Vor Beginn der Kreistagssitzung am 5. Juli konnte Landrat Matthias Dießl Herrn Dr. Walter Schulte die Landkreismedaille überreichen. Diese Medaille wird generell nur an Personen verliehen, die besondere Verdienste für und im Landkreis Fürth erworben haben.

Herr Dr. Walter Schulte engagiert sich seit vielen Jahren ehrenamtlich im Jagdbereich im Landkreis Fürth und auch weit darüber hinaus.



Landrat Matthias Dießl mit Dr. Walter Schulte

Foto: Roland Beck

Seit dem Jahr 2000 ist Herr Dr. Schulte verantwortlicher Prüfungsleiter für Anlagenprüfungen des Jagdgebrauchshundevereins Bayern e.V. im Landkreis Fürth, sowie ehrenamtlicher Richter für diverse Prüfungen im Jagdgebrauchshundewesen. Von 2000 bis 2019 engagierte er sich als Beiratsmitglied der Kreisgruppe Fürth im Bayerischen Jagdverband. Bei den Jagdhornbläsercorps ist er ebenfalls seit 2000 Mitglied und Pressereferent der Kreisgruppe Fürth.

Auch das Landratsamt Fürth freut sich immer wieder über die Hilfe von Herrn Dr. Schulte. Als Jagdfachberater unterstützt er seit dem Jahr 2004 immer wieder die Untere Naturschutzbehörde und ist in dieser Funktion auch als Jagdbeirat ehrenamtlich tätig.

„Bei jagdfachlichen Fragen ist Herr Dr. Schulte ein guter Ansprechpartner“ so Landrat Matthias Dießl bei der Ehrung und weiter, „ich freue mich, Sie heute auszeichnen zu dürfen und Ihnen die Landkreismedaille zu überreichen. Mit ihrem Engagement haben Sie im Jagdbereich in den vergangenen Jahren viel bewirkt, verändert und vorangebracht im Landkreis Fürth und auch

weit darüber hinaus. Die Auszeichnung soll ein kleines Dankeschön für Ihre tolle Arbeit sein“, so der Landrat.

## **Ehrennadeln des Landkreises Fürth verliehen**

*Bericht und Foto: Landratsamt Fürth*

Zum bereits achten Mal konnte Landrat Matthias Dießl am 27. September 2021 mehrere Dutzendverdiente Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Fürth im feierlichen Ambiente des Steiner Schlosses mit der Ehrennadel in Bronze, Silber und Gold auszeichnen. Auch sieben in Oberasbach engagierte Mitbürgerinnen und Mitbürger wurden geehrt.

„„Dass dieser Ehrenamtsabend trotz der Corona-Pandemie wenn auch verspätet stattfindet, zeigt bereits, wie wichtig uns diese Veranstaltung ist, wie wichtig es uns und mir ist, ihr ehrenamtliches Engagement zu würdigen“, sagte Landrat Matthias Dießl bei seiner Rede.

Für Ihr Engagement für Oberasbach wurden folgende verdiente Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet:

### **Jürgen Schmidt (Ehrennadel in Bronze -posthum)**

Gleich zu Beginn wurde das Engagement von **Jürgen Schmidt beim TSV Altenberg** mit der Ehrennadel in Bronze gewürdigt, der eine Institution bei den dortigen Handballern war und im vergangenen Herbst überraschend verstarb. Er hatte im Verein viele Funktionen inne, bis hin zum Abteilungsleiter und Initiator des Handball-Fördervereins. Sein Sohn Juliannahm nach der Laudatio von Landrat Matthias Dießl die Auszeichnung entgegen.



*Marianne Teckentrup , Gerhard Müller, Inge Müller, Stefan Böckler, Gertrud Paukert, Julian Schmidt und Heidemarie Eisner - Foto: Landkreis Fürth*

### **Stefan Böckler (Ehrennadel in Bronze)**

Herr Böckler ist in der Schützengesellschaft Oberasbach e.V. engagiert. Von Februar 1994 bis Februar 1997 als 2. Schriftführer, von Februar 1997 bis Februar 2018 als 1. Schriftführer. Von Februar 2018 bis Mai 2019 war er 3. Schützenmeister und seit Mai 2019 ist er 1. Schützenmeister. Daneben war er von Februar 2011 bis Mai 2019 Sportleiter Gewehr und ist seit Dezember 2020 C-Trainer Lizenzinhaber Gewehrschießen.

### **Inge Müller (Ehrennadel in Bronze)**

Frau Müller ist seit Oktober 1992 Mitglied beim TSV Altenberg. Von 1998 bis 2004 war sie Schriftführerin im Hauptverein. Von 2004 bis 2006 war sie 3. Vorsitzende beim TSV Altenberg. Seit 2004 ist sie aktiv in der Wanderabteilung des TSV Altenberg tätig. Über viele Jahre hat sie



zudem verschiedenste Veranstaltungen organisiert und die Turnhalle dafür ausgestaltet. Von 2010 bis 2020 war sie zudem Kassenwartin der Wanderabteilung.

### **Gerhard Müller (Ehrennadel in Gold)**

Herr Müller ist seit 1. Juli 1964 Mitglied beim TSV Altenberg. In den 70er und 80er Jahren war er elf Jahre Betreuer der B-Jugend, danach über zehn Jahre Betreuer der 2. Fußballmannschaft; anschließend ehrenamtlich in der Wanderabteilung. Seit 2000 ist er Wanderführer, von 2012 bis 2020 Abteilungsleiter bzw. nun stellv. Abteilungsleiter in der Wanderabteilung. Zusammen mit seiner Ehefrau Inge ist er Ersatzwirt für die Sportgaststätte.

### **Heidemarie Eisner (Ehrennadel in Gold)**

Seit dem Jahr 1979 engagiert sich Frau Eisner im Team des Weltladens, der damals in der Kirchengemeinde St. Markus Oberasbach angesiedelt wurde. Sie leitet nun schon viele Jahre diesen Weltladen, dem ein Team von 8 Ehrenamtlichen angehört. Die breite Palette des Angebotes wird nicht nur im Laden verkauft, sondern auch am Weihnachtsmarkt, an Basaren und zu besonderen Anlässen. Außerdem liefert Frau Eisner fair gehandelte Bananen im Abonnement sogar nach Hause.

### **Gertrud Paukert (Ehrennadel in Gold)**

Frau Paukert ist seit 1980 Notenwartin des kath. Kirchenchors St. Johannes, Oberasbach. Sie ist für die Organisation und Verwaltung des Notenmaterials verantwortlich. Auch die Aktualisierung und Archivierung, das Verwalten der Chorkasse oder auch das besorgen und gestalten der Geschenke zu runden Geburtstagen gehört zu ihren Aufgaben. Darüber hinaus hat sie seit 2010 die Leitung des Seniorenkreises inne und organisiert und leitet deren Ausflüge.

### **Marianne Teckentrup (Ehrennadel in Gold)**

Frau Teckentrup ist seit 1980 Notenwartin des kath. Kirchenchors St. Johannes Oberasbach. Das heißt, das Verwalten des Notenmaterials, Aktualisierung der Notenmappen, Absprachen mit dem Chorleiter, und die Organisation der Chorauftritte gehört zu ihren Aufgaben. So hält sie den Chor „am Laufen“. Darüber hinaus backt sie ebenfalls seit 1980 für sämtliche Veranstaltungen der Pfarrei Kuchen und Torten, kümmert sich um den Blumenschmuck für den Altar und Kirchenraum und das Basteln im Missionskreis.

## **Ehrungen bei den Freiwilligen Feuerwehren in Oberasbach**

Landrat Dießl und Bürgermeisterin Huber ehrten langjährige Mitglieder und dankten für Einsätze in der Stadt Oberasbach und bei dem Hochwasser im Landkreis Fürth

Durch Corona ein bisschen verspäteter als sonst stand bei der Feuerwehr Oberasbach die Jahreshauptversammlung für 2021 auf dem Dienstplan. Im Rahmen dessen wurden aktive Mitglieder für 40, 30, 25, 20 und 10 Jahre Dienst gewürdigt und man kam insgesamt auf die stolze Summe von 345 Jahren geleisteten Feuerwehrdienst.

Für 40 Jahre Dienstzeit wurden Siegfried Brendler, Peter Götschel und Jürgen Stegmann geehrt. Michael Hassler, Kai Windsheimer und Roland Lang halten der Feuerwehr schon seit 20 Jahren die Treue.



Die geehrten und beförderten Kameraden gemeinsam mit den Ehrengästen.

### „Alltagshelden“ im Landkreis Fürth geehrt

Ein Zuhause in einer Familie zu haben ist bei Weitem keine Selbstverständlichkeit. Viele Kinder und Jugendliche in Deutschland müssen aus verschiedensten Gründen ohne Eltern aufwachsen. Zum Glück gibt es aber Paare und Familien mit einem großen Herzen, die ihre Familie gerne vergrößern möchten und ein Pflegekind bei sich aufnehmen.



Bei einer Ehrung im Landratsamt bedankte sich Landrat Matthias Dießl nun bei einigen Paaren und Familien (auch zwei aus Oberasbach), die schon besonders lange Pflegeeltern sind. Dabei wurden auch einige Pflegeeltern gewürdigt, deren Ehrung Corona bedingt im Jahr 2020 nicht stattfinden konnte. Sie wurden für ihr 10-, 15-, 20-, 25- und 30-jähriges Engagement geehrt.

„Ich bin froh, dass es Sie alle gibt. Die eigene Familie zu vergrößern und ein Kind bei sich aufzunehmen verändert das Leben. Ihr eigenes, aber auch das Leben des Kindes, dem Sie ein Zuhause geben. Sie verschenken damit nicht nur Liebe und Zuneigung, sondern auch Perspektive und Hoffnung. Sie verändern das Leben eines oder einer Heranwachsenden. Dafür möchte ich Ihnen heute Danke sagen“, so der Landrat bei der Ehrung.

Im Landkreis Fürth gibt es aktuell 89 Pflegefamilien, mit denen der Pflegekinderdienst des Kreisjugendamtes Fürth zusammenarbeitet. Dabei werden 144 Säuglinge, Kinder und Jugendliche von den Mitarbeitenden des Pflegekinderdienstes betreut. Pflegekinder werden dabei maximal bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres in den Pflegefamilien versorgt und erzogen. Außerdem gibt es im Landkreis Fürth derzeit 10 Adoptionsfamilien für die Vermittlung eines Adoptivkindes.

**Wir gratulieren allen Ausgezeichneten und bedanken uns herzlich für ihr langjähriges Engagement für das Gemeinwesen.**



## **Ehrung der Oberasbacher Spitzenathleten 2021**

Die alljährliche Oberasbacher Sportler-Ehrung musste 2021 leider coronabedingt ausfallen.

Die im Jahre 2020 erreichten Leistungen der Sportlerinnen und Sportler sind aber nicht vergessen und sollen im Rahmen der Sportlerehrung 2022 gewürdigt werden.



## Bauamt

Bericht und Fotos: Bernd Gabriel, Leitung



### Sportanlagen

Der städtische Bauhof setzte, wie bereits in den vorangegangenen Jahren, in Zusammenarbeit mit der Fachfirma, Fa. Helmut Bieber Sportplatzbau aus Roßtal, die Rasenspielfelder des E-Platzes und des A-Platzes instand.

#### Neubau D-Platz

Der D-Platz wurde neugebaut, da die Fläche des alten D-Platzes für den Neubau der Dreifachturnhalle benötigt wird. Der Platz wurde im Oktober 2020 durch Frau Huber und jungen Kickern des TSV Altenberg eingeweiht. Im Frühjahr 2021 wurde die neue Entwässerungsanlage zu den beiden Regenwasserspeichern der Beregnungsanlage für die Rasenplätze (E-Platz und neuer D-Platz) hergestellt und in Betrieb genommen. 2021 wurden auch die neuen Wege und Grünanlagen um den neuen D-Platz fertiggestellt.

#### Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED

Um Energie und damit auch CO<sub>2</sub> einzusparen, rüstete die Stadt Oberasbach im vergangenen Jahr 2020 Jahr final die Flutlichtanlage des neuen D-Platzes um. Im Jahr 2021 wurden die Restarbeiten vorgenommen und fertiggestellt. Damit sind bis auf den alten D-Platz alle Sportanlagen und die Skateranlage mit LED-Flutlicht ausgestattet. Die Gesamtkosten beliefen sich auf etwa 120.000 €, wobei die staatliche Förderung etwa 25.000 € beträgt.



### Umwelt

#### Klimaschutz

Der Stadtrat hat sich im auch laufenden Jahr sehr ausführlich mit dem Thema Klimaschutz beschäftigt.

#### Umstellung Mähplan

Angeregt durch die Klimaanpassungsstrategie für Oberasbach in Zeiten des Klimawandels



fasste der Stadtrat den Beschluss, mit dem klaren Ziel die Artenvielfalt in Flora und Fauna zu stärken. Um diesem Vorhaben gerecht zu werden, wurde die Mähhäufigkeit bei allen städtischen Grün- und Wiesenflächen und dem straßenbegleitenden Grün verringert. Die Randstreifen an inner- und außerörtlichen Straßen werden nur noch soweit gemäht, wie es die Verkehrssicherheit erforderte. Darüber hinaus werden diese Flächen erst im Juli das erste Mal gemäht, um den vielen Insekten und Vögeln Lebensraum und Nahrung zu bieten. Einzig bei





den Gehwegen soll ein kleiner, ca. 10 cm breiter Streifen gemäht werden, um ein Zuwachsen des Weges zu verhindern. Die Mahd bleibt dann zunächst noch ein paar Tage liegen, um den Pflanzen noch die Ausbringung ihrer Samen zu ermöglichen und für den Fortbestand der Pflanzenvielfalt zu sorgen.

## Renaturierung Lohbauerwiese

Das Tiefbauamt ist seit vielen Jahren mit der abschnittswisen Renaturierung und Umgestaltung des Asbachs beschäftigt. Im Zuge der Renaturierung des Lohbauerwiesenabschnittes wurde das Wasserrechtsverfahren erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurde in Abstimmung mit der Stiftung zur Renaturierung der Asbachgrundes die anliegenden Wiese mit dem Landespflegeverband Mittelfranken als Streuobstwiese geplant. Die Anpflanzung der Bäume wurde im Dezember 2021 final abgeschlossen.



## Sanierung des undichten Mauerwerks am Feuerlöschbecken in Rehdorf

Im August 2021 konnte ca. zwei Jahre nach der Feststellung von undichten Stellen im Mauerwerk des Rehdorfer Feuerlöschbeckens mit der Sanierung begonnen werden.

Die Verzögerungen der Baumaßnahme entstanden unter anderem durch im Becken ausgesetzte Goldfische. Die Fische durften nicht in das anschließende natürliche Gewässer abgelassen werden. Das fachgerechte Abfischen und die Unterbringung der Fische mussten organisiert werden. Die Maßnahmen, die für das Jahr 2020 geplant waren, wurden durch die Corona Pandemie und den organisatorischen Schwierigkeiten zur Entnahme der Goldfische verhindert.

Mit der fachkundigen Unterstützung eines Fischers der Naturschutzbehörde und den Mitarbeitenden des Bauhofes konnten die Goldfische dann erst 2021 abgefischt werden. Nach weiteren Orts- und Gesprächsterminen mit der unteren Naturschutzbehörde musste noch die Entwicklung der im Teich befindlichen Molche berücksichtigt werden. Mitte August 2021 gab es von der Naturschutzbehörde grünes Licht zum Ablassen des Feuerlöschbeckens. Der Ablauf des Wassers erfolgte über den natürlichen Ablauf entlang des Bahngrabens, weiter über die vorhandenen Wassergräben in die Regenrückhalteflächen am sogenannten Biotop, bis zum Asbach.



Das leere Becken und die schadhaften Stellen im Mauerwerk wurden im Anschluss gereinigt. Nach der Trocknung des Mauerwerks konnten die eigentlichen Sanierungsarbeiten durch eine Fachfirma beginnen. Entstandene Hohlräume wurden freigelegt und mit einer Suspension verfüllt. Die Risse im oberen Bereich des Mauerwerks wurden mit einer Flüssigkunststoffabdichtung verschlossen. Die aufgetretenen Risse und die entstandenen Hohlräume waren vermutlich die Ursache für den Wasserverlust des Beckens.

Um in naher Zukunft weitere Baumaßnahmen zu vermeiden und die Dichtheit des Betonbeckens sicherzustellen, wurde beschlossen, die Hohlräume hinter der Hohlkehle am Beckenboden zusätzlich mit der Suspension zu verfüllen und die Übergänge mit Flüssigkunststoff zu verschließen. Die Kosten der bisherigen Baumaßnahme liegen bei ca. 50 % der geplanten Sanierungskosten von 21.000 €.

## **Entwässerung Hans-Reif-Zentrum**

Das Tiefbauamt ist seit vielen Jahren mit der Umgestaltung der Außenflächen des Hans-Reif-Sportzentrums beschäftigt. Der Neubau der Wege und des D-Platzes zeugen von den umfangreichen Arbeiten in diesem Areal. Die Planungen für den Weiterbau des Hans-Reif-Zentrums sind auch in diesem Jahr in vollem Gange. Neben den später umzusetzenden Baumaßnahmen wie dem Großparkplatz, kam im Jahr 2021 der Umbau der Entwässerung des Hans-Reif-Zentrums weiter voran. Sämtliche südlich angelegten Areale wurden über einen neuerstellten Graben und eine neue Verrohrung an die vorhandenen Speicherbecken angeschlossen. Das in den Becken gespeicherte Wasser wird komplett für die Bewässerung der Sportanlagen herangezogen. Um hier mehr Wasser speichern zu können, wurde 2021 die Planung eines neuen Speicher- und Pufferbeckens vorangetrieben. Das Wasserrecht wurde vorbereitet und noch im laufenden Jahr eingereicht. Die Planungen sehen vor, die Becken im nächsten Jahr zu bauen, damit das gesamte Hans-Reif-Zentrum von den gespeicherten Drainage- und Regenwassermengen bewirtschaftet werden kann.

## **Straßenbau / Straßenbeleuchtung**

### **Gehweg Neusiedlerweg**

Das Tiefbauamt hat in Zusammenarbeit mit dem Bauhof am Neusiedlerweg südlich des Bahnhofes einen neuen Gehweg gebaut. Der Neusiedlerweg wies in der Vergangenheit in diesem Bereich keinen Gehweg aus, was zu gefährlichen Situationen zwischen Fußgängern und Fahrzeugen führte, da hier durch den dichten Baumbewuchs die Beleuchtung der Straße sehr ungenügend war.



### **Nürnberger Straße**

Bei der Sanierung des südlichen Teils der Nürnberger Straße mussten große Flächen der Fahrbahn komplett ausgebaut und neu hergestellt werden. Hier war auch der Unterbau der Straße vollständig zu erneuern. Die Bauarbeiten schritten so schnell voran, so dass die Baumaßnahme früher fertiggestellt und für den Verkehr wieder freigegeben werden konnte. Hervorzuheben ist, dass bei der gesamten Bauphase eine halbseitige Sperrung mit Ampelbetrieb zum Einsatz kam. Dadurch konnten größere Verkehrsprobleme im Ausbaubereich der Nürnberger Straße vermieden werden. Die Baukosten betrugen 395.000 €.

## Zertifizierung zur Fahrradfreundlichen Stadt

Klimaschutzaspekte und die steigende Verkehrsbelastung machen es dringend erforderlich, die Mobilitätsmöglichkeiten ohne Auto entsprechend zu fördern, gerade in einer Stadt der kurzen Wege wie Oberasbach. Mit einer radverkehrsfreundlichen Mobilitätskultur, dem Ausbau bestehender Radwege, der Erhöhung der Sicherheit für Radfahrer und einem umfangreichen Service, möchten wir als Kommune unseren Beitrag zu mehr Umweltschutz und damit in Richtung „Verkehrswende“ leisten.

Die Stadt Oberasbach hat daher entschlossen, sich durch die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern (AGFK) zu zertifizieren. Die Erstbereisung diesbezüglich fand dieses Jahr statt. Die Vorbereitung und Umsetzung der Zertifizierung erfolgte in Zusammenarbeit des Tiefbauamtes mit der Fahrradbeauftragten der Stadt Oberasbach und der ins Leben gerufenen Projektgruppe Fahrradfreundliche Kommune. Die Bewertungskommission kam zu dem Ergebnis, dass die Stadt Oberasbach auf einem sehr guten Weg ist und in die AGFK aufgenommen werden soll (siehe auch Bericht der Projektgruppe Fahrradfreundliche Kommune auf Seite 89).

## Fahrradschutzstreifen auf Ortsstraßen

Die Stadt Oberasbach ist bestrebt eine fahrradfreundliche Kommune zu werden. Diesbezüglich wurde im Jahr 2021 die Zertifizierung durch den AGFK durchgeführt. Als sichtbares Zeichen dieser Bestrebung wurden dieses Jahr viele Verbesserungen für die Radfahrer umgesetzt. So wurden entlang der Bachstraße im Altort und an der Bachstraße zum Bahnhof Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn aufgebracht und die Fahrradfurten in der Bachstraße und am Kreisel durch rote Farbe markiert.

Eine weitere Maßnahme sind Fahrradschutzstreifen an der Albrecht-Dürer-Straße zur Anbindung des Gymnasiums, welche zeitnah angebracht werden.

Des Weiteren wurde eine Fahrradreparaturstation am Rathaus installiert und sämtliche wassergebundenen Radwege der Stadt nach den Starkniederschlägen vom Juli saniert.

Diese Maßnahmen trugen und tragen zu einem erheblichen Anteil dazu bei, die Stadt Oberasbach radfreundlicher zu machen.



## Graffiti-Entfernung an den Bahnunterführungen Ober- und Unterasbach



Leider nahmen in diesem Jahr die Schmierereien durch Graffiti an den Bahnunterführungen in Ober- und Unterasbach zu. Nachdem die Schmierereien nun auch Aufrufe zu Gewalttaten enthielten, mussten die Schmierereien entfernt werden.

Es wurde eine Fachfirma beauftragt. Zur Reinigung der beschädigten Oberflächen müssen diese mit Spezialmitteln vorbehandelt und anschließend in Handarbeit aufwändig mit Handbürsten und später mit dem Hochdruckreiniger weiter bearbeitet werden bevor mit einem

neuen Anstrich und einer Antigrattischicht versehen werden konnte. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme beliefen sich auf 13.000 €.

## Barrierefreier Umbau von Bushaltestellen im Stadtgebiet

In diesem Jahr wurden die Bushaltestellen an der Rothenburger Straße, der Bayreuther Straße und am Bahnhof in Oberasbach barrierefrei umgebaut. Es handelte sich um insgesamt fünf Bushaltestellen, die durch ihre Lage an sehr stark befahrenen Straßen liegen und als Knotenpunkt des öffentlichen Nahverkehrs besondere Anforderungen an den Bauablauf stellten. So konnten die Bushaltestellen der Bayreuther Straße im Zuge der Sanierung der Nürnberger Straße termingerecht in den Pfingstferien umgebaut werden. Die beiden Bushaltestellen an der Rothenburger Straße wurden genau wie die Bushaltestelle am Oberasbacher Bahnhof zeitgerecht in den Sommerferien fertiggestellt. Für alle Maßnahmen erhält die Stadt Oberasbach eine staatliche Förderung. Die Gesamtbaukosten für alle Maßnahmen betragen 455.000 €.



## **Straßenbeleuchtung**

### **Umbau der Straßenbeleuchtung auf LED**

Die Stadt Oberasbach als klimafreundliche Stadt unternimmt einen weiteren Schritt zur Energieeinsparung. In diesem Jahr wurde ein Teil der Straßenbeleuchtung im Ortsteil Altenberg und Kreutles auf dimmbare LED-Leuchten umgestellt werden. Die vorhandenen Natriumdampf-Hochdruckleuchten, welche ein gelbes/rötliches Licht abstrahlen, wurden im Zuge der regelmäßigen Wartungsarbeiten gegen dimmbare LED-Leuchten ausgetauscht, welche ein warmes, weißes Licht abgeben. Es kommen Leuchtmittel mit einer niedrigeren Farbtemperatur von 3000k zum Einsatz. Etwa 550 Leuchten werden umgerüstet.



Das energieeffiziente Licht der LED-Lampen gilt aufgrund der nicht vorhandenen UV-Strahlung als insektenfreundlich. Durch die Umbaumaßnahme erreicht die Stadt Oberasbach eine Energieeinsparung von über 60 %, was bedeutet, dass pro Jahr ca. 46 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden können. Die Umbaumaßnahme beläuft sich auf ca. 48.000 € und wird sich aufgrund der Effizienz statistisch bereits nach 1,8 Jahren amortisiert haben.

In den vergangenen Jahren wurden bereits Leuchten in Alt-Oberasbach, Rehdorf, Unterasbach und der Petershöhe umgestellt.

### **Straßenunterhalt mit Firmen und dem Bauhof**

Der Bauhof der Stadt hat im Stadtgebiet wieder einige Gehwege und Straßen saniert und neu hergestellt.

Es war auch eine Fremdfirma für die Stadt Oberasbach im Straßenunterhalt tätig: Die Firma FT Fuchs GmbH aus Kammerstein-Haag, die einige Gehwege und Straßenteile sanierte.

Einen genauen Bericht über den Straßenunterhalt durch den Bauhof entnehmen Sie bitte dem Bericht des Bauhofs (ab Seite 35).

### **Glasfaseranschluss der Schulen**

Das Tiefbauamt war beauftragt, die Schulen der Stadt Oberasbach (Pestalozzi Grund- und Mittelschule, Grundschule Altenberg) an das Glasfasernetz anzuschließen. Die Anschlüsse der Schulen sollen über das bayerische Förderprogramm zur Förderung von Glasfaseranschlüssen realisiert werden. Die Anträge wurden an die Regierung in München gestellt und bewilligt. Die Anschlusskosten werden mit 80 % durch den Freistaat Bayern übernommen.

## **Wasserversorgung**

### **Wasserversorgung / Bauhof und Firmen**

Den technischen Unterhalt der Wasserversorgung haben die Stadtwerke Zirndorf seit dem Jahr 2020 übernommen und arbeiten bei Wasserrohrbrüchen und Sanierungen mit dem Tiefbauamt und dem städtischen Bauhof Oberasbach zusammen.

Im Zuge der Versorgungssicherheit der Stadt Oberasbach hat das Tiefbauamt einen Maßnahmenplan zur Versorgungssicherheit in Absprache mit dem Landratsamt erarbeitet.



Die Wasserversorgung der Stadt Oberasbach muss hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards entsprechen. Daher hat das Tiefbauamt im Zuge des technisch orientierten Wasserverlustmanagements begonnen das Rohrnetz der Trinkwasserversorgung auf Verluste hin zu überprüfen. Die Arbeiten werden sich insgesamt zwei Jahre hinziehen und werden zu einem Monitoringsystem ausgebaut, welches erlaubt, Wasserverluste zeitnah zu erfassen und zu beseitigen. Im Zuge dieser Untersuchung wurde eine Mängelliste erstellt, die stetig abgearbeitet wird. So musste der städtische Bauhof im Zuge dieser Mängelliste im laufenden Jahr bereits 75 Ober- und Unterflurhydranten reparieren oder tauschen.

## **Kanalisation**

### **Untersuchungen des Kanalnetzes**

Das städtische Kanalnetz wurde mittels einer Kanal-TV-Kamera weiterhin untersucht. Die Auswertung der Ergebnisse dient dann als Grundlage für die Ermittlung des Sanierungsbedarfs und zur Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes.

### **Kanaldichtheitsprüfung**

Der Hainbergsammler liegt im Trinkwasserschutzgebiet Rednitztal und ist im fünfjährigen Turnus auf Dichtheit zu prüfen. In diesem Jahr wurden ca. 1.300 m Kanäle mit einem Durchmesser von DN700 bis DN900 einer Dichtheitsprüfung unterzogen. Hierbei wurde festgestellt, dass alle Kanäle dicht sind.

### **Sanierungsmaßnahmen am Kanalnetz**

Im Entwässerungsgebiet wurden undichte Kanalhaltungen mit einem Kreisprofil DN 300 mit einer Gesamtlänge von ca. 420 m durch Reliningverfahren in geschlossener Bauweise saniert. Bei diesem Verfahren werden Liner in die schadhaften Rohrleitungen eingebracht. Anschließend daran wird ein Druck im Liner aufgebracht, wodurch dieser sich an die Rohrwandung presst und durch Aushärtung, bzw. Ringraumverfüllung fixiert. Auf diese Weise entsteht ein Rohr-in-Rohr-Verbund.

Durch die Anwendung eines Qualitätsmanagementsystems mit Material- und Ausführungsprüfungen wird die Lebensdauer der sanierten Kanäle auf weitere 40-50 Jahre verlängert. Zusätzlich wurden auch die entsprechenden Schächte abgedichtet. Durch die Verschweißung der Schachtauskleidung mit dem Liner wird eine komplette Dichtigkeit gegen Grundwasser des gesamten Systems Rohr-Schacht erreicht.

Die Kanal- und Schachtsanierungsmaßnahmen verursachten einen Kostenaufwand von ca. 284.000 Euro. Die durchschnittlichen Sanierungskosten pro lfd. Meter Kanal in Höhe von rund 675 Euro/m sind im Vergleich zu den Baukosten für eine Kanalauswechsellung in offener Bauweise wesentlich günstiger. Darüber hinaus werden der Straßenverkehr und die Anwohner nur geringfügig und wesentlich kürzer beeinträchtigt.

Auch verschiedene kleinere Schäden am Kanalnetz mussten in diesem Jahr behoben werden. Der städtische Bauhof hat im Auftrag des Tiefbauamtes alle Kanalschächte geprüft und die festgestellten Schäden erfasst. Ein Teil der undichten Schächte wurden fachgerecht saniert. Durch diese Maßnahmen verringert sich der Anteil des Fremdwassers (vorwiegend Grundwasser) in der städtischen Kanalisation. Die positive Konsequenz davon ist, dass weniger Abwasser zur Kläranlage gepumpt wird. Ferner wurden die Schachtabdeckungen in den stark befahrenen Straßen saniert. Diese Maßnahme trägt zur Verkehrssicherheit bei.



## **Bauleitplanung / Stadtentwicklung / Städtebauförderung**

### **Stadtentwicklung / ISEK**

Im Frühjahr 2021 erfolgte die Beauftragung zur Evaluierung des Stadtentwicklungskonzepts. Diese Planung wird gefördert durch Städtebaufördermittel des Bundes und des Freistaats Bayern.

Im Fokus dieser Evaluierung steht die Überprüfung und Bewertung der bisher erreichten Umsetzung der Ziele und Schlüsselprojekte des Stadtentwicklungskonzepts 2011. Die Bereiche „Verkehr“ und „Klima“ werden verstärkt in den Fokus der Konzeptbearbeitung gerückt. Eine ausführliche Begutachtung der Verkehrssituation für das gesamte Stadtgebiet von Oberasbach ist daher erforderlich.

Im Ergebnis sind bisherige Schlüsselprojekte anzupassen und fortzuschreiben, bzw. neue Schlüsselprojekte zu entwickeln und in den Flächennutzungsplan zu übernehmen.

Wesentlicher Bestandteil der Konzeptbearbeitung wird die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberasbach mit ihren Vorschlägen und Ideen sein.

### **Bauleitplanung**

#### **Bebauungsplan Nr. 72/1 „Ottostraße, Karlstraße“ – 2. Änderung**

Der Stadtrat Oberasbach hat am 26.10.2020 die Einleitung des Verfahrens zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 72/1 „Ottostraße, Karlstraße“ beschlossen.

Ziel der Bauleitplanung ist die Anpassung der Festsetzungen im Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans, an die aktuellen Anforderungen der städtebaulichen Entwicklung, durch moderat verdichtetes Wohnen in Form einer zweireihigen Einzelhausbebauung mit maximal zwei Vollgeschossen und privater Stichstraße zur inneren Erschließung. Das Verfahren wurde mit Inkrafttreten der Änderungssatzung zum Bebauungsplan Nr. 72/1 „Ottostraße – Karlstraße“ am 1. Dezember 2021 abgeschlossen.

#### **Bebauungsplan Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“**

Im sogenannten „Hölzleshoffeld“ in Unterasbach wurde 2014 ein integriertes Quartierskonzept erarbeitet. Der Stadtrat hat dahingehend am 01.09.2014 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“ gefasst und mehrmals die Öffentlichkeit beteiligt.

Am 29. November 2021 hat der Stadtrat den Bebauungsplan Nrn. 66/6 und 67/1 „Birkenstraße, Platanenweg, Ahornweg“ aufgehoben und die Satzung zum Bebauungsplan Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“ beschlossen. Mit Veröffentlichung im Amtsblatt sollen diese Satzungen Inkraft treten. Die Veröffentlichung im Amtsblatt ist für den 15. Dezember 2021 vorgesehen.

#### **Bebauungsplan Nrn. 66/6 und 67/1 „Birkenweg, Platanenweg, Ahornweg“**

Parallel zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 14/1 „Hölzleshoffeld“ wird der Bebauungsplan Nrn. 66/6 und 67/1 „Birkenstraße, Platanenweg, Ahornweg“ aufgehoben, da sein Geltungsbereich mit überplant wird.

#### **Bebauungsplan Nr. 19/2 „An der Langenäckerstraße“**

Das Verfahren zum Bebauungsplan Nr. 19/2 „An der Langenäckerstraße“ wird seit dem Jahr 2020 als bauleitplanerische Grundlage für eine Kinderbetreuungseinrichtung in Modulbauweise geführt.

Damit diese Grundstücke auch über die befristete Baugenehmigung hinaus für soziale Zwecke genutzt werden können, wird der Bebauungsplan aufgestellt.

## **Stadtentwicklung / Städtebauförderung**

Vorbereitung der Städtebaufördermaßnahmen im „Sanierungsgebiet Rathausumfeld“ (Rathausumfeld / Stadtpromenade / Gemeinbedarfszentrum) für das Programmjahr 2022

Zur Vorbereitung der Städtebaufördermaßnahmen für das Programmjahr 2022 wurde für das Sanierungsgebiet „Sanierungsgebiet Rathausumfeld“ turnusgemäß zum 1. Dezember eine Bedarfsmitteilung an die Regierung von Mittelfranken für das Jahr 2022 und drei weitere Programmjahre gestellt. Die Stadt Oberasbach stellt dabei ihren städtischen Anteil und ggf. weitere, notwendige Eigenmittel der Stadt Oberasbach (nicht förderfähige Kosten) vorbehaltlich der Mittelzuweisung durch die Regierung von Mittelfranken im Haushalt 2022 zur Verfügung.

Für das Programmjahr 2022 hat die Stadt Oberasbach vorgesehen, die Planung und Umsetzung zur Umgestaltung des Stadtzentrums- „Ab in die Mitte“ 2. Bauabschnitt fortzuführen. Die Planung sieht für das direkte Rathausumfeld und die angegliederte Fußgängerzone neue Möglichkeiten zur Freiraumgestaltung, Begrünung, Spielmöglichkeiten, Möblierung und Beleuchtung vor.

Für die Folgejahre 2023 und 2024 ist ein weiterer Realisierungsabschnitt des Bereichs „Grün für Alle“ vorgesehen.



## **Hochbau / Bauunterhalt / Kinderspielplätze**



### **Energetische Sanierung, Umbau und Instandsetzung der Jahnturnhalle, 2. Bauabschnitt**

Die Sanierung der Jahnhalle wurde abgeschlossen. Die Halle konnte aufgrund der Pandemie nur teilweise betrieben werden. Erfahrungen aus dem Betrieb und dabei festgestellte Mängel werden behoben.

### **Neubau einer Dreifachturnhalle im Hans-Reif-Sportzentrum**

Die Bauarbeiten für den Neubau einer Dreifachturnhalle auf dem alten D-Platz im Hans-Reif-Sportzentrum konnten im Mai 2021 beginnen.

Aufgrund ungewöhnlich starker Regenfälle haben sich jedoch die Rahmenbedingungen der Planung verändert, weswegen Anpassungen vorgenommen werden mussten.





Die Baugrube wurde ausgehoben.

Jede Menge Sandstein wird seitlich gelagert und kann auch von Bürgern unentgeltlich z.B. für die Gartengestaltung abgeholt werden.

Die Bodenplatte wird noch 2021 fertiggestellt. Auch einen Teil der Betonaußenwände gilt es noch in diesem Jahr zu betonieren.

Folgegwerke sind bereits beauftragt worden.

## Kindertagesstätte Storchennest

Die Kita Storchennest hat am 1. November 2020 den Betrieb aufgenommen; alle für die Betreuung von 76 Kindern erforderlichen Räumlichkeiten waren fertiggestellt. Im Laufe des Jahres 2021 sind noch viele „Restarbeiten“ wie Gebäudebeschriftung, Erkerverkleidungen, Fensterklappläden am Altbau, Arbeiten an den Außenanlagen insbesondere Rampe, Biomeiler und Mietergarten durchgeführt worden. Die Baumaßnahme ist noch nicht abgeschlossen: Es fehlt teilweise der Sonnenschutz am Neubau, Sockelanstrich, Sanierung Keller und Treppenhaus Altbau. Die Arbeiten sollen bis Ende 2021 abgeschlossen werden.



## **Kindertagesstätte in der Langenäckerstraße**

Ab September 2021 wird das Containergebäude von der Mittagsbetreuung der Pestalozzi Grundschule genutzt. Hier werden jetzt 85 Kinder in großzügigen Räumlichkeiten betreut. Die Mittagsbetreuung war bisher in Räumen der Pestalozzi Mittelschule untergebracht. Im Gegensatz dazu wurden die Betreuungsmöglichkeiten deutlich ausgeweitet und mit dem Werkraum, dem Bewegungsraum, dem Kickerraum und dem großzügigen Garten weitere Beschäftigungsoptionen angeboten.



## **Kinderspielplätze**

### **Spielplatz Oberer Locher Weg**

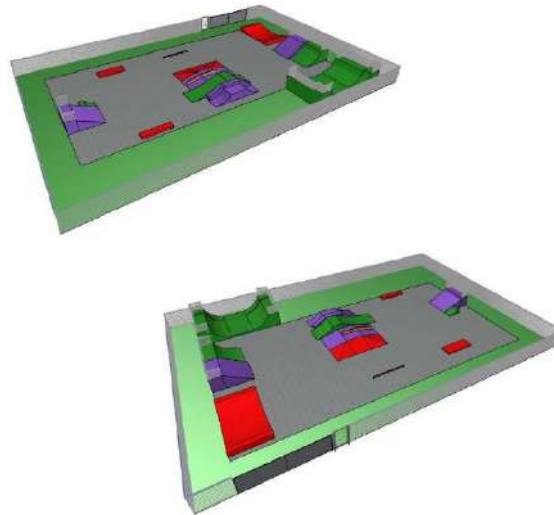
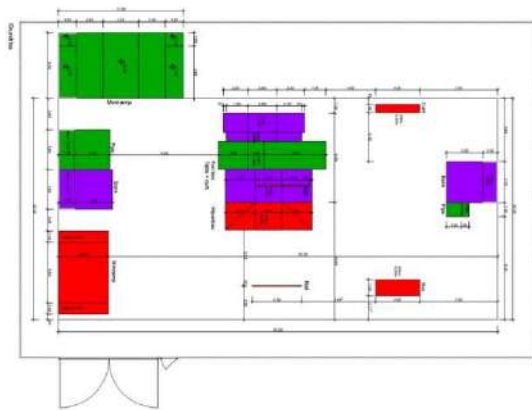
Im Winter 2020/21 wurde eine Online-Befragung zum Zustand des Spielplatzes Oberer Locher Weg durchgeführt, an der ca. 20 Kinder und Eltern teilgenommen haben. Das Ergebnis zeigte, dass neben vielen Bestandsgeräten, die als gut beurteilt wurden, wie zum Beispiel Hängebücke, Rutschenturm und Vogelnechtschaukel, insbesondere weitere Klettermöglichkeiten, Schaukeln und ein besserer Kleinkinderspielbereich gewünscht wurde. Im Laufe dieses Jahres wurde ein Teil der Wünsche realisiert: neue Kletteraufstiege mit Bouldergriffen, Element „geplante Unordnung“ als Hangaufstieg und zum Balancieren sowie eine neue Dreifachschaukel. Im nächsten Jahr sollen weitere Geräte folgen.



## Skateanlage

Der geplante Workshop zu Verbesserungsvorschlägen konnte coronabedingt live nicht stattfinden. Die Teilnehmer des „offenen Gesprächs“ vom Oktober 2020 wurde aufgefordert, ihre Anregungen und Vorschläge per Mail etc. einzubringen. Aus den Rückmeldungen wurden zwei alternative Vorschläge entwickelt und zur Abstimmung unter den Teilnehmern gestellt. Die Mehrheit wünschte sich Ergänzungen der Skateanlage wie im Planstand Mai 2021 dargestellt.

### Skateranlage - Planstand Mai 2021



Im Juli 2021 wurden die neuen Elemente montiert: Kleine Miniramp, Hipanbau, Box und Curb.



## Unterhaltsmaßnahmen der Spielplätze

Die Sicherheit spielender Kinder ist ein wichtiges Anliegen der Stadtverwaltung zur Unfallverhütung. Auch in diesem Jahr wurden die städtischen Spielplätze wöchentlich durch qualifizierte Mitarbeiter des Bauhofs kontrolliert und gewartet. Diese führten auch die wöchentliche sicherheitstechnische Kontrolle durch.

Der Unterhalt der Spielplätze umfasst neben den wöchentlichen Sicherheitskontrollen auch die Sauberhaltung, die Abfallbeseitigung und gärtnerische Arbeiten wie z.B. das regelmäßige Mähen oder die Grünanlagenpflege. Weiterhin umfasst sie die ständige Ausführung von Kleinstreparaturen sowie größere Instandsetzungsarbeiten. Daneben wurde auch die jährliche Sandreinigung aller Sandkästen und Sandspielflächen durchgeführt.



## **Bauverwaltung**

Bescheinigung über die Nichtausübung des Vorkaufsrechtes	69
Ausübung des Vorkaufsrechtes	0
Hausnummern-Neuzuteilungen	11
Hausnummern-Änderungen	0
Bauanträge Stand 11.11.2021	125
davon neue Wohneinheiten (davon 4 Mehrfamilienhäuser mit 56 Wohneinheiten)	106
Anträge auf Befreiungen	14
Bauvoranfragen	13
Vorbescheide	8
Prüfung Entwässerungspläne	34

## **Bauverwaltung – Verkehrsbehörde**

Die Aufgaben der örtlichen Verkehrsbehörde wurden zum 1. Juli 2021 dem Bauamt – Bauverwaltung organisatorisch übertragen. Dazu zählen sämtliche verkehrsrechtlichen Anordnungen nach der StVO und Sondernutzungen mit Ausnahme von Plakatwerbung.

Im Ordnungsamt verbleibt die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten.

Übertragen wurde auch die Mitwirkung bei Verkehrsschauen. Verkehrsschauen werden im regelmäßigen Turnus von vier Jahren unter Federführung der Verkehrsbehörde durchgeführt und fand heuer am 20. Oktober statt. Es nahm, neben der Polizei und einigen Behördenvertretern, auch die Erste Bürgermeisterin an der Befahrung teil. Die Route umfasste einzelne Problem-  
punkte in Oberasbach. Die daraus resultierenden Maßnahmen gilt es nun umzusetzen.

Die Anzahl der Anträge auf Anordnung von Verkehrsbeschränkungen und Sondernutzungen erhöhte sich zum Vorjahr um 75 Anträge - auf 301 (Stand 10.11.2021). Hinsichtlich der Genehmigungen für Sondernutzungen hat sich die Zahl im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. Hier könnte ein Zusammenhang zur Corona-Pandemie gesehen werden, denn es wurden unter anderem deutlich mehr Container für Entrümpelungsaktionen und Gartenabfälle beantragt.

## **Liegenschaftsverwaltung**

### **WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH & Co. KG**

Im Jahr 2019 wurde seitens der Stadt Oberasbach eine Kooperation mit der WBG Zirndorf geschlossen. Dabei wurde die gemeinsame Kommanditgesellschaft WBG Zirndorf/Oberasbach GmbH & Co. KG gegründet. Die WBG Zirndorf betreut seit fast zwei Jahren nun bereits die ehemaligen städtischen Wohnungen und bewirtschaftet diese optimal.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der WBG Zirndorf wurde im Jahr 2021 weiter ausgeweitet. Die städtische Tochtergesellschaft betreut seit diesem Jahr nun auch die Nebengebäude am Friedhofsgelände in Unterasbach. Es handelt sich dabei um ehemaligen Gewerberäumlichkeiten und eine ehemalige Dienstwohnung.

## Nachfrage nach Gewerbeflächen und Baugrundstücken

Bei der Liegenschaftsverwaltung gehen immer wieder Nachfragen nach Gewerbeflächen ein. Oberasbach wäre aufgrund der guten Lage an der Ausfallstraße und der guten Autobahnanbindung interessant für Gewerbetreibende. Leider hat die Stadt Oberasbach keine unbebauten Gewerbeflächen, die veräußert werden könnten.

Auch gehen vermehrt Nachfragen nach unbebauten Baugrundstücken bei der Liegenschaftsverwaltung ein. Auch hier hat die Stadt Oberasbach leider keine städtischen Grundstücke, die sie veräußern kann.

## Städtischer Bauhof

*Bericht und Fotos: Herbert Daum, Städtischer Bauhof*

Das Jahr 2021 verlief, auf Grund der Corona-Pandemie, anders als die vergangenen Jahre. Leider fanden in diesem Jahr nahezu keine Veranstaltungen statt.

Die Aufgaben des Bauhofes sind gleichgeblieben. Diese sind sehr vielseitig und müssen stetig an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Dazu gehören auch die sogenannten Kontrollaufgaben. Diese wurden auch im laufenden Jahr wieder innerhalb der vorgegebenen Fristen ausgeführt. Dazu gehören Baumkontrollen sowie Straßenkontrollen; diese werden in Hauptstraßen, Sammelstraßen und Nebenstraßen unterschieden.

In diesem Jahr mussten im Stadtgebiet eine Vielzahl an Schildern getauscht und Markierungen erneuert werden.

Im Bereich der Spielplätze, der Kindergärten, der Schulen und auch im Kinderhort wurden wöchentlich die vorgeschriebenen Sicherheitskontrollen der Spielgeräte durchgeführt und dokumentiert. In den meisten Fällen konnten die Mängel durch unsere Mitarbeiter sofort beseitigt werden. Die jährliche Hauptuntersuchung der Spielplätze wurde, wie bereits in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit dem TÜV durchgeführt. Bei der in diesem Jahr 2021 durchgeführten Hauptuntersuchung der Spielplätze wurden keine gravierenden Sicherheitsmängel festgestellt.

Wie jedes Jahr wurden auf den Spielplätzen, Schulen und Kindergärten eine Sandreinigung durch eine externe Firma durchgeführt.

Ein neues Projekt war die Neugestaltung des Spielplatzes Oberer Locher Weg. Die Bauhofmitarbeiter haben einige Spielgeräte nach Plan selbst gebaut.



Für das städtische Kanalnetz, das Abwasserhebewerk und die Regenrückhaltebecken wurde der laufende Betrieb durch die Mitarbeiter des Bauhofes sichergestellt. Die regelmäßigen Schachtkontrollen und deren Dokumentation wurden, wie im Auftrag gefordert, ausgeführt. Einige der erfassten Mängel konnten bereits im Laufe des Jahres behoben werden, z.B. die Erneuerung von Schachtaufsätsen im Fahrbahnbereich. Die Entsorgung des im Abwasserhebewerk entstandenen Rechengutes zur Müllverbrennung in Nürnberg, erfolgte auch 2021 durch die Mitarbeiter mit Fahrzeugen des Bauhofes. Der Bereitschaftsdienst der Abwasserbeseitigung und Verkehrssicherung wurde zu einer Vielzahl von Störungen in den Abwasseranlagen und zu Verkehrssicherungen alarmiert.

Im Stadtgebiet Oberasbach wurden durch die Mitarbeiter des Bauhofes wieder unzählige große und kleine Fahrbahnschäden beseitigt. Pflasterbeläge auf Geh- und Radwegen wurden erneuert und Gefahrenstellen beseitigt.

Asphaltschäden in Fahrbahnen und auf Gehwegen wurden instandgesetzt, Zu den bestehenden Daueraufträgen im Straßenunterhalt wurden zusätzlich viele Einzelaufträge ausgeführt. Nachstehend sind auszugsweise wieder einige Arbeiten genannt.

### Straßen und Gehwegsanierungen:

Neusiedlerweg	Frühlingsstraße
Ottostraße	Ginsterweg
Sudetenstraße	Faber-Castell-Straße
Langenäckerstraße	Mohnweg
Biberttalstraße	Grübelstraße
Sonnenstraße	Theodor-Heuss-Straße
Konrad-Adenauer-Straße usw.	

### **Auf folgende Arbeiten möchten wir näher eingehen**



Beim Gehweg Langenäckerstraße, vom Häsigweg beginnend bis zur ersten Bebauung, wurde der alte Belag ausgebaut. Die Bordsteine aus Granit und Leistenstein wurden neu gesetzt. Danach wurde der Unterbau aus Mineralbeton hergestellt und das Splittbett mit einer Abziehschiene eingebracht.

Mit externer Unterstützung durch eine Pflasterlegemaschine wurde das Pflaster im halben Verbund verlegt und auch das Pflaster in den Parkbuchten angeglichen. Abschließend wurden die Ränder mit Humus wieder angefüllt.

### **Gehweg Brühlwiesenstraße**

Die Einfahrten zu den Garagen wurden in Asphaltbauweise hergestellt. Dazu wurde der alte Belag entfernt und die Einfassungen neu gesetzt. Als Unterbau wurde Mineralbeton eingebracht, anschließend die Asphalttragschicht und die Deckschicht eingebaut und verdichtet.

### Hierzu ein paar Zahlen:

- Pflaster an Gehwegen erneuert  
Fläche ca. 1.500 m<sup>2</sup>
- Asphalt mit Handeinbau  
Fläche ca. 800 m<sup>2</sup>
- Bordsteine und Leisten gesetzt  
690 lfm



Auch bei der Sanierung der Jahnhalle wurden die Außenanlagen durch Bauhofmitarbeiter fertiggestellt.

Dazu gehörten die Pflasterarbeiten und die Kiesflächen um die Halle. Auch die Einfassungen mussten gesetzt werden. Anschließend wurden die Erdarbeiten zur Aussaat des Rasens vorbereitet und angesät.



Für einige Leistungen die der Bauhof erbringen muss, stehen ihm nicht die notwendigen Gerätschaften, bzw. die technischen Mittel zur Verfügung. Zudem müssen die Aufgaben wirtschaftlich und im Kostenrahmen erbracht werden. Für die nachfolgend aufgezählten Aufgaben waren deshalb, wie bereits in den vergangenen Jahren, externe Fachfirmen im Einsatz:

- Bankett-Mäharbeiten
- Häckseln von Schnittgut und Christbäumen
- Gießen von Bäumen und Neuanpflanzungen

Im Frühjahr wurden an den nachfolgend genannten Stellen wieder neue Pflanzungen (z.B. Baumscheiben) und Bäume gepflanzt.

ein Baum hinter der Pestalozzi-Grundschule, mit Unterstützung der Schüler

Sattlerwiese / Kreutleser Wiesen

Amalienstraße

RÜB an der St-Lorenz-Straße

Stollberger Straße / Niederwürschnitzner Weg

Walter-Weichlein-Weg

Spielplatz an der Hainbergstraße

Merkurstraße

Sperberstraße

Alte Langenäckerstraße

Die Beschaffung der Bäume und Pflanzen wurden durch unsere Mitarbeiter nach den Vorgaben der im Auftrag enthaltenen Pflanzenlisten organisiert und durchgeführt.

Um die frischen Anpflanzungen regelmäßig zu wässern, waren in den Sommermonaten viele zusätzliche Arbeitsstunden, auch außerhalb der regulären Arbeitszeiten, notwendig.

Wie jedes Jahr ist es ein großes Anliegen des Bauhofs, den Jahreszeitenschmuck zu erstellen und zu pflanzen. Die Bepflanzung wurde den Jahreszeiten angepasst.





Besonders zu erwähnen ist der Schmuck an der Kurt-Schumacher-Straße mit der Neugestaltung des Mittelstreifens mit dem Motto Fahrräder.

Zu Ostern wurde am Rathausbrunnen ein Osterbrunnen aufgebaut.

Die Pflege der gesamten städtischen Grünanlagen wurde, wie in den Daueraufträgen gefordert, ausgeführt. Die Grünflächen wurden erst im Juli komplett gemäht, um für Insekten und Bienen mehr Flächen und Nahrung zu bieten.

Auch die Unterhalts- und Pflegearbeiten an den städtischen Sportplätzen, im Bereich des Sportzentrums an der Jahnstraße, wurden nach Auftrag durchgeführt.

Gegen den Eichenprozessionsspinner wurde mittels einer Fachfirma in diesem Jahr wieder ein Spritzmittel ausgebracht, auch beim Absaugen des EPS wurde eine externe Firma eingesetzt. Das verwendete Spritzmittel „NeemProtect“ ist ein biologisches Mittel, das keine Gefahr für Mensch oder Tier darstellt.

In den Wintermonaten lässt der Bauhof in verschiedenen Grünanlagen Laubhaufen und kleines Astwerk liegen, um für Insekten und Tiere, z. B. für Igel, eine Möglichkeit zum Überwintern zu schaffen.

Von unserem Mitarbeiter der Kfz-Werkstatt wurden Reparatur- und Wartungsarbeiten an allen Fahrzeugen der Stadt Oberasbach durchgeführt. Alle Prüftermine und Termine für Reifenwechsel zu den Jahreszeiten wurden mit den verschiedenen Abteilungen terminiert und durchgeführt. Hierbei wurde besonders auf kurze Ausfallzeiten der Fahrzeuge geachtet.

Durch die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel konnte der Bauhof im laufenden Jahr wieder größere und kleinere Ersatz- bzw. Neubeschaffungen tätigen.

- Ersatz eines Kleinschleppers mit großem Wasserfass zum Gießen
- Ersatz von verschiedenen Kleingeräten und Werkzeugen, u.v.m.

Bei den Ersatzbeschaffungen von Fahrzeugen und Kleingeräten (z.B. Freischneidern, Laubblasgeräten, Heckenscheren usw.) wurde auf verschiedene Kriterien Wert gelegt, wie z. B. Umweltfreundlichkeit, Lärmpegel und die Handhabung für den Nutzer (Ergonomie). Deshalb wurden einige neue Geräte mit Akku-Antrieb statt mit Verbrennungsmotor beschafft.

Am Friedhof wurden anfallende Arbeiten wie Bestattungen, Pflegearbeiten der gesamten Anlage, Winterdienst, Reinigung der Gehwege, Gehölzpflege u.v.m. durchgeführt.

Bei allen Aufgaben wurde besonderes Augenmerk auf den würdevollen Umgang mit trauernden Angehörigen und bei den Bestattungen gelegt.

Die Planungen für den Winterdienst 2021/2022 begannen bereits vor einigen Monaten. In den Einsatzplänen wurden Veränderungen, eingearbeitet. Fahrzeuge und Geräte wurden, wenn notwendig, gewartet und instandgesetzt. Bei den Streugeräten wurden die Streumengen neu justiert. Die Dienstpläne der Mitarbeiter wurden erstellt, die Streugutbehälter im gesamten Stadtgebiet aufgestellt und befüllt.

Bei Schneefall oder Eisglätte sind die Mitarbeiter des Bauhofes, wie bereits in den vergangenen Jahren, an den Werktagen Montag bis Samstag von 4:30 bis 20:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen von 5:30 bis 20:00 Uhr in Winterdienstbereitschaft im Einsatz.

Im laufenden Jahr kam es leider wieder zu Rohrbrüchen in Hauptwasserleitungen folgender Straßen,

Steiner Straße

Winterstraße





Vacher Straße

Bruckwiesenstraße 131

Flurstraße

Korngasse / Bayreuther Straße,

Kaltenäckerweg

Schillerstraße

Die defekte Leitung wurde freigelegt und die Fahrbahn und Gehweg nach Instandsetzung wiederhergestellt.

Zu den Aufgaben des Bauhofes gehört auch der Unterhalt der Brunnenanlagen im Stadtgebiet (Friedhof, Ortszentrum, Willy-Brandt-Platz, Wasserbecken am Friedhof)

- Instandhaltung
- Reinigung usw.

Bei den städtischen Sportanlagen wurden die Beregnungsanlagen kontrolliert und gewartet. Die Anlagen werden wegen der Frostgefahr in den Wintermonaten entleert und im Frühjahr wieder in Betrieb genommen.



## Kämmerei / Haushalt

Bericht: Alwin Schmiedl, Leitung

### Bilanz

Der Jahresabschluss für das Jahr 2019, dessen Bestandteil unter anderem die Bilanz ist, wurde am 22.03.2021 vom Stadtrat festgestellt.

Die Schlussbilanzsumme (zum 31.12.2019) wurde mit 109.027.673,19 € festgestellt.

Als stichtagsbezogene Gegenüberstellung des Vermögens (Aktiva) und der Mittelherkunft (Passiva) gibt die Bilanz einen Überblick über das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung.

Die Aktivseite splittet sich in Anlagevermögen, Umlaufvermögen und die aktive Rechnungsabgrenzung auf. Die Gesamtsumme des Anlagevermögens beläuft sich auf 92.211.234,73 Euro, wobei das Infrastrukturvermögen der Stadt den größten Posten mit 43.078.513,05 Euro einnimmt. Zum Infrastrukturvermögen gehören neben den Grundstücken für die Infrastruktur, das gesamte Wasserleitungsnetz und Abwassersystem, sowie sämtliche Straßen.

Den zweitgrößten Posten bilden die bebauten Grundstücke mit einem Wert von 34.722.303,53 Euro. Hier sind u. a. das Rathaus, die Schulen, Kindergärten, Feuerwehrhäuser, der Bauhof, die Sporthallen und Sportplätze bilanziert. Neben den unbebauten Grundstücken haben die sogenannten Anlagen im Bau noch eine erwähnenswerte Dimension.

Hier sind zu dem Zeitpunkt u. a. noch die Sanierung der Turnhalle im Hans-Reif-Sportzentrum, der Teilneubau und die Sanierung der Kindertagesstätte Storchennest, der Neubau des D-Platzes und die Errichtung eines Urnenbiotops auf dem Friedhof zu finden.

Im Umlaufvermögen wurden die liquiden Mittel mit ca. 5,697 Mio. Euro ausgewiesen.

Auf der Passivseite bildet das Eigenkapital mit einem Wert von 41.641.590,68 € den größten Bilanzposten. Unter Eigenkapital versteht man in der Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen). Es handelt sich mithin also um eine Residualposition. Das Eigenkapital steht der Kommune zeitlich unbegrenzt zur Verfügung. Dabei ist es wichtig herauszustellen, dass das Eigenkapital der Kommune nicht in einer bestimmten Form vorliegt. Vielmehr ist der Gegenwert des Eigenkapitals aus Investitionen in der Vergangenheit entstanden.

Daneben sind auf der Aktivseite noch die eigenkapitalähnlichen Sonderposten und die Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten zu finden. Danach folgen in der Bilanz die Verbindlichkeiten und die passive Rechnungsabgrenzung. Die Verbindlichkeiten für Investitionskredite beliefen sich dabei auf ca. 0,311 Mio. Euro. Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind die mehrjährigen Grabnutzungsrechte ausgewiesen, weil diese Einnahmen zwar vor dem Abschlussstichtag eingegangen sind, jedoch erst einen Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.



## Wasserversorgung:

Seit dem 01.01.2020 wurde die technische Betriebsführung der Wasserversorgung vertraglich auf die Stadtwerke Zirndorf GmbH übertragen.

Die kaufmännische Abwicklung erfolgt auch weiterhin im Rathaus. Die Stadtwerke Zirndorf GmbH führen sämtliche für den Betrieb des Wasserversorgungsnetzes anfallenden Tätigkeiten aus.

In diesem Jahr wurden im gesamten Wasserversorgungsnetz der Stadt Oberasbach weitere 920 elektronische Wasserzähler, die mit einem Funkmodul ausgestattet sind, installiert. Somit besteht die Möglichkeit, die Zählerstandablesung effizient über die verschlüsselte Fernauslesung vorzunehmen.

Entsprechend der bestehenden Eichfrist ist vorgesehen, innerhalb der nächsten 6 Jahren alle Wasserzähler gegen elektronische Wasserzähler auszutauschen.

Neue Grundstücksanschlüsse:	26
Anlagenabgänge:	11
eingebaute Wasserzähler:	4.742

Es wurden bei der Jahresabrechnung 2021 von der Wasserversorgung 4.926 Bescheide für Wasser- und Entwässerungsgebühren an die Abnehmer verschickt.

Wasserverkauf vom 01.10.2020 bis 30.09.2021 (ohne Bauwasser):	819.779 m <sup>3</sup>
Wasserverkauf Vorjahr:	832.264 m <sup>3</sup>

Schmutzwasser vom 01.10.2020 bis 30.09.2021:	741.717 m <sup>3</sup>
Schmutzwasser Vorjahr:	717.499 m <sup>3</sup>

36 Beitragsbescheide wurden zur Deckung des Investitionsaufwandes für die Herstellung der Wasserversorgungsanlage der Stadt Oberasbach mit einer Bruttosumme von 10.876,47 € erlassen.

## Versicherungen:

Im Verlauf der letzten 12 Monate waren insgesamt 17 Schadenfälle zu melden. Hierbei handelte es sich um 3 Schäden im Bereich der kommunalen Haftpflicht und der Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht, 5 Kfz-Schäden, 1 Erdleitungsschaden, 3 Rohrbrüche, 2 Schäden im Bereich der Elektronikversicherung, 2 Grabschäden und 1 Schaden entstand bei einem Feuerwehrmitglied auf dem Weg zu Feuerwehreinsatz.

Von diesen 17 Schadenfällen sind bisher 10 komplett abgeschlossen bzw. abgerechnet. In einem Fall wurde von der Haftpflichtversicherung die Schadensregulierung abgelehnt, da der Stadt kein Verschulden nachzuweisen war.

## Steuern:

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 476 Grundsteuerbescheide erlassen. Zum größten Teil handelte es sich um Eigentümerwechsel, aufgrund von Verkäufen, Erbfälle oder Übertragungen, die vollzogen werden mussten. Zusätzlich wurden 22 Grundsteuerbescheide nachgedruckt. Derzeit sind in Oberasbach bei der Grundsteuer A (Landwirtschaftliche Grundstücke und Betriebe) 122 Akten bzw. Lagen und bei Grundsteuer B (Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Garagen, usw.) 7.491 Akten/Lagen zu führen und zu bearbeiten.

Für Gewerbesteuer wurden im Berichtszeitraum insg. 650 Bescheide erlassen. Hierbei handelte es sich um Abrechnungen für zurückliegende Jahre, Berichtigungen z.B. aufgrund von Steuerprüfungen oder um Festsetzungen von Vorauszahlungen für das laufende und künftige Jahr. Aktuell werden 643 Gewerbesteuerakten (GmbH, OHG, GbR oder Einzelunternehmen usw.) geführt. Infolge der Auswirkungen des Covid19 (Corona) sind die Gewerbebeeinträchtigungen auch im Jahr 2021 nochmal zurückgegangen.

Zum 01.11.2021 sind aktuell 1.067 Hunde in Oberasbach gemeldet. Es wurden insg. 287 Hundesteuerbescheide erstellt. Davon waren 113 Abmeldungen z.B. aufgrund Wegzuges des Hundehalters oder Tod des Hundes zu berücksichtigen. Bei den übrigen Bescheiden handelte es sich um Neuanmeldungen.

## Ordnungsamt

*Bericht: Angela Weisel, Leitung*

Die Zahlen des Ordnungsamts finden Sie im Statistik-Teil – darunter auch die Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 für Oberasbach.

Am 1. Juni 2021 hat Thorsten Schlichting seine Tätigkeit in der Abteilung III aufgenommen und wurde zunächst in die umfangreichen Aufgabengebiete eingearbeitet. Nach dem Wechsel des bisherigen stellvertretenden Leiters der Abteilung III, Christian Kanhäuser, zur Stadtverwaltung Zirndorf hat Thorsten Schlichting zum 1. Juli diese Funktion übernommen.

Er ist nun verantwortlich für die Sachgebiete Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Feuerwehrwesen und Wahlamt. Insbesondere in der letzten Funktion war er mit der Vorbereitung der diesjährigen Wahl zum 20. Deutschen Bundestag von Beginn an besonders gefordert, da diese Wahl unter den besonderen Corona-Umständen durchgeführt werden musste.



*Thorsten Schlichting*

## Friedhofsverwaltung

Das Jahr 2021 brachte für den Friedhof coronabedingt doch einige Schwierigkeiten mit sich. Die Anzahl der zugelassenen Trauergäste wurde phasenweise so stark eingegrenzt, dass es für die Hinterbliebenen eine enorme Belastung darstellte. Erst im Herbst des Jahres konnten einzelne Beschränkungen zumindest im Außenbereich wieder aufgehoben werden.

Nach wie vor finden die alternativen Urnenbeisetzungsformen großen Anklang. Die Anlage für Baumbestattungen ist komplett belegt. Bei der in 2019 neu errichteten Anlage „Wiese am Bach“ ist bereits das erste Grabfeld nahezu voll belegt. Hier stehen noch weitere 4 Grabfelder zur Verfügung.

Der Trend, die herkömmlichen Gräber aufzulösen hält weiter an. Die Urnenbestattungszahlen nehmen weiter zu.

Im Jahr 2021 konnte der Friedhofsflyer der Stadt Oberasbach überarbeitet und neu aufgelegt werden. Er steht interessierten Bürgern nun wieder zur Verfügung und informiert über alle Bestattungsformen und die damit verbundenen Kosten.

## Standesamt

Bereits das Jahr 2020 brachte für das Standesamt Oberasbach einige Erschwernisse mit sich. Hochzeiten konnten nicht wie geplant durchgeführt werden und wurden abgesagt oder verschoben. Auch im Jahr 2021 gab es noch Einschränkungen für die Brautpaare. In diesem Jahr wurden aber alle Hochzeiten durchgeführt, egal wie viele Gäste zugelassen waren. Die Brautpaare wollten unter keinen Umständen Gefahr laufen, dass die Beschränkungen noch drastischer ausfallen könnten.

Die Stadt konnte es 2021 möglich machen, den Sitzungssaal für Trauungen zu nutzen, um eine größere Teilnehmerzahl zu ermöglichen. Dieses Angebot wurde von den Brautpaaren gerne angenommen.

Für das neue Jahr 2022 bietet das Standesamt erstmals Trautermine auch an Samstagen an. Im September hat das Standesamt diese Neuregelung beschlossen und sechs Samstagstermine mit jeweils vier möglichen Trauungen veröffentlicht.

Im Bereich der Kirchenaustritte war 2021 ein starkes Jahr. Die Zahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr nochmals an.

Zwei sehr freudige Ereignisse konnte das Standesamt Oberasbach in 2021 verbuchen. So gab es zwei Hausgeburten, was die Ausstellung der Geburtsurkunden durch das Standesamt Oberasbach zur Folge hatte. Eine dritte Eintragung in das Geburtenregister des Standesamts Oberasbach gab es durch die Nachbeurkundung einer Auslandsgeburt.



*Silke Schramm*

In einer kleinen Feierstunde bestellte die Erste Bürgermeisterin Birgit Huber am 19. Mai Silke Schramm zur neuen Standesbeamtin des Standesamtsbezirks Oberasbach, Kreis Fürth. Am Montag zuvor hatte der Stadtrat diesen Beschluss einstimmig gefasst.

Silke Schramm verstärkt das Team der Standesbeamten um die Leiterin des Ordnungsamtes Angela Weisel und Markus Träger. Darüber hinaus sind die Erste Bürgermeisterin Birgit Huber und der Dritte Bürgermeister Marco Haas berechtigt, Eheschließungen durchzuführen.

In den letzten Monaten wurde Silke Schramm umfassend und praxisnah in die Aufgaben des Standesamtes eingeführt und hat im Mai die erforderlichen Fortbildungen zur Befähigung als Standesbeamtin erfolgreich abgeschlossen.

Das Aufgabengebiet einer Standesbeamtin ist aufgrund der immer sehr persönlichen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger mit besonderen Anforderungen verknüpft. Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Situation der Menschen sind ganz wichtig. Silke Schramm verfügt über diese Fähigkeiten und wir wünschen ihr alles Gute in ihrer neuen Aufgabe.



## Verkehrsrecht

Die Aufgaben der örtlichen Verkehrsbehörde wurden zum 1. Juli 2021 dem Bauamt – Bauverwaltung organisatorisch übertragen. Dazu zählen sämtliche verkehrsrechtlichen Anordnungen nach der StVO und Sondernutzungen mit Ausnahme von Plakatwerbung.

Im Ordnungsamt verbleibt die Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten. Mehr dazu können Sie dem Bericht des Bauamtes (Seite 34) entnehmen.

## Wahlamt

Am 26. September 2021 fand unter Corona-Bedingungen die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. Die konkreten Wahlergebnisse finden Sie im Statistikteil.

In Oberasbach waren 13.806 Wahlberechtigte zur Wahl aufgerufen, wovon sich 6.636 schon im Vorfeld für die Briefwahl entschieden. Da diese Entwicklung bereits im Vorfeld zumindest teilweise erwartet worden war, beschritt das Wahlamt hierbei neue Wege.

So wurde im KuBiZ neben dem Rathaus (ehem. Reisebüro) ein Briefwahlzentrum für die Beantragung und persönliche Abholung der Briefwahlunterlagen eingerichtet, da (noch dazu unter Pandemiebedingungen) ansonsten die Arbeit im Rathaus lahmgelegt worden wäre. Diese Einrichtung stieß allgemein auf breite Zustimmung, und die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen erhielten viel Lob für ihren Einsatz und die Unterstützung, die sie vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern geben konnten.

Daneben wurden Wahlbezirke organisatorisch umgegliedert und neue Briefwahlbezirke eingerichtet, um eine zügige Verarbeitung der Wählerstimmen zu gewährleisten.

Sehr erfreuliche Rückmeldungen erhielt das Wahlamt auch auf die Freiwilligenaufrufe für Wahlhelfer, so konnte eine erfreuliche Anzahl junger Wähler hierfür gewonnen werden, was im Hinblick auf künftige Wahldurchführungen von großer Bedeutung sein wird, da auch zu dieser Wahl leider wieder eine gewisse Anzahl unserer langjährigen Wahlvorstände ausschieden.

Das Amt der Wahlhelferin und des Wahlhelfers sind sehr wichtig und stellt auch einen Akt der Bürgerbeteiligung dar. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 26. April die seit 2014 gültige Entschädigung, das sogenannte Erfrischungsgeld, um jeweils EUR 20,00 auf EUR 80,00 (für Kommunalwahlen), EUR 70,00 (für Landtags- und Bezirkswahlen) bzw. EUR 60,00 (für sonstige Wahlen und Volksentscheide) erhöht, um einerseits die Attraktivität zu steigern und andererseits die erhöhte Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen.

Vom 14. bis 27. Oktober lagen im Rathaus die Eintragungslisten für das Volksbegehren „Abberufung des Bayerischen Landtages“ zur Unterschrift aus. In Oberasbach trugen sich 246 von 13.756 Wahlberechtigten in die Liste ein. Mit einer Quote von 1,78% liegt das Ergebnis in Oberasbach damit noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 2,15%. Damit war dieses Volksbegehren deutlich gescheitert.



# Kinderbetreuung und Schulen

Bericht: Heidi Popp, Hauptverwaltung

## Schülerzahlen für das Schuljahr 2021/2022 (Stand: 10/2021)

### Grundschulen

Grundschule Oberasbach-Altenberg  
Kirchenweg 47, 90522 Oberasbach      298 Schüler      (Vorjahr 301 Schüler)

Pestalozzischule (Grundschule)  
Schulstr. 2, 90522 Oberasbach      304 Schüler      (Vorjahr 268 Schüler)

**Grundschulen gesamt      602 Schüler      (Vorjahr 569 Schüler)**

### Pestalozzi-Mittelschule

Schulstr. 2, 90522 Oberasbach      204 Schüler      (Vorjahr 186 Schüler)

**Insgesamt:      806 Schüler      (Vorjahr 755 Schüler)**

Auf die Entwicklung der Schülerzahlen in den letzten 10 Jahren wird in der Beilage hingewiesen.

## Schülerbetreuung

Die Anzahl der Betreuungsplätze für Grundschulkinder nach Schulschluss in beiden Mittagsbetreuungen wurde dieses Jahr durch den Umzug der Mittagsbetreuung in die Langenäckerstraße aufgestockt, sodass derzeit 151 Plätze vergeben sind. Die Hortbetreuung bleibt im Wesentlichen unverändert. Wir bieten für den gesamten Grundschulbereich (1. – 4. Klassen) immer noch für fast 70 % aller Grundschüler eine Betreuung nach Schulschluss an.

## Derzeit belegte Plätze in den Oberasbacher Kindertagesstätten (Stand: 10/2021)

Städt. Kinderhort Oberasbach:      132 Plätze

AWO Kinderhort:      125 Plätze

**Kindertagesstätten gesamt:      257 Plätze      (Vorjahr 269)**

Mittagsbetreuung Kreutles:      86 Plätze

Mittagsbetreuung Altenberg:      65 Plätze

**Mittagsbetreuungen gesamt:      151 Plätze      (Vorjahr 125)**

**Betreuung Schulkinder insgesamt:      408 Plätze      (Vorjahr 394)**

## Kinderbetreuung



## Kindergärten

Kindergarten im Storchennest	42 Plätze	(4 integrativ)
Kindergarten Champini	61 Plätze	(1 integrativ)
Evang. Kindergarten St. Lorenz, Kirchenplatz	21 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Lorenz, Banater Str.	47 Plätze	
Kath. Kindergarten St Johannes	93 Plätze	
AWO Kindergarten Kulmbacher Str.	75 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Stephanus	101 Plätze	(1 integrativ)
Evang. Kindergarten Regenbogen	50 Plätze	
Evang. Kindergarten St. Markus	50 Plätze	
AWO Kindertagesstätte Oberasbacher Str.	24 Plätze	
<b>Kindergartenplätze insgesamt:</b>	<b>564 Plätze</b>	<b>(Vorjahr 529)</b>

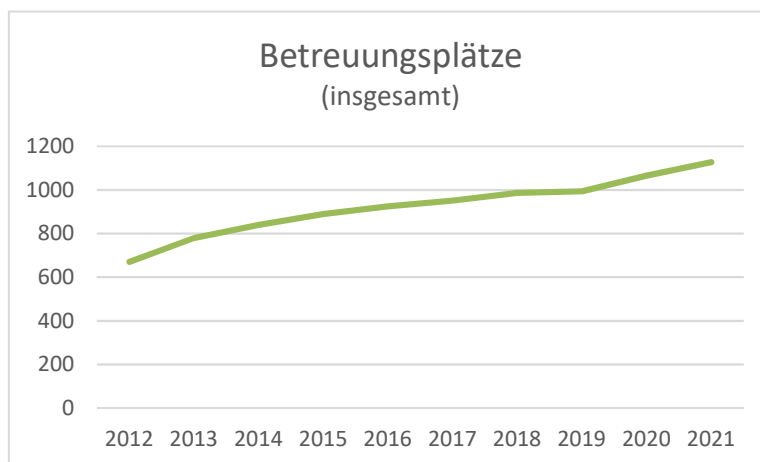
## Kinderkrippen

Krippe Champini	35 Plätze	
Kinderkrippe Storchennest	17 Plätze	(1 integrativ)
Evang. Kinderkrippe St. Markus	18 Plätze	
AWO Kinderkrippe	32 Plätze	
Kath. Kinderkrippe St Johannes	23 Plätze	
Kinderkrippe Pustebume	32 Plätze	
<b>Krippenplätze insgesamt:</b>	<b>157 Plätze</b>	<b>(Vorjahr 143)</b>

**Belegte Betreuungsplätze insgesamt: 1127 Plätze (Vorjahr 1.066)**

## Entwicklung der belegten Betreuungsplätze

2021:	1127 Plätze
2020:	1066 Plätze
2019:	994 Plätze
2018:	987 Plätze
2017:	951 Plätze
2016:	925 Plätze
2015:	890 Plätze
2014:	840 Plätze
2013:	780 Plätze
2012:	670 Plätze





## Little Bird Anmeldeportal

Seit dem 1. Januar 2021 verfügt die Stadt Oberasbach über ein zentrales Anmeldeportal für die Krippen-, Kindergarten- und Hortplätze. Die Eltern können sich ganz bequem zunächst einen Überblick über das Angebot machen und von zu Hause aus die Einrichtungen für ihre Kinder auswählen. So können die Eltern ihre Kinder bei Ihren Wunscheinrichtungen anmelden, dabei Prioritäten von 1 bis 3 vergeben und erfahren innerhalb eines kurzen Zeitraumes, ob der gewünschte Platz frei ist, bzw. werden dann an den nächsten favorisierten Kindergarten weitergeleitet.

## CHAMPINI Sport- und Bewegungs-Kita



Der neugebaute Kindergarten in der Zwickauer Straße wurde am 13. September eingeweiht. Das zweigeschossige Gebäude mit 1.100 Quadratmetern Nutzfläche liegt verkehrsgünstig in der Nähe der Rothenburger Straße und verfügt über eine Lüftungsanlage, einen Aufzug, Aluminiumfenster und eine hochwertige Innenausstattung.

Betrieben wird die Einrichtung von der Sport- und Bewegungskindertagesstätte Champini.

Die Anzahl der angebotenen Betreuungsplätze konnte im neu gebauten Haus auf 78 Kindergarten- und 36 Krippenplätze aufgestockt werden.

## Umzug der Mittagsbetreuung Pestalozzi Kreutles

Seit dem Schulanfang kann die Mittagsbetreuung der Pestalozzi-Grundschule schöne, neue und helle Räume in der Langenäckerstraße 40 nutzen. Sie durfte in das Gebäude ziehen, das Übergangsweise von der Kita CHAMPINI genutzt wurde.

Das Haus wurden eigens für sie umgebaut und neu eingerichtet. Eigene Funktionsräume wie ein Bewegungsraum, ein Werkraum und ein Kickerraum sind entstanden. Durch die weitläufige, aber umzäunte Gartenanlage sind auch die Möglichkeiten für freies Spielen an der frischen Luft deutlich ausgeweitet worden. Die Anzahl der Betreuungsplätze konnte auf 85 Plätze in sieben Gruppen aufgestockt werden.





## Kinderhort am Asbachgrund

Bericht und Fotos: Gundi Geißler, Hortleitung



Der Kinderhort am Asbachgrund ist eine familienergänzende Tageseinrichtung zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder, deren Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit gefördert wird. Er bietet (befristet) 155 Plätze für Schüler aus allen Oberasbacher Grundschulen von der ersten bis zur vierten Klasse. Durch die hohe Kinderzahl ist es weiterhin notwendig - zusätzlich zum Hortgebäude - zwei Räume in der Mittelschule für den Hort zu belegen.

Der Kinderhort sieht seine Aufgabe u.a. darin, in Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohle der Kinder tätig zu sein. Voraussetzung dafür ist eine gute Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Hortfachkräften.

Die Personalsituation änderte sich in diesem Jahr mehrfach. Einige Erzieherinnen dürfen / können ihren Dienst nicht ausüben, weil sie schwanger oder in Elternzeit sind. Eine Erzieherin ging zum 1. Juni in Rente.

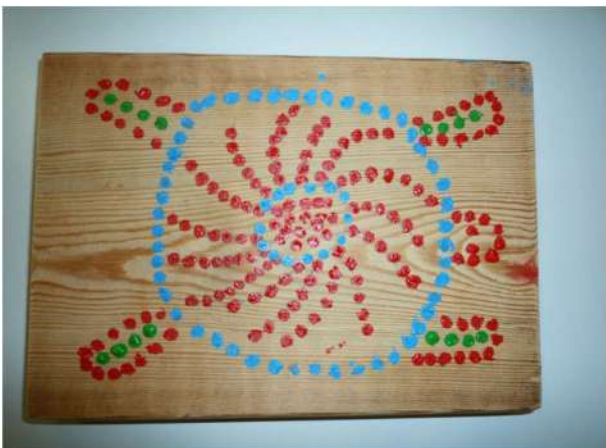
Für September wurde ein Erzieher eingestellt, der seitdem die stellvertretende Hortleitung übernimmt sowie ab Oktober eine Erzieherin. Ein neuer Hortleiter ist seit Oktober im Dienst. Die bisherige Leitung wechselt zum Jahresende in den Rentenstand.



Wir begleiten für ein Jahr eine Erzieherin im Anerkennungsjahr (Berufspraktikantin) und bieten weiteren angehenden Erzieherinnen, Schülerinnen und Schülern von Fachoberschulen und Realschulen Praktikumsplätze in unserem Hort.

Neben der Schule verbringen die Kinder einen Großteil ihres Tages in unserer Einrichtung. In den Frühdienst ab 7.00 Uhr und nach Schulschluss (ab 11.15 Uhr) kommen die Kinder in „ihren“ Hort. Die Erzieherinnen bieten den Kindern im Rahmen der pädagogischen Konzeption eine abwechslungsreiche altersgemäße Freizeitgestaltung, gemeinsame Mittagsmahlzeiten - zubereitet von unserer Köchin - und Betreuung sowie Unterstützung bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben.

Die Freizeitangebote an Schultagen beinhalten u.a. den Besuch der Turnhalle; Aktionen zum aktuellen Jahresthema; Englisch-Kurs; Vorlesen, Werken, Geburtstagsfeiern, Kinderkonferenzen, freies Spiel im Innen- und Außenbereich.



In den Schulferien bietet der Hort sein eigenes, bei den Kindern äußerst beliebtes, Ferienprogramm an, in dem die Vorschläge und Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt werden. Viele Aktivitäten fanden zum (wegen Corona wiederholten) Jahresthema „Miteinander“ statt: u.a. verschiedene Arbeitsgemeinschaften, Wanderungen, Gartenpflege und viele kreative

Angebote wie zum Beispiel Dot-Painting.

Auch dieses Jahr war geprägt durch die Auswirkungen von Corona.

Die Maßnahmen, Regelungen und Vorschriften der Staatsministerien, der Bezirksregierung, des Landratsamtes und der Stadt waren und sind weiterhin sehr umfangreich und müssen von allen (Hortpersonal, Kindern und Eltern) umgesetzt und eingehalten werden.

Der organisatorische und Verwaltungsaufwand ist enorm hoch.

Die Betreuung der Kinder erfolgt in den Innenräumen ausschließlich bereichsweise, da wir unser (teil-)offenes pädagogisches Konzept zurzeit aus Sicherheitsgründen nicht umsetzen.

Um den Kontakt zu den Kindern und Eltern trotz aller Erschwernisse aufrechtzuerhalten, bekommen die Hortfamilien regelmäßig Rundmails mit ausführlichen Informationen.



Im November schmücken die Hortkinder (wie jedes Jahr) einen Weihnachtsbaum in der Eingangshalle, den uns freundlicherweise wieder die Kollegen des Bauhofs liefern. Adventsfeiern mit Lebkuchen und Punsch werden auch in diesem Jahr bereichsweise stattfinden.

Die Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. So geben wir allen Horteltern die Möglichkeit, Entwicklungsgespräche über ihr Kind mit dem pädagogischen Personal zu führen. Weiterhin finden regelmäßig Hortbeiratssitzungen statt, um mit den gewählten Elternvertretern pädagogische und organisatorische Belange zu diskutieren bzw. zu klären.

Die Zusammenarbeit mit allen Oberasbacher Grundschulen sowie der Mittelschule verläuft positiv.

Eine Mitarbeiterin der Erziehungsberatungsstelle unterstützt seit nunmehr 20 Jahren Hortfamilien und -personal. In regelmäßig stattfindenden Gesprächen werden (besonders bei Kindern mit auffälligem Verhalten) gemeinsam mögliche Lösungen erörtert.

Des Weiteren bestehen Kontakte zu anderen Einrichtungen und Institutionen wie der KiTa Storchennest, Mittagsbetreuungen, Jugendhaus, Horte, Kindergärten, Stadtrat, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderpsychologen, Jugendamt, Fachberatung etc.

Das Hortpersonal nahm in diesem Herbst lediglich an zwei Inhouse-Fortbildungen teil:

- PQB / Pädagogische Qualitätsbegleitung
- Erste Hilfe am Kind

Weitere geplante Seminartage im ersten Halbjahr haben wir ausfallen lassen, um die Betreuung der Kinder zu gewährleisten und die Eltern somit zu entlasten.

# Kindertagesstätte „Storchennest“



Bericht: Britta Dimster, Leitung

Nach dem Neubau im September 2020 haben wir dieses Jahr im Kindergarten 39 Kindergartenkinder sowie 22 Krippenkinder betreut. Beim Kita-Personal gab es dieses Jahres einige Veränderungen. Im Januar folgte aufgrund einer Schwangerschaft ein vorübergehender Leitungswechsel, d.h. die stellvertretende Leitung übernahm bis September die Position. Zudem wurden im Kindergarten zwei Kolleginnen in den wohlverdienten Ruhestand sowie eine Werksstudentin verabschiedet.



Basteln am Dino-Projekt

Auch wie das Jahr zuvor begleitete uns Corona durch das Jahr. Nichts desto trotz haben wir während der Notbetreuung bzw. den erschwerten Bedingungen mit großer Begeisterung verschiedene Projekte, Aktivitäten und Ausflüge durchgeführt.

Im Kindergarten beschäftigte sich die Pumucklgruppe ausführlich mit dem Thema „Die Welt der Dinosaurier“. Insgesamt wurden sieben Dinos thematisiert. Die ErzieherInnen haben mit den Kindern im Alter von drei Jahren bis fünf Jahren zu den unterschiedlichen Bildungsbereichen passende Angebote überlegt und ausgeführt.

Die Micky Mäuse haben im letzten Jahr einiges über Bienen erfahren und lernen können. Zu Beginn hatten wir eine Geschichte gelesen, in der die kleine Prinzessin Blaublüte eine erschöpfte Biene findet und ihr helfen möchte, wieder Kraft zu schöpfen. Um auch unser Zimmer zum Thema zu gestalten, fingen wir an, Bienen sowie einen Bienenstock aus Papier und Klopapierrollen zu basteln.

In der Krippe lagen die Schwerpunkte in den Bereichen der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung. Ein besonderes Augenmerk lag sowohl bei der Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit und Geschicklichkeit der Kinder als auch bei den sozialen Kompetenzen.

Regelmäßig kam eine sozialpädagogische Fachkraft zu uns in die Krippe und gewährte uns Einblicke in die Gebärdensprache. Von diesem interessanten Thema profitierte vor allem die Schlumpf-Gruppe. Erste Begriffe, wie Tiere und Farben wurden mit bestimmten Gesten untermalt.

Die Kinder können jetzt zeigen, welche Gesten zum Schwein, Hund, Katze, Kuh, Bär, Ente, Frosch, Fisch, Maus, Huhn und Hahn gehören. Aber auch die Farben, wie Weiß, Rot, Braun, Gelb, Gold, Blau, Grün und Schwarz lernten die Kinder mit Gestik zu begleiten.



In unserer Einrichtung werden wir täglich von unserer Heilpädagogin unterstützt. Sie begleitet unsere Integrationskinder durch den Kita-Alltag und erarbeitet mit ihnen verschiedene Themen, die sie anschließend in die Gruppen einbringt. „Die Hausregeln oder wie wollen wir zusammenleben?“ stand dabei im Fokus. Dieses große Thema hat uns durch das ganze Jahr begleitet und begleitet uns immer noch.



Die Hausregeln - bildlich dargestellt.

Wie wollen wir zusammenleben? Es ist sehr wertvoll, sich über diese Frage Gedanken zu machen, da wir, Erwachsene und Kinder, in den Familien, im Storchennest, an den verschiedensten Orten und Plätzen, in den Gruppen, im Garten, im Bistro, im Gespräch, im Spielen, im Lachen und Tun zusammenkommen und viel Lebenszeit miteinander verbringen.

Wenn viele Menschen mit verschiedenen Gefühlen und Bedürfnissen, Wünschen und Träumen aufeinandertreffen, sind Struktur und eine gute Kommunikation wichtig, da sie uns allen im jeweiligen Kontext Halt und Sicherheit geben. Und hier kommen unsere Hausregeln ins Spiel.

Wir Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte haben gemeinsam festgelegt, welche Regeln uns im Storchennest wichtig sind. In den Kindergarten-Gruppen haben wir begonnen diese zu kommunizieren und zu verbildlichen. Hier sind wir im Prozess. Mit den Krippen-Gruppen gehen wir unser Thema Hausregeln im neuen Jahr an. Bei den Pumuckls und den Mickey Mäusen, sprachen wir über das Haus Storchennest, die Gruppen, was wir hier gerne tun oder spielen und darüber, dass sich jeder hier sicher und aufgehoben fühlen darf. Und darum brauchen wir Regeln, die für alle gelten, ob groß oder klein, ob Kind oder Erwachsene/r.

Damit die Kinder die Regeln gut verstehen, sind sie mit Tieren verknüpft.

Um das Kita-Jahr im Sommer mit einem schönen Abschluss zu beenden, hatten wir zwei Highlights. Die Rehdorfer Feuerwehr kam zu uns in die Kita. Die Kinder haben mit großer Freude das Feuerwehrauto angesehen, sich einen Helm aufgesetzt, ans Steuer gesetzt oder sogar mit dem Löschschlauch Wasser spritzen dürfen.

Abschließend sind wir sowohl mit den Kindergarten- als auch Krippenkindern in zwei großen Reisebussen nach Schwabach ins Beerenland gefahren. Die Kinder konnten sich dort frei bewegen, im Streichelzoo die Hühner und Ziegen bestaunen, auf Heuballen herumspringen, mit Wasser plantschen oder die verschiedenen Beeren ernten.



Besuch von der Feuerwehr Rehdorf 1

Im September gab es schließlich einen erneuten Leitungswechsel. Frau Jackson-Trapp übernimmt ab sofort offiziell die Vertretung von Frau Dimster (siehe auch Seite 57).

Die Kita „Storchennest“ ist auch in diesem Jahr wieder Ausbildungsstätte und begleitet seit September zwei Berufspraktikantinnen in ihrem letzten Ausbildungsjahr. Zudem betreuen wir

einmal wöchentlich zwei Praktikantinnen in der Ausbildung zur staatlich anerkannten Kinderpflegerin.

Das Team des Storchennestes hat mehrere In-house-Fortbildungen unter anderem zum Thema „Kinderschutz“ und „Gebärdensprache“. Die Fortbildung zum Thema „Gebärdensprache“, welche das gesamte Team mit Begeisterung wahrnahm, wurde von Frau Elsner durchgeführt. Frau Elsner begleitet seit September 2020, wie bereits erwähnt, eines unserer Krippenkinder, indem Sie einmal wöchentlich die Krippengruppe besucht.



*Das aktuelle Team der KiTa Storchennest*

Durch Neuanschaffungen innerhalb der Gruppen, kommen wir der Umsetzung unseres Konzeptes mit entsprechenden Funktionsräumen Stück für Stück näher. Wir freuen uns schon auf das restliche Mobiliar, so dass unsere Kinder die Räume im Sinne der Partizipation und des teiloffenen Konzeptes nach ihren Interessen und Vorlieben nutzen können.

Mit unseren Adventsfeiern im Dezember lassen wir das Jahr – hoffentlich – besinnlich und in jeder Gruppe individuell ausklingen.

Wir bedanken uns auch in diesem Jahr bei allen Eltern für die erneute Unterstützung, den wertschätzenden Umgang miteinander und wünschen uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit.



*Ausflug zum Beerenland mit kleinem Streichelzoo*



## Personalamt

Bericht: Sigrid Legler, Leitung

### Veränderungen

Folgende personelle **Veränderungen** fanden 2021 statt:

- 23 Neueinstellungen
- 2 interne Umsetzungen
- 10 Beschäftigte befinden sich in der Elternzeit
- 1 Beschäftigte befand sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit
- 7 Beschäftigte wurden verrentet bzw. pensioniert
- 4 Beschäftigte haben gekündigt
- 1 Beschäftigter hat das Arbeitsverhältnis mit der Stadt einvernehmlich aufgelöst
- 6 Beendigungen erfolgten durch Fristablauf

### Jubiläen

#### **20-jähriges Jubiläum als Beschäftigte der Stadt Oberasbach:**

- Herr Zitzler, Uwe (beschäftigt im städtischen Bauamt/SG Tiefbau)
- Frau Burprich, Edith (beschäftigt in der Hauptverwaltung)
- Herr Cholewa, Markus (beschäftigt in der städtischen Gärtnerei)

#### **30-jähriges Jubiläum als Beschäftigte der Stadt Oberasbach:**

- Frau Seubert, Birgit (beschäftigt im städtischen Bauamt/Verwaltung)

#### **25-jähriges Dienstjubiläum als Beschäftigte im öffentlichen Dienst:**

- Herr Joffroy, Stefan (beschäftigt im städtischen Bauamt/SG Hochbau)
- Herr Heinzl, Walter (beschäftigt als Mitarbeiter im städtischen Bauhof)
- Frau König, Martina (beschäftigt in der Hauptverwaltung/vhs)

### Ruhestand

Folgende Mitarbeitende wurden 2021 (oder werden noch mit Ablauf des Jahres) in den Ruhestand verabschiedet:

- |                       |                      |
|-----------------------|----------------------|
| Merkel-Kohl, Brigitte | Münch, Reinhold      |
| Gruber, Marianne      | Neugebauer, Manfred  |
| Gabriel, Bernd        | Geißelseder, Gerhard |
| Geißler, Gundi        |                      |

## Ausbildung

In diesem Sommer hat die Auszubildende Maxima Eisen ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten erfolgreich abgeschlossen.

## Verabschiedungen

### Gundi Geißler, Leiterin Kinderhort am Asbachgrund

Seit seiner Gründung im Februar 1993 hat sie den Kinderhort der Stadt Oberasbach geleitet: Zum Ende des Jahres nimmt Gundi Geißler, die am 1. Mai ihr 30jähriges Dienstjubiläum feiern konnte, nun ihren Abschied.

Die gebürtige Braunschweigerin, die seit 1985 in Mittelfranken und seit April 1992 in Oberasbach lebt, hat alle Meilensteine der Einrichtung begleitet und maßgeblich geprägt. Zu ihnen gehören das Anwachsen der Betreuungsplätze von anfangs 20 auf 155 zu Spitzenzeiten, der Umzug in den Neubau 2015, das 25jährige Hortjubiläum 2018 und die anschließende Namensgebung „Kinderhort am Asbachgrund“.

Gundi Geißlers pädagogisches Credo lautet: „Wir setzen uns hier für ko-konstruktives Lernen ein, also in Zusammenarbeit mit den Kindern, z.B. im Bereich soziale Kompetenz. Wir pflegen hier ein tägliches Miteinander, auch bei Freizeitaktionen. Wir begleiten die Kinder in ihrem Alltag, damit sie selbständiger werden und sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln.“

Besonders viel Wert legte die ausgebildete Erzieherin darauf, die Medienkompetenz der Kinder zu fördern: „Es geht heute nicht mehr ohne Computer und Co. – deshalb können die Kinder bei uns auch einen PC-Führerschein machen. Wir sehen in der richtigen Nutzung Vorteile für die Kinder.“ Auch das gesunde Essen im Hort, meist in Bio-Qualität und zubereitet von einer eigenen Köchin, war ihr wichtig.

„Ihre Verbundenheit mit ‚ihrem‘ Hort und ihr Engagement für ihre Arbeit zeigt sich auch darin, dass sie eigentlich schon vor einem Jahr in Rente hätte gehen können“, verriet Erste Bürgermeisterin Birgit Huber bei der Verabschiedung im Rathaus. „Wir danken Gundi Geißler für all das Herzblut, das sie in ihre Arbeit gesteckt hat. Allein für die Einarbeitung ihres Nachfolgers Stefan Schroll hat sie sich zwei Monate Zeit genommen.“

Gundi Geißler freut sich, in Zukunft mehr Zeit für die Familie und besonders für ihre beiden Enkelkinder zu haben. Und für ihre Hobbys Reisen, Backen, Rad fahren und Gitarre spielen.





## Reinhold Münch, Leiter der Stadtbücherei

Fast 40 Jahre lang im Reich der Bücher

Im kommenden Jahr könnte er sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Oberasbach feiern. Kurz vorher verabschiedet sich nun Reinhold Münch, langjähriger Leiter der Stadtbücherei Oberasbach, nach 39 Dienstjahren und geht zum 01.01.2022 in den wohlverdienten Ruhestand.

Er kennt jede Leserin und jeden Leser, manche schon von Kindesbeinen an, und wacht seit vielen Jahren über die fast 30.000 Medien der Stadtbücherei im Untergeschoss des Oberasbacher Rathauses.

1982 kam Herr Münch von Schwabach nach Oberasbach in die damals hochmoderne, neu eingerichtete Gemeindebücherei. Von Beginn an hat er nur mit weiblichen Kollegen zusammengearbeitet. Die Bücherei als eine Art „Dorfbrunnen“, als Ort der Begegnung, als kulturelle Stätte mit einer aktiven Rolle als Förderer und Vermittler – das war es all die Jahre, was Herr Münch an seinem Beruf so schätzte. Er selbst sah sich hauptsächlich als Sachbearbeiter im Tagesgeschäft.

Als größte positive Herausforderung und wahren Quantensprung für die Bibliotheksentwicklung empfindet er im Rückblick die Umstellung auf digitale Verbuchung im Jahr 2000. Herausfordernd im negativen Sinn waren in seinen letzten Dienstmonaten die sich permanent ändernden Auflagen, mit denen auch die Bücherei während der Coronakrise zu kämpfen hatte. Dennoch konnten bisher während der Pandemie die Bibliotheksnutzung einigermaßen sichergestellt und längere Schließungen vermieden werden.



Das Thema Leseförderung lag Herrn Münch besonders am Herzen. Er organisierte regelmäßig Klassenführungen, Büchereirallyes und Veranstaltungen in Kooperation mit Oberasbacher Schulen. Ebenso kamen Kitas und Hortgruppen immer wieder in der Bücherei vorbei. Tolle Veranstaltungen gab es für die kleinen Leser mit Märchenerzählern, Kinderbuchautoren oder Puppentheater-Aufführungen.

Namhafte Autoren waren ebenso zu Gast in der Oberasbacher Bücherei wie Künstler aus der Region. Besonders gerne erinnert sich Reinhold Münch an die Begegnung mit Pavel Kohout, einem literarischen Protagonisten des Prager Frühlings. Die Zusammenarbeit mit der vhs erwies sich in den vergangenen Jahren bei der Gestaltung von Lesungen als äußerst vorteilhaft.

Das „Urgestein“ der Oberasbacher Stadtbücherei blickt positiv auf den neuen Lebensabschnitt und freut sich jetzt schon über wiedergewonnene Freiheiten und grenzenlose Möglichkeiten.

„Seiner“ Bücherei wünscht er für die Zukunft, dass sie auch den kommenden Generationen ein Ort der Begegnung, Bildung, Inspirationsquelle und vor allem der sinnvollen Freizeitbeschäftigung sein kann.

Wir wünschen Herrn Münch alles erdenklich Gute für die Zeit nach dem Berufsleben und hoffen, dass er der Stadtbücherei auch weiterhin "von der anderen Seite der Theke aus" treu bleibt. Persönlich wünschen wir ihm genügend Zeit für all die vielen guten Bücher, die er immer schon einmal lesen wollten!

## **Bernd Gabriel, Leiter des Bauamtes**

Am Tag vor seinem 35-jährigen Dienstjubiläum bei der Stadt Oberasbach verabschiedet sich der Leiter des Bauamtes Bernd Gabriel am 30. November 2021 in den wohlverdienten Ruhestand. Am 1. Dezember 1986 hatte er seinen Dienst in der Bauverwaltung in Oberasbach angetreten und ihr stets die Treue gehalten.

Bereits im Juli 1993 wurde Bernd Gabriel Sachgebietsleiter in der Bauverwaltung, was er bis zum Eintritt in den Ruhestand blieb. Darüber hinaus übernahm er am 1. August 2020 die Nachfolge als Leiter der Abteilung Bauamt. Zuvor war er bereits Stellvertreter des langjährigen Stadtbaumeisters Peter Kleinlein.

In den 35 Jahren bei der Stadt Oberasbach erlebte er nicht nur das Anwachsen der Mitarbeiterzahlen von seinerzeit acht auf inzwischen 20 Mitarbeitende allein im Bauamt im Rathaus (dazu kommen noch rund 40 Mitarbeitende des Bauhofs), sondern auch die bauliche Entwicklung der Gemeinde Oberasbach zu einer respektablen Kleinstadt mit Charme und sehr guter Infrastruktur.



Bernd Gabriel wurde von den Kolleginnen und Kollegen für seine große Zuverlässigkeit und Fachkenntnis, insbesondere in Rechtsfragen immer geschätzt. Trotz vieler gleichzeitig laufender Projekte, manch personellen Engpässen im Bauamt und mancher Hektik, verlor er nie den Überblick über das Wesentliche. Vorgänge, Akten und Prioritäten hatte er immer im Blick.

Gleichzeitig zeigte sich Bernd Gabriel aber immer als humorvoller Kollege, der für einen zwischenmenschlichen Spaß zu haben war.

Bernd Gabriel hatte aber auch immer das Wohl und die Rechte seiner Kolleginnen und Kollegen im Blick und arbeitete viele Jahre konstruktiv im Personalrat mit. Von 1998 bis 2002 und erneut 2005/2006 war er als Beamtenvertreter in den Personalrat gewählt.

Vom 1. Dezember 2006 bis 2020 engagierte er sich als Schwerbehindertenvertreter in diesem Gremium.

Der Abschied von Bernd Gabriel wird Lücken in das Bauamt reißen, die kurzfristig nur schwer zu schließen sein werden. Wir wünschen Bernd Gabriel für seinen Ruhestand alles Gute, vor allem Gesundheit und ausreichend Zeit für sich selbst.

## **Stefanie Rupprecht baut neuen Fachbereich Nachhaltigkeit und Vergabe auf**

Die Stadt Oberasbach strukturiert ihr Beschaffungswesen neu. Ein neuer Fachbereich für Nachhaltigkeit und Vergabe wurde geschaffen, um Know-how zu bündeln, die Rechtssicherheit zu steigern, Prozesse abteilungsübergreifend smarter zu machen, Synergien zu nutzen und einen deutlich höheren Fokus auf nachhaltige Beschaffung zu legen.



*Birgit Huber heißt Frau Rupprecht willkommen*

Seit dem 1. September 2021 füllt Frau Stefanie Rupprecht diese neue Position mit Leben. Zuletzt war die Informatik-Betriebswirtin bei der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg im Zentraleinkauf Vergaberecht tätig. Ihre umfangreichen Erfahrungen im Vergaberecht, in der Etablierung neuer Abläufe, elektronischer Antragsverarbeitung und -prüfung können für die Stadt Oberasbach sehr wertvoll sein.

„Im Vergleich zur Bundesagentur bietet eine kleine Behörde wie die Stadtverwaltung Oberasbach deutlich kürzere Entscheidungswege und mehr Flexibilität“, freut sich Stefanie

Rupprecht auf ihre neue Tätigkeit im Oberasbacher Rathaus. Sie mag es, neue Wege zu gehen und neue Strukturen zu gestalten und auszufüllen.

„Eine Koordinatorin zwischen den Abteilungen hat uns für unser Beschaffungswesen bisher einfach gefehlt. Veränderte rechtliche Vorgaben und unser Ziel nachhaltiger zu wirtschaften, erfordern es immer mehr, unsere Verwaltung anders aufzustellen“, sagt Erste Bürgermeisterin Birgit Huber, „dazu wird Frau Rupprecht einen wertvollen Beitrag leisten. Wir freuen uns, sie an Bord zu haben und wünschen ihr alles Gute und viel Erfolg in dieser neuen Tätigkeit.“

## **Claudia Jackson-Trapp neue Leiterin der Kita Storchennest**

Seit dem 1. September verfügt die Kindertagesstätte Storchennest in Rehdorf über eine neue Leiterin: Claudia Jackson-Trapp übernahm diese Position von Britta Dimster, die sich aktuell in der Elternzeit befindet.

Gleich vom ersten Moment an hat sich Claudia Jackson-Trapp im Storchennest wohlfühlt. „Die Kindertagesstätte befindet sich zwar aktuell durch die neuen Räume, die erweiterten Betreuungsplätze, die zusätzlichen Mitarbeitenden und den kurzfristigen Ausfall der Leitung im Umbruch, aber das Team ist hochmotiviert“, sagt Claudia Jackson-Trapp. „Von daher habe ich den Eindruck, dass sich die Kollegen und Kolleginnen schon über Entlastung gefreut haben.“



*Claudia Jackson-Trapp*

Zuvor war Claudia Jackson-Trapp zweieinhalb Jahre Leitung einer Einrichtung eines privaten Trägers in Nürnberg und während ihrer 14-jährigen Tätigkeit in einer Kindertagesstätte der Stadt Fürth neun Jahre als stellvertretende Leitung tätig.

An ihrer aktuellen Position schätzt sie vor allem die Vielseitigkeit der Aufgaben. Neben ihren Verwaltungs- und Leitungsaufgaben, möchte sie aber auch die Arbeit mit den Kindern nicht aus den Augen verlieren. Daher springt sie bei Bedarf immer wieder gerne in der Gruppenarbeit ein. Sie möchte ihr Team mit in die Entscheidungsprozesse einbinden und nah an der Praxis sein. Ansätze, die sich nach den ersten Erfahrungen gut miteinander verbinden lassen.

Neben einem guten Buch auf dem Sofa schätzt die Privatperson Jackson-Trapp die Natur. Sie ist gerne draußen und liebt das Klettern, sowohl in der Boulderhalle als auch in der Fränkischen Schweiz. „Klettern hat etwas damit zu tun, sich etwas zuzutrauen, an seine Grenzen zu gehen und sich selbst zu überwinden“, beschreibt Claudia Jackson-Trapp ihre Begeisterung für ihr Hobby, „Fähigkeiten, die sowohl im Privaten als auch im Beruf absolut hilfreich sind.“

Obwohl sie sich eher als Stadtmensch sieht, hat die Fürtherin Oberasbach inzwischen als Ort schätzen gelernt, der Leben und Arbeiten gut miteinander verbindet

## **Stefan Schroll neuer Leiter des Kinderhorts**

Seit 1. Oktober hat der städtische Kinderhort am Asbachgrund ein neues Leitungsteam: Der 34-jährige Stefan Schroll aus Fürth bildet nun mit seinem Stellvertreter Michell Lutz, Jahrgang 1994, eine männliche Doppelspitze.



Der ausgebildete Erzieher folgt auf Gundi Geißler nach, die die Geschicke der Betreuungseinrichtung seit Anbeginn im Jahr 1993 verantwortet hat und die nun zum Ende des Jahres in Rente geht.

Wie er zu seinem für einen Mann doch leider immer noch eher ungewöhnlichen Berufswunsch gekommen sei? „Ich war mit etwa 14 Jahren Jugendtrainer in unserem Fußballverein und habe dabei gemerkt, wieviel Spaß mir die Arbeit mit Kindern macht“, erzählt Schroll. Vor seinem

Dienstantritt in Oberasbach war der begeisterte Fußballtrainer bereits zwei Jahre als stellvertretender Leiter in einem Haus für Kinder in Fürth-Atzenhof beschäftigt.

Bereits seit zwei Monaten arbeitet sich Stefan Schroll in seine neue Rolle ein: „Ich bin meiner Vorgängerin und der Stadt Oberasbach äußerst dankbar für die umfassende Übergabe. Ich habe die Zeit intensiv genutzt und Gundi Geißlers wahnsinniges Fachwissen aufgesaugt, das war schon ein Privileg.“

Im Vergleich zur Kleeblatt-Stadt schneidet Oberasbach für Stefan Schroll gar nicht schlecht ab: „Hier ist alles viel kleiner und direkter als bei meinem vorherigen Arbeitgeber, der Stadt Fürth. Die Wege sind extrem kurz, das ist sehr angenehm. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Team und dem Hortbeirat.“

Stefan Schroll geht seine neue Tätigkeit mit viel Elan und neuen Ideen an: „Ich freue mich sehr auf meine Aufgaben hier im Hort. Mir sind besonders die Partizipation mit Kindern und die Digitalisierung der hausinternen Abläufe wichtig. Nach Corona möchte ich, neben meinen Leitungsaufgaben, auch ab und zu wieder zu den Kindern in die Bereiche gehen, das ist aktuell leider nicht möglich.“

## Kulturamt

Bericht und Fotos: Anja Schönekeß, Leitung

Kultur zu planen, zu organisieren und zu präsentieren war im letzten Jahr eine große Herausforderung.

Alle unsere Aktivitäten waren der Pandemie und den behördlichen Schutzmaßnahmen unterworfen. Wir haben flexibel und umsichtig innerhalb der Rahmenbedingungen der Kultur zur Entfaltung verholfen und Veranstaltungen und Aktionen geplant.

Der Jahresbericht des Kulturamtes informiert über die Aktivitäten in der Stadt Oberasbach und zeigt einen Ausschnitt über die städtischen Veranstaltungen des vergangenen Jahres.

### 2. Oberasbacher Garagenflohmarkt

Am 17. Juli 2021 fand in Oberasbach ein Garagenflohmarkt statt. In der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr konnte an diesem Tag im ganzen Stadtgebiet von Oberasbach geträdeln werden.

Oberasbacher Bürger öffneten ihre Höfe, Garagen, Gärten oder Grundstücke für Sammler und Schnäppchenjäger. An über 200 Standorten wurden Spielzeug, Bücher, Kleidung und vieles mehr angeboten.



### Oberasbacher Stadtgutschein

Der Oberasbacher Einkaufsgutschein hat ein neues Gesicht bekommen.

Im praktischen Scheckkartenformat mit einem Einkaufswert von 10 € oder 25 € ist der Oberasbacher Stadtgutschein seit diesem Jahr in der Stadtkasse im Rathaus zu erwerben.

Hochwertig mit einer Hülle versehen ist der neue Stadtgutschein eine ideale Geschenkidee.

Auf der Rückseite des Gutscheins ist ein QR-Code untergebracht, über den man alle relevanten Informationen online findet und direkt nachsehen kann, wo der Gutschein einzulösen ist. Zusätzlich gibt es einen Flyer, der alle teilnehmenden Geschäfte auflistet.



Nr 0000

Oberasbach  
Verbindet 

Alle Unternehmen, die den Gutschein als Zahlungsmittel akzeptieren, erhalten einen Hinweisaufkleber für den Eingang.

Derzeit sind 31 Geschäfte aus Oberasbach mit dabei. Wir wünschen uns für die Zukunft noch viel mehr Akzeptanzstellen, um den Oberasbacher Stadtgutschein noch attraktiver zu machen.

Im Sommer kehrten die Kunst und die Kultur in den öffentlichen Raum zurück:

## Summernight Open Air war ein voller Erfolg

Die Metropol Philharmonic Big Band feierte nach 20 Monaten corona-bedingter Pause am 08. August ein fulminantes Comeback in Oberasbach auf dem Rathausplatz. Nach zwei Konzerten in der letzten Woche in Erlangen und in Wilhermsdorf hat sie deutlich gemacht „I’m still standing“.

Das war auch der Titel dieser kleinen Tour des mehr als 40-köpfigen Ensembles, bestehend aus Big Band, Streichern, Rhythmusgruppe und Chor unter der Leitung des Oberasbachers Timm Freyer.

Wegen der Regenfälle am Samstag auf den Sonntagabend verschoben, begeisterte die „METROPOL“ die 250 Zuschauer mit ihrem vielfältigen Repertoire.

Faszinierend ist an diesem besonderen Musikprojekt, dass alle Mitwirkenden Freizeitmusiker sind, die sich aus Leidenschaft zur Musik aus der gesamten Metropolregion -von Dietenhofen bis Sulzbach-Rosenberg und von Bayreuth bis Altdorf- zusammenfinden, um in der Regel selbstlos für den guten Zweck zu spielen. Die weiteste Anreise hatte dieses Mal ein Saxophonist, der eigens von seinem Arbeitsort in Finnland angereist war.



Aufgrund des Hygiene- und Sicherheitskonzeptes war das Konzert auf 90 Minuten begrenzt und fand ohne Pause statt. Den krönenden Abschluss bildeten zwei Zugaben mit dem israelischen Siegerlied des Eurovision Song Contest von 1979 „Hallelujah“ und dem klassischen Finale der Nights of the Proms, „Music“ von John Miles, der die ganze Fülle einer Philharmonic Big Band mit großartigen Solisten und Chor entfaltet.

## Oberasbacher Hobbykünstlermarkt

Nach langer Zwangspause veranstaltete das Kulturamt der Stadt Oberasbach wieder einen Hobbykünstlermarkt.

Ein Wochenende lang stand die Jahnhalle ganz im Zeichen der Kreativität. Am Samstag, 6. November und Sonntag, 7. November verwandelte sich die Turnhalle in einen farbenfrohen Marktplatz voller kreativer Ideen! Über 120 Hobbykünstler präsentierten und verkauften ihre Werke. Auf dem Hobbykünstlermarkt konnten Sie sich die zahlreichen Besucher von vielen kreativen Ideen, handgefertigten Geschenken und einmaligen Accessoires verzaubern lassen.

Darüber hinaus gab es Kaffee und selbstgebackenen Kuchen von der KG Blau-Rot Unterasbach.



## Eröffnung Treffpunkt Alte Post

Nachdem bereits im August vergangenen Jahres das ehemalige Postgebäude, welches im Eigentum der Stadt Oberasbach steht, zum Treffpunkt Alte Post umgebaut worden ist, fand am 10. September nun ein Tag der offenen Tür statt.



Nach Abschluss der Umbaumaßnahmen war dieser Tag lange geplant worden, musste aber wegen der Corona-Pandemie immer wieder verschoben werden. Bedingt durch den Umzug des Reisebüros in die ehemaligen Räumlichkeiten vom Bürger-Info-Treff, ist die Idee entstanden, den Schalterraum im Postgebäude umzubauen und einen Raum für Alle, einen Ort für Begegnungen und einen Raum, der das Miteinander fördern soll, zu schaffen.

Zur Einweihungsfeier bot der Aktionskreis Fairtrade fair gehandelten Kaffee und faire Limo an. Brezeln und süße Teilchen wurden Corona konform einzeln verpackt an die Gäste ausgegeben. Die aufgebauten Sitzgelegenheiten und zusätzlich aufgestellten Stehtische vor dem Gebäude wurden ausgiebig genutzt und sorgten für einen guten Gesprächsaustausch.

Das Ensemble Blechspielzeug sorgte am Nachmittag für die musikalische Unterhaltung der Gäste.

## Briefe an das neue Oberasbacher Christkind

Mit Gwendolyn Schönfeld hat Oberasbach wieder ein neues Christkind für die nächsten zwei Jahre gefunden. Damit konnte auch die schöne Weihnachtsaktion „Briefe an das Christkind“ für die Kinder in Oberasbach wieder durchgeführt werden.

Kinder können einen Brief oder Wunschzettel an das Oberasbacher Christkind senden. Dieser wird gewissenhaft gelesen und das Christkind schreibt den Kindern einen besonderen Brief zurück. Dabei ist ein gut leserlicher Absender sehr wichtig.



Bereits im letzten Jahr kam die Aktion gut bei unseren kleinsten Mitbürgerinnen und Mitbürgern an und das letztjährige Christkind hatte zahlreiche Briefe zu beantworten.

Wie im letzten Jahr können die Briefe mit Briefmarke versehen per Post gesendet werden oder auch wieder direkt in den Oberasbacher Christkind-Briefkasten, der vor dem KuBiZ, Am Rathaus 8, steht, ohne Briefmarke eingeworfen werden.

## Nikolausstiefelaktion

Wiederum nach großen Erfolg im vergangenen Jahr fand auch 2021 wieder die Nikolausstiefelaktion des Kulturamtes statt. Wurden im letzten Jahr sagenhafte 277 Stiefel vom Nikolaus und dem Christkind mit Leckereien und kleinen Geschenken befüllt, wird auch in diesem Jahr wieder eine große Anzahl erwartet.

Alle Kinder von drei bis elf Jahre waren bis zum 01.12.2021 eingeladen, einen geputzten Stiefel im Kulturamt der Stadt Oberasbach abzugeben. Am Nikolaustag (06.12.) zwischen 17:00 Uhr und 20:00 Uhr stehen die Stiefel dann am Rathaus zum Abholen bereit.

Damit auch jedes Kind den richtigen Stiefel wiederfindet, werden die Schuhe nummeriert. Jedes Kind bekommt auf einem Zettel die passende Nummer zu seinem Schuh, den es zum Abholen wieder mitbringen muss.

Auch in diesem Jahr werden wieder leuchtende Kinderaugen erwartet, wenn die Kinder am Nikolaustag vom Christkind und dem Nikolaus ihre gefüllten Stiefel zurückerhalten.

In einer Zeit, in der der beliebte Oberasbacher Weihnachtsmarkt mit seinem traditionellen Laternenumzug und dem anschließenden Auftritt von Nikolaus und Christkind ausfallen musste. Hat sich diese Idee des Kulturamtes wieder als tolle Alternative erwiesen.



## Oberasbacher Adventsverkaufstage

An den vier Adventsfreitagen wurde der Wochenmarkt am Rathaus um vier Verkaufsbuden erweitert.



Damit ein bisschen weihnachtliche Stimmung aufkommt und die Oberasbacherinnen und Oberasbacher die Möglichkeit haben, liebevoll selbstgemachte, individuelle Weihnachtsgeschenke zu kaufen und damit die Oberasbacher Vereine und Verbände zu unterstützen, bietet die Stadt Oberasbach eine kleine Alternative zum abgesagten Oberasbacher Weihnachtsmarkt.

An den vier Adventsfreitagen wird der Wochenmarkt am Rathaus um vier Verkaufsbuden erweitert. In der Zeit von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr besteht die Möglichkeit, selbstgemachte Marmelade und selbstgestrickte Socken beim Frauenkreis St. Markus zu kaufen. Selbstgenähtes bietet das Jugendhaus OASIS an, mit Liebe zum Detail handgefertigte Krippen haben die Krippenfreunde Nürnberg/Fürth dabei und Faire Produkte aus alle Welt gibt es beim Weltladen. Der Bund Naturschutz lockt die Besucherinnen und Besucher mit biologischen, regionalen Säften, Naturseifen, Weihnachtskarten und Dekorationen fürs Weihnachtsfest. Der CVJM Unterasbach bietet handgefertigte Figuren-Topflappen und Basteleien zum Verkauf an.



# Städtische Jugendarbeit

## Jugend-, Kultur- und Freizeithaus OASIS

Bericht: Tilman Brunke

**Anmerkung: Es handelt sich bei dem Beitrag der Städtischen Jugendarbeit um eine Zusammenfassung der Geschehnisse des Jahres, da zeitgleich der ausführliche Jahresbericht der Einrichtung erstellt wird.**

### 1. Auswirkungen von Covid 19

Die Hygienebestimmungen waren seit der Wiedereröffnung nach dem Winter Lockdown in einem stetigen Wandel und mussten teilweise im Wochentakt angepasst werden.

Da sie gut mit festen Plätzen und Sicherheitsabstand durchgeführt werden konnten, waren der Nähworkshop und das Töpferangebot schnell wieder ausgebucht. Die Teilnehmerzahlen richteten sich stets nach den aktuell angeordneten Maßnahmen.



*Blick in den Nähraum*

Des Weiteren ist unser Medienangebot mit den Gaming PCs und Konsolen das beliebteste Ziel für den offenen Treff. Auch hier lassen sich die Sicherheitsabstände durch die festen Plätze gut kontrollieren und umsetzen und die Geräte sind ohnehin bei unserer Klientel sehr beliebt. Entsprechend werden wir das Medienangebot auch erweitern.

Das im Rahmen der Corona-Maßnahmen zugelassene Angebot wird bei voller Auslastung im Rotationsprinzip und generell über Listen genutzt. Alle nötigen Informationen bezüglich der Nutzung während Corona wurden sowohl aufgehängt, als auch im Vorfeld auf unserer Website und über die Social Media Kanäle kommuniziert.

Zugang zum Jugendhaus wird nur mit Maske und per Hausklingel und somit nach direktem Kontakt zum Personal gewährt. Beim Außenbetrieb erfolgt der Zugang über das geräumige Hoftor. Der Zugang ist während der Öffnungszeiten nie unbeaufsichtigt, da der Betrieb dann an der Theke im Innenhof stattfindet. Der Haupteingang ist währenddessen nur als Fluchtweg offen.

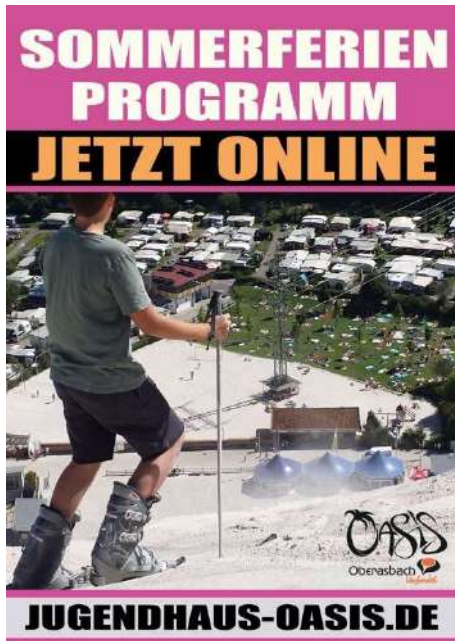
Die Besuchszeiten im offenen Treff haben sich nun auch eindeutig von den Abendstunden auf den Nachmittag verlagert. Dies liegt auch daran, dass der übliche Generationenwechsel im Jugendhaus das letzte Mal genau in die Pandemie gefallen ist, und sich inzwischen viele Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren im Haus einfinden und nun langsam hineinwachsen. Es ist jedoch sehr erfreulich, dass sich nach den ganzen Lockdowns endlich wieder feste Cliquen im Haus ansiedeln.

Die Eltern wurden erneut darüber informiert, dass (zusätzlich zum möglichen offenen Angebot) nach den Sommerferien auch weiterhin Angebote mit fester Anmeldung durchgeführt werden. Diese erfolgt wie während des Ferienprogramms über die bekannte Online-Anmeldung und ist leicht über die Jugendhaus Homepage zu finden.

Im Team konnte man sich im Übrigen sehr gut auf die Hygienebestimmungen einlassen. Hier besteht unter den Mitarbeiter\*innen ohne jeden Zweifel Einigkeit über die Umsetzung und die Wichtigkeit ihrer Einhaltung, was in diesen Tagen ja leider nicht selbstverständlich ist.

## 2. Sommerferienprogramm

Da stets mit Veränderungen der Infektions-Situation gerechnet werden musste, wurde entschieden auch dieses Jahr auf ein gedrucktes Heft zu verzichten. So konnte das Angebot auch kurzfristig noch an neue Bestimmungen angepasst werden, vor allem hinsichtlich der Besucherzahlen. Es wurde wieder darauf gesetzt, die Angebote möglichst häufig anzubieten, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen auch trotz der limitierten Teilnehmerzahl gerechte Teilnahmen zu ermöglichen. Aktivitäten, mit vielen Teilnehmer\*innen oder weite Reisen wurden durch angemessene Angebote ersetzt. So lag der Fokus auf Kreativangeboten und Bewegungsangeboten und Angeboten im Freien, welche im Oasis oder in der näheren Umgebung durchgeführt werden konnten. Ebenso wurde mehr vom Personal des Jugendhauses angeboten und weniger auf externe Dozenten gesetzt als sonst. Bis auf wenige Ausnahmen, waren so gut wie alle Angebote ausgebucht.



Es konnten auch wieder mehrere Kooperations-Angebote mit anderen Jugendhäusern im Landkreis angeboten werden, so wie es vor Covid ohnehin üblich war.

Auch wenn Ausflüge in großen Gruppen sowie Übernachtungsangebote noch immer nicht möglich waren, lagen wir wieder bei über 1100 Anmeldungen von über 250 Teilnehmern, was gar nicht mehr so weit von den Zahlen vor Corona entfernt lag.

Dieses Jahr waren 10 Angebote aus der Kategorie Ausflüge und Sonstiges, 7 Ü14 Angebote, 43 Kreativangebote, 9 aus dem Bereich Kultur, 6 Natur- und 21 Sportangebote in unserem Programm. Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr hoffentlich wieder die volle Palette, mit unserem Jugendaustausch und den diversen Übernachtungs-Ausflügen anbieten zu können.

## 3. Schülercafé & Ausblick:

Das Schülercafé hat sich nach den Lockdowns zu einer extrem gut besuchten Instanz entwickelt. An den besonders starken Tagen kommen regelmäßig über 35 Besucher\*innen. Die Kontaktverfolgung unserer Besucher\*innen, stellte uns bis vor ein paar Wochen (als die Kontaktverfolgung ausgesetzt wurde) teilweise vor große personelle Herausforderungen, da sich die Besuchs-Kernzeiten teilweise auf weniger als eine halbe Stunde konzentrierte. Und entsprechend musste bereits im Vorfeld reichlich Verpflegung vorbereitet werden und diverse Vorbereitungen bezüglich der Hygienebestimmungen getroffen werden. Der Betrieb im Schülercafé obliegt den jeweils gültigen Gastronomie-Bestimmungen, sprich Bedienung am Platz.



Wenn es wetterbedingt möglich war, fand die Essensausgabe an Tagen mit hohem Andrang im Hof statt. Ferner wurden Bodenmarkierungen, Pfeile und klare Anweisungen angebracht, Wartebereiche innen und außen sind vorhanden um auf freie Plätze zu warten.

Die Möglichkeit auch nach den Sommerferien für diverse Angebote das bewährte Anmeldeverfahren zu nutzen, wird wieder für Kreativangebote, Kletterangebote, sowie Kino- und Gaming-Abende genutzt, welche an den Freitagen stattfinden.

## Schulsozialpädagogik

Bericht: Karin Keller, Schulsozialpädagogik



Auch in diesem Jahr hatte Corona einen großen Einfluss auf die Arbeit der Schulsozialpädagogik an der Pestalozzi-Mittelschule.

Wie bereits im letzten Jahr konnten Projekte, wie die Soziale Gruppenarbeit und die Betreuung der Schülercoaches, sowie größere Veranstaltungen, das Schulfrühstück, Klassen- und Abschlussfahrten nicht stattfinden.

Die Arbeit der Schulsozialpädagogik konzentrierte sich auf Not- und Einzelfallbetreuung verschiedener Schülerinnen und Schüler. Dazu gehörten u.a. Teilnahme am Online-Unterricht, Unterstützung in verschiedenen Fächern und Hilfe bei der Suche nach einem Praktikumsplatz.

Ab Juni war wieder Präsenzunterricht möglich.

In einem Intensivkurs konnten sich SchülerInnen gezielt auf den Qualifizierenden Hauptschulabschluss vorbereiten. In den 6. Klassen fand in eingeschränkter Form das Sozialkompetenztraining statt. Viermal pro Woche konnten mit Unterstützung die Hausaufgaben nachgeholt oder erledigt werden.

Vorwiegend telefonische Kontakte zu Eltern, Erziehungsbeiständen, ASD (Allgemeiner Sozialdienst) und Psychiatrische Tagesklinik kamen hinzu. Der Informationsaustausch mit Lehrern und Schülercoaches fand größtenteils online statt.

Das neue Schuljahr konnte sofort mit den geltenden Hygienevorschriften mit Präsenzunterricht starten.

Mit Projekten wie „Salto“ für die 5. Klasse und Sozialkompetenztraining für die 6. Klassen werden die Schülerinnen und Schüler in ihrem Sozialverhalten unterstützt. Der Start der neuen Sozialen Gruppenarbeit musste noch einmal auf das nächste Jahr verschoben werden. Besonders wichtig bleibt die Einzelfallbetreuung. Dabei ist ein regelmäßiger Austausch mit den Klassenlehrern besonders wichtig Die Arbeit der Schulsozialpädagogik wurde



## Volkshochschule

Bericht: Juliane Braun, Leitung



### vhs-Programm unter Corona-Bedingungen



Die wechselnden Pandemie-Bedingungen führten im vergangenen Jahr zu vielen Einschränkungen bei den Kursen und zu einem erheblichen Organisationsaufwand. Kurs mit Maske, am Platz oder Abstand, für Kinder, draußen, je nach Inzidenzwert, 3G oder 2G: In keinem Jahr zuvor musste unsere vhs die Kursleitungen und Teilnehmenden so häufig über Änderungen informieren, aufklären und umplanen.

Viele Kursräume können im Moment noch gar nicht (Feuerwehren, BRK-Heim, Schwimmbad) oder nur mit Kursen für Kleingruppen benutzt werden. Viele Kursteilnehmende sind noch vorsichtig und wollen weiterhin Kontakte vermeiden oder lehnen die 3-G-Regel ab. Einige Kursleitungen haben sich beruflich in der Krise neu orientieren müssen. Insgesamt führt all das zu einem Rückgang an Anmeldungen, Kursen und Teilnehmenden, den wir in den kommenden Jahren wohl nur Stück für Stück wieder aufbauen können. Die verschärfte Raumknappheit wird das erschweren.

### Online-Kurse

Die Zeit der Corona-Krise hat die vhs aber auch genutzt: Mit dem neuen vhs-Frühjahrsprogramm 2021 starteten die ersten digitale Angebote unserer vhs. Verschiedene Möglichkeiten des digitalen Lernens wurden getestet: Online gestreamte Vorträge ebenso wie Blended-Learning-Kurse. Sowohl in Roßtal, als auch im Treffpunkt Alte Post und im KuBiZ wurden zusätzlich neue Media-Boards angeschafft. Geplant war, mit wenigen Kursen zu starten, aber das Angebot unserer Kursleitungen und das Interesse der Teilnehmenden war groß. Bis zum Sommer konnten 70 Onlineangebote stattfinden, vom Online-Krapfenbacken bis zum Spanischkurs.

Nach Ende der Kurse wurde umfangreich Feedback eingeholt und ausgewertet. Obwohl Online für einige nur die Alternative zu Präsenz während der Pandemie war, waren viele überrascht von den Vorteilen des Online-Lernens.

Digitale Angebote sollen das Kursprogramm der vhs Oberasbach & Roßtal ab 2021 weiterhin an sinnvollen Stellen ergänzen.



## vhs.Sommerprogramm und vhs.SommerSchule

Als noch nicht absehbar war, ob Reisen und Urlaub im Sommer möglich sein würden, starteten die Planungen für drei Wochen vhs.Sommer in Oberasbach & Roßtal. Für viele Kursleitungen war es die Möglichkeit, das erste Mal 2021 wieder Präsenzkurse anzubieten oder neue Schnupperangebote auszutesten. Die Rückmeldungen waren gut: viele Menschen, die vorher keine vhs-Kurse besucht haben, nahmen die Sommerangebote an – vielleicht auch wegen der Einladung in Form einer Postkarte, die an alle Haushalte verteilt wurde.



In Kooperation mit der Pestalozzi Grund- und Mittelschule und der Förderung „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des DVV „Talentcampus“ konnte in den Sommerferien eine ganz besondere Woche für Schülerinnen und Schüler stattfinden: Die vhs.SommerSchule wollte Schulhalte wiederholen, Sozialkompetenzen stärken und Zeit geben für kreatives und kulturelles Gestalten. Nach langer Zeit im Homeschooling wurde das Angebot sehr gut nachgefragt. Kursleitungen und Schülerinnen und Schüler genossen die gemeinsame Zeit, die irgendwie Schule war, aber irgendwie eben auch ganz anders, mit Kochen, Basteln und viel Zeit zum Üben und für den Austausch.

gemeinsame Zeit, die irgendwie Schule war, aber irgendwie eben auch ganz anders, mit Kochen, Basteln und viel Zeit zum Üben und für den Austausch.

## Stadtbücherei

Bericht: Reinhold Münch, Leiter

### Bibliotheken in Zeiten von Corona

2021 stand die Stadtbücherei in besonderem Maße vor der großen Herausforderung, die Corona-Pandemie in den von der Bayerischen Staatsregierung vorgegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen einigermaßen verträglich zu bewältigen. Komplettschließungen, geänderte Öffnungszeiten, massive Zugangs- und Aufenthaltsbeschränkungen, FFP-2-Maskenpflicht, Terminvereinbarungen, Abstandsregelungen, Medienausleihe per schriftlicher Bestellung, mangelnde Veranstaltungsangebote, landesweit verordnete 3-G-Regel (Geimpft, Genesen, Getestet) für Bibliotheken:



Dies alles geht nicht spurlos vorüber an einem geregelten Bibliotheksbetrieb. Die Zahl der aktiven Leserinnen und Leser und die damit verbundenen Ausleihzahlen blieben spürbar rückläufig.

### Bibliotheken als Einrichtungen der Medienbildung

Dennoch gibt es Positives zu vermelden. Wie wichtig die Stadtbücherei gerade in Krisenzeiten ist, war das durchwegs positive Feedback vieler junger Eltern und Familien. Sie zeigten sich in hohem Maße erfreut und glücklich darüber, dass ihnen in Zeiten von „Home Office“ und „Home Schooling“ trotz strenger Auflagen die Möglichkeit geboten wurde, sowohl Kinder- und Sach-

wie auch schöne Literatur auszuleihen und den aktuellen Bestand der Stadtbücherei in vollem Umfang zu nutzen.

Ein weiteres wichtiges Indiz für die Relevanz öffentlicher Bibliotheken zeigt die erhöhte Nutzung digitaler Medien (eBooks, eAudio) durch die Onleihe, an die die Stadtbücherei bereits seit einigen Jahren angeschlossen ist.

In den Sommermonaten stieg die Ausleihe von eBooks der ca. 17.000 eLeserinnen und eLeser kontinuierlich über 1.000. Am Jahresende dürfte damit die 10.000er Marke deutlich überschritten sein. Nicht nur darum ist es unerlässlich, digitale Angebote für verschiedene Altersgruppen nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern diese auch kontinuierlich auszubauen.



Besuch einer 3. Klasse in der Stadtbücherei

## Leseförderprojekt „Sommerferien-Leseclub“

Trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Pandemie und mangelnder Veranstaltungsangebote: auch dieses Jahr konnte der „Sommerferien-Leseclub“ für Kinder uneingeschränkt gestartet werden.

Diesmal sogar mit einem absoluten Rekord: denn erstmals wurde die Marke 100 von allen teilnehmenden Kindern souverän geknackt und von der Stadtbücherei mit schönen Urkunden und attraktiven Buchpreisen belohnt.

Das Prinzip dieser spielerischen Leseförderung ist denkbar einfach: extra angeschaffte, druckfrische Kinder- und Jugendbücher können von den Clubmitgliedern ausgeliehen und gelesen werden. Die Menge der davon bewerteten Bücher erhöht die Chance auf die drei ersten Hauptpreise, dieses Mal Büchergutscheine im Wert von jeweils 20 €. Bei mehr als drei gelesenen Büchern winkt neben einem Buchgeschenk eine ansprechende Urkunde, mit der man in der Schule vielleicht Einfluss nehmen könnte auf seine mündliche Deutschnote.





Die Siegerinnen des Sommerferien Leseclubs 2021: Amelie Held (links) und Philippa Stockman.

**Fazit:**

**Wer gut lesen kann, hat es leichter, seine individuellen Möglichkeiten zu entfalten.  
In Schule, Ausbildung und vor allem im späteren Berufsleben.**

## Was sonst noch wichtig war

### Neujahrsempfang und Bürgerversammlung 2021

Die Corona-Pandemie hat dafür gesorgt, dass viele Veranstaltungen, die uns sonst üblicherweise im Jahreslauf begleiten, 2021 nicht stattfinden konnten. Dazu gehörten auch die Bürgerversammlung und der Neujahrsempfang.

Die ursprünglich für das Frühjahr geplante Bürgerversammlung wurde dann bereits auf den Herbst verschoben, sollte dann am 18. November 2021 in der Jahnhalle stattfinden und musste wegen der sich wieder zuspitzenden Corona-Lage nur eine Woche vorher doch wieder abgesagt werden.

Im letzten Jahr hatte es sich bewährt, dass Bürgerinnen und Bürger Fragen an die Erste Bürgermeisterin und die Stadtverwaltung bereits vor der Bürgerversammlung bei der Stadtverwaltung einreichen konnten. Das wurde 2020 gut angenommen und hat die Qualität der Antworten und damit auch die Bürgerzufriedenheit deutlich gesteigert. Obwohl das Angebot auch in diesem Jahr wieder bestand, sind im Vorfeld der Bürgerversammlung keine Fragen oder Anregungen bei der Stadtverwaltung eingegangen.

Eigentlich handelt es sich bei der Bürgerversammlung um eine einmal jährlich stattfindende Pflichtveranstaltung. Allerdings hat der Freistaat Bayern beschlossen, aufgrund der Corona-Pandemie eine Fristverlängerung für derartige Veranstaltungen bis Ende des ersten Quartals des Folgejahres zu gewähren. Somit ist die Bürgerversammlung 2021 nach aktuellem Stand für den März 2022 vorgesehen.



Bürgerversammlung 2020 in der Jahnhalle

### Erlebnisweg Wallensteins Lager eröffnet

Die Freude war den den Bürgermeistern aus Oberasbach, Stein und Zirndorf und Landrat Matthias Dießl am 27. Februar anzusehen: der Erlebnisweg Wallensteins Lager wurde offiziell eröffnet. Zeitgleich steht die begleitende App in den jeweiligen Stores kostenfrei zum Download zur Verfügung.



Im kleinen Rahmen trafen sich die Verantwortlichen zu diesem Anlass an der Alten Veste in Zirndorf. Michaela Kaniber, Bayerische Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten übersandte einen Gruß aus München.

War bis dahin alles wie geplant gelaufen, so schrieb die Corona-Pandemie einen eigenen Drehplan für die Eröffnung des Erlebnisweg Wallensteins Lager. Ein Besuch der Staatsministerin Michaela Kaniber war aufgrund der aktuellen Situation und der Dynamik des Infektionsgeschehens nicht möglich. Die Staatsministerin bedauerte dies sehr und sandte einen Gruß.

Die Staatsministerin bedauerte dies sehr und sandte einen Gruß.



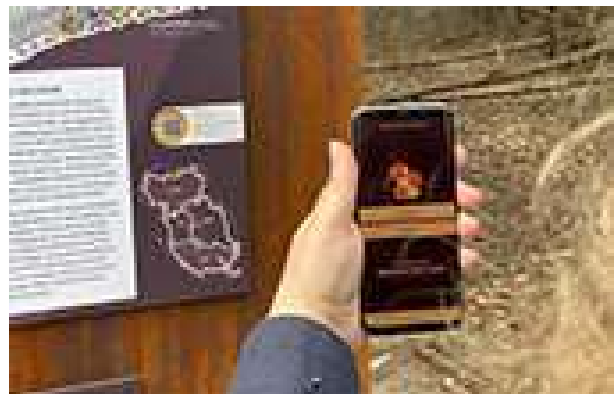
Landrat Dießl sieht im Erlebnisweg eine Bereicherung für die Metropolregion. *„Wir laden alle ein, den Erlebnisweg nun selbst zu erkunden. Nicht nur für die Bewohner der beteiligten Kommunen ist es sicher interessant zu erfahren, welche Ereignisse sich hier vor knapp 400 Jahren abgespielt haben. Thematisch knüpft die Belagerung Wallensteins eine enge Verbindung nach Nürnberg, aber auch in die gesamte Region. Wenn es wieder möglich ist, freuen wir uns natürlich auf Gäste aus ganz Deutschland.“*

Der Erlebnisweg ist ein interaktiver Lernort, der Familien, Aktivurlauber und Kulturtouristen in gleicher Weise anspricht. Überdies ist er ein weiterer Baustein, der die Aufenthaltsqualität im Landkreis Fürth erhöht.

Der Erlebnisweg Wallensteins Lager ist ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Oberasbach, Stein und Zirndorf, das in einer Version des Fördervereins "Regionalpark Pegnitz-Rednitz-Regnitz" bereits 2017 seinen Anfang nahm. Mit einer gemeinsamen Gremiensitzung 2018 und den entsprechenden Stadtratsbeschlüssen wurde das Projekt auf den Weg gebracht und die Stadt Stein übernahm die Projektkoordination. Der Erste Bürgermeister der Stadt Stein, Kurt Krömer, bedankte sich ausdrücklich für die höchstmögliche Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) in der LAG „LEADER Region Landkreis Fürth“ bei Staatsministerin Kaniber und Landrat Dießl. Nur mit dieser Unterstützung war die Realisierung des Projekts für die drei Kommunen machbar.

Die große Bedeutung der interkommunalen Zusammenarbeit unterstrich Birgit Huber: *„Auf unserem Stadtgebiet führen große Teile des Weges entlang, aber alleine hätten wir ein solches Projekt nicht realisieren können“*. Ihr Dank galt allen Bürgerinnen und Bürgern sowie den Mitgliedern der Stadträte, die den Erlebnisweg von Beginn an wohlwollend begleitet haben.

Thomas Zwingel, Erster Bürgermeister der Stadt Zirndorf, schritt schließlich mit seinen Amtskollegen zur Tat und enthüllte das Stelenpaar mit den Konterfeis Wallensteins und Gustav Adolfs. An der Alten Veste ist eine von 28 Stationen, die entlang des Erlebniswegs Wallensteins Lager über die damaligen Ereignisse informieren und teils interaktiv Geschichte näherbringen: Der Dreißigjährige Krieg und die Dimensionen der Belagerung werden durch die Wanderung entlang der ehemaligen Schanzanlagen, durch das „Be-lauschen“ von Protagonisten der Zeit oder das Entdecken von Fundstücken greifbar.



Erlebnisweg-App für iOS und Android verfügbar

Eine App begleitet und ergänzt den Weg, bietet spannende Einblicke und vermittelt jede Menge Wissenswertes. Über einen QR-Code lassen sich an jeder Station neue digitale Inhalte aufrufen und sammeln. Die App "[Erlebnisweg Wallensteins Lager](#)" ist ab sofort kostenfrei in deutscher und englischer Sprache im App-Store und Play-Store erhältlich.

## Displays für die Rathausplatzwand

Bereits bei der letzten Bürgerversammlung im Oktober 2020 wurde von einem Bürger die Frage gestellt, wann die Holzplatten an der Rathauswand endlich durch die vorgesehenen Displays ersetzt werden. Was ist seitdem geschehen?

Die große Wand am Rathausplatz ist auf der Seite der Bushaltestelle an der Vorderen Hochstraße als Info-Point für alle Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger konzipiert. Hier sollen an einem zentralen Ort analoge Bekanntmachungskästen und digitale Info-Displays die Menschen über Neuigkeiten, Termine und Wissenswertes aus Stadt, Kultur, Bildung, Lokalpolitik und Gesellschaft informieren. Die Aussparungen in der Rathausplatzwand sind zur Installation von vier digitalen Ourdoor-Displays vorgesehen, aber bislang nur durch Holzbretter verschlossen.



Im Herbst letzten Jahres begann die eigentliche Konzeption, wie diese Displays mit Leben gefüllt und welche Inhalte gezeigt werden sollen, welche Outdoor-Displays für die örtlichen Gegebenheiten und Witterungseinflüsse geeignet sind und welche Systemlösungsanbieter für die Beschaffung infrage kommen. Nachdem der Stadtrat im Juni 2021 grünes Licht für das Konzept und die Beschaffung gegeben hat, konnte der Auftrag Anfang Juli an eine international in diesem Segment tätige Fachfirma in Fürth vergeben werden.

Inzwischen wurde von der Stadtverwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Unternehmen weiter an den Inhalten und Layouts gearbeitet und ein kleinformatiger Indoor-Monitor im Rathaus installiert, um die entsprechenden Tests durchzuführen. Doch im Hinblick auf die Umsetzung an der Rathauswand wurde die Stadt Oberasbach auch von den globalen Auswirkungen der Corona-Pandemie getroffen. Bislang konnten die Spezialbildschirme aufgrund des weltweiten Halbleitermangels nicht geliefert werden. Die Stadtverwaltung steht im engen Kontakt mit seinem Lieferanten, aber ein konkreter Liefertermin konnte bislang nicht bestätigt werden.

## Ehemalige Mitglieder des Stadtrates verabschiedet

Mehr als ein Jahr ist es her, dass sich der neue Stadtrat konstituiert hat. Neue Mitglieder sind hinzugekommen, altgediente Mitglieder sind ausgeschieden. Doch seither ließ es die Corona-Pandemie nicht zu, die ehemaligen Mitglieder des Stadtrates würdig zu verabschieden.

Am 30. Juli war es endlich soweit. Im Rahmen einer begrenzten Feier in der Fahrzeughalle des städtischen Bauhofes bot sich die Gelegenheit, dass die neuen und alten Mitglieder des Stadtrates sich begegnen und austauschen konnten. Insbesondere konnte die Erste Bürgermeisterin Birgit Huber auch jeden einzelnen würdigen und sich für ihre/seine langjährige und engagierte Mitarbeit zum Wohle der Stadt Oberasbach persönlich bedanken.



Elfi Altmann, Heinz Bauer, Peter Gerlach, Sigrun Hübner-Möbus, Marco Maurer, Sandra Müller-Ehrhardt, Jochen Riedl, Sabine Schmidt, Anneliese Taschner und Karl-Heinz-Wendel stehen



insgesamt für fast 120 Jahre Arbeit im Stadtrat und seinen Gremien. Ein großartiges Engagement!

Birgit Huber ließ die vergangene Wahlperiode 2014 bis 2020 Revue passieren, eine Zeit, die alle Stadträte durch ihre konstruktive Arbeit mitgeprägt haben:



So wurde in diesen sechs Jahren die Bahnunterführung Oberasbach mit S-Bahn-Station gebaut, die Abrissparty bildete den Auftakt zum Tiefgaragenneubau, zur Neugestaltung des Rathausplatzes und des Grün für alle am Andreas-Güllering-Weg. Investitionen in die Kinderbetreuung wurden vom Stadtrat beschlossen und umgesetzt. So wurden der AWO Kindergarten, der Kinderhort am Asbachgrund und der Hort im Kirchenweg fertiggestellt sowie die Kindertagesstätte Storchennest erweitert. Die Ausse-

nungshalle wurde saniert, das Quartiersmanagement etabliert und die Volkshochschulen von Oberasbach und Roßtal zusammengeschlossen. Oberasbach wurde Fairtrade-Stadt und Demenzfreundliche Kommune, feierte 25 Jahre Stadterhebung und das erste Summernight Open Air und vieles, vieles mehr.

„Jede und jeder einzelne der Stadträte hat sich eingebracht, ihre/seine Freizeit für die Gestaltung dieser Stadt verwendet, um das Leben für alle hier besser zu machen“, sagte Birgit Huber, „dafür gebührt allen unser Dank und unsere Anerkennung.“

Diesen Dank brachte die Erste Bürgermeisterin mit einer Urkunde und einem Präsentkorb zum Ausdruck, den sie mit einer persönlichen Würdigung und kleinen Anekdoten untermalte.

Anschließend gab es noch ausreichend Gelegenheit für die neuen und alten Stadträte, sich auszutauschen und Erfahrungen weiterzugeben.

## Eichenprozessionsspinner im Stadtgebiet

Bericht: Hans-Jürgen Haumer, Bauamt

Der Eichenprozessionsspinner hat auch in diesem Jahr manchen Anwohner von Eichenwäldern, Jogger oder Spaziergänger immer wieder zur Verzweiflung gebracht.

Die EPS-Saison 2021 begann Ende April, bei höheren Temperaturen war ein starkes Auftreten der Eichenprozessionsspinner festzustellen. Der Spritzmitteleinsatz durch die Fachfirma erfolgte am 27. Mai und am 2. Juni 2021.

Im Mai und Juni gab es viele Beschwerden im Bereich des Spielplatzes Oberer Locher Weg und im Bereich des Trimm-Dich-Pfades. Hier kamen zwei Fachfirmen und der Bauhof zum Einsatz, um die Nester mit Klebemittel zu binden und die Beeinträchtigungen von direkten Anliegern und Bürgern zu lindern.

Weitere Nester, die auf städtischen Grünflächen auftraten, wurden durch die Mitarbeitenden des Bauhofes mit Klebemittel behandelt oder abgesaugt.

Die darauffolgenden Monate waren kühler und regnerisch, was sich hemmend auf die Ausbreitung der Eichenprozessionsspinner auswirkte. In den Sommermonaten gab es nur vereinzelte Meldungen über Eichenprozessionsspinner-Nester, diese konnten kurzfristig durch eine Fachfirma oder durch den Bauhof verklebt oder entfernt werden.

Nach Auskunft der Bauhofleitung, Herrn Daum, waren in der Saison 2021 die Schwerpunkte der Eichenprozessionsspinner-Vorkommen auf städtischen Flächen im Bereich des Trimm-Dich-Pfades und des Spielplatzes am Oberer Locher Weg. In diesen Bereichen kamen von den Anliegern massive Beschwerden über die Beeinträchtigungen durch die Eichenprozessionsspinner.



Weitere durch die Raupen des Eichenprozessionsspinner betroffene städtische Flächen konnten durch die Mitarbeitenden des Bauhofes mit einem Klebemittel kurzfristig behandelt werden, um die Ausbreitung der Raupen zu verhindern und die Brennhaare zu binden.

Das Aufspritzen des Klebemittels auf die Nester der Eichenprozessionsspinner hat sich als sehr wirksames Mittel erwiesen. Die Nester werden dauerhaft verklebt, von den verklebten Nestern und den gefährlichen Brennhaaren geht keine Gefahr mehr aus.

Der Versuch mit den ca. 30 an Eichen aufgehängten Eichenprozessionsspinner-Fallen erwies als unwirksam. In den Fallen befanden sich keine EPS-Raupen.



Folgende Kosten für die Bekämpfung des EPS sind 2021 angefallen:

• externe Firmeneinsätze (Spritzmittel ausbringen, Nester verkleben und absaugen)	EUR	24.810
• IBL- Bauhof (verkleben und entfernen von Nestern, Aufstellen Schilder uvm. (Mitarbeiter- Fahrzeug und Maschineneinsatz))	EUR	24.050
• Beschaffung Warnschilder, Plakaten	EUR	2.195
• Beschaffung Klebemittel für Bauhof	EUR	4.236
<b>Gesamt</b>	<b>EUR</b>	<b>55.291</b>

Der geleistete Arbeitsaufwand des Bauhofs 2021 für die Bekämpfung der EPS beträgt rund 383 Stunden.

Nach Erfahrungen im Jahr 2021 wurde eine Vorgehensweise für 2022 festgelegt.

- Für die Ausbringung des Spritzmittel wird eine Fachfirma mit leistungsfähiger Turbine gesucht und beauftragt.
- Der Spritzmitteleinsatz wird wie 2021 auf die beiden Schwerpunktbereiche begrenzt. Auf den Einsatz von Spritzmittel soll in naher Zukunft möglichst vollständig verzichtet werden.
- Der Einsatz zum Verkleben und Absaugen der EPS-Nester wird weiter verstärkt.
- Die EPS-Fallen an den Bäumen kommen nicht mehr zum Einsatz.

Über die Durchführung der Maßnahmen hat die Stadt die Bevölkerung verstärkt informiert, vornehmlich auf den digitalen Kanälen (Homepage, facebook etc.), aber auch mit entsprechenden Hinweistafeln in den betroffenen Gebieten (siehe auch [www.oberasbach.de](http://www.oberasbach.de)).

## Aktion Saubere Landschaft

Nach dem Ausfall im letzten Jahr fand die „Aktion Saubere Landschaft“ in diesem Jahr ausnahmsweise mal im Herbst statt. 320 Teilnehmende machten sich am Samstag, 23. Oktober, allein in Oberasbach auf den Weg, um aus Wäldern, Wiesen, Wegrändern etc. hundertkiloweise Müll zu sammeln und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuzuführen.

Stolze 1,13 Tonnen kamen in diesem Jahr zusammen. Bereits vor 8.00 Uhr bereiteten die Mitarbeitenden des städtischen Bauhofs alles vor, so dass ab 9.00 Uhr an allen vereinbarten Gruppentreffpunkten ausreichend Müllsäcke und Sammelstöcke zur Verfügung standen. Insgesamt hatten sich 14 Gruppen angemeldet, darunter auch vier erstmals teilnehmende.

„1500 Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Fürth haben sich an dieser tollen Aktion beteiligt“, würdigt Birgit Huber das Engagement, „davon allein 320 in Oberasbach. Das ist schon eine großartige Resonanz. Allen Teilnehmenden gilt unser großer Dank für ihren Einsatz für eine saubere Stadt und den Schutz unserer Natur.“

Die teilnehmenden Gruppen gehen quer durch die Gesellschaft. Angefangen mit der Feuerwehr Altenberg, dem BRK und den Bundeswehr-Reservisten über Sportvereine (TSV Altenberg und Karate-Dojo Shoshin Altenberg), Schulen (Pestalozzi-Mittelschule und Grundschule Altenberg), ganze Familien und Freundeskreise, bis hin zum Bund Naturschutz, dem Kleingartenverein und Bündnis 90/Die Grünen waren Menschen aller Altersklassen tatkräftig dabei. Viele machen bereits seit vielen Jahren mit und kennen ihre „Reviere“ inzwischen in- und auswendig.

Zwischen 9.00 und 12.00 Uhr wurden fleißig Plastik, Glasflaschen, Hausmüll, Batterien, Autoreifen, Sperrmüll und sonstige Hinterlassenschaften eingesammelt und an die vorher festgelegten Abholstellen gebracht. Sechs Mitarbeitende des Bauhofes waren unablässig unterwegs, um den Kontakt zu den Gruppen zu halten, sperrige Gegenstände abzuholen und dann gegen Mittag die Lunchpakete dezentral an die Gruppen zu verteilen. Das gemeinsame Abschlusssessen am Bauhof musste leider coronabedingt ausfallen.



Das Wetter spielte bestens mit und die Helferinnen und Helfer haben sich zum Abschluss über die kleinen Stärkungen gefreut. Insbesondere die Kinder zeigten stolz ihre Teilnahmeurkunden vor und berichteten mit großer Begeisterung über die gefundenen teils seltsamen Gegenstände.

An der Grundschule Altenberg überschlugen sich fast die Stimmen der erstmals teilnehmenden Kinder. „Wir haben Autospiegel, Ski, einen Rucksack und sogar ein Piratenkostüm gefunden!“ Besonders blieben hier auch noch eine Badewanne und ein Betonklotz mit Kette in Erinnerung.

Bei allem Engagement drängt sich dennoch auch die Frage nach denen auf, die diese Dinge einfach gedankenlos liegen lassen oder sogar bewusst in der Natur entsorgen. In Anbetracht der im ganzen Landkreis gesammelten 22,9 Tonnen (!) bleibt man da nur ratlos zurück.

## Ein neues Gesicht in der PI Stein

Rund fünf Jahre war Horst Küspert als Leiter der Polizeiinspektion Stein der erste Ansprechpartner für die Stadt Oberasbach. Nun reichte er den Staffelstab weiter.

Zum 1. November trat der Erste Polizeihauptkommissar in den wohlverdienten Ruhestand, für den wir ihm alles Gute wünschen.

In dieser Woche hat sich mit dem Polizeioberkommissar Frank Streifel sein (vorübergehender) Nachfolger als Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Stein bei der Ersten Bürgermeisterin Birgit Huber im Rathaus persönlich vorgestellt. Zuvor war Frank Streifel in Erlangen im Einsatz.



Bereits im Vorfeld hatte er sich über die grundsätzliche Sicherheitslage in Oberasbach und mögliche Gefahrenpunkte eingehend informiert, so dass die sehr gute Zusammenarbeit mit der PI Stein auch reibungslos fortgesetzt werden kann. Prävention ist weiterhin ein wichtiger Aspekt der Arbeit der PI Stein. In diesem Sinne werden die Streifen der PI auch weiterhin einen regelmäßigen Blick auf das Rathausumfeld mit Tiefgarage und Rathausplatz haben.

Derzeit ist vorgesehen, dass Frank Streifel die PI Stein für die nächsten sechs Monate leiten wird, bevor er in eine andere Verwendung wechselt. Die langfristige Dienststellenleitung soll im Rahmen eines Stellenbesetzungsverfahrens im Frühjahr neu vergeben werden.

## Volkstrauertag: Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt

Der Volkstrauertag ist wichtig. - Dieser Satz war einer der zentralen Aussagen der Ersten Bürgermeisterin Birgit Huber während ihrer Ansprache aus Anlass des Volkstrauertages auf dem Unterasbacher Friedhof.

Am Volkstrauertag gedenken die Menschen der Millionen Opfer von Krieg, Flucht, Vertreibung und Gewalt und setzen ein Zeichen für Versöhnung und Verständigung. Das war die Intention bei der Einführung des Volkstrauertages nach dem Ersten Weltkrieg.



Dennoch ist das Thema nach wie vor aktuell. Auch wenn wir in Mitteleuropa scheinbar in Frieden leben, sind Krieg und seine Auswirkungen wie Tod, Flucht, Vertreibung, Hunger und Elend gegenwärtig.

„Insbesondere die Schrecken des Vernichtungskrieges im Zweiten Weltkrieg führen uns vor Augen“, so Birgit Huber, „wohin es führen kann, wenn wir die Anfänge von Nationalismus, Rassismus und Diskriminierung nicht erkennen oder erkennen wollen.“

Das Leben hat sich verändert, die Realitäten haben sich verlagert. Diskriminierung und Hass existieren aber weiter, Menschen erleben sie nicht mehr ausschließlich persönlich, sondern auch im Netz. Die Wirkung aber ist die gleiche.

Tendenzen zur Spaltung sind in der Gesellschaft unverkennbar, die Corona-Pandemie trägt zusätzlich dazu bei. Wahrnehmungen werden zu Wahrheiten und machen die Lage unübersichtlicher. Umso wichtiger sei der Mut im Gespräch zu bleiben und zur Versöhnung.

Der Volkstrauertag sei ein Tag der Erinnerung, der Mahnung und der Versöhnung von zeitloser Aktualität. Deshalb habe diese Veranstaltung auch heute eine besondere Bedeutung, einen festen Platz in unserem Kalender und finde auch trotz der sich aktuell zuspitzenden Corona-Lage statt. Er sei ein Symbol für Frieden und Freiheit, für alle unsere Werte, die wir im Grundgesetz verankert haben und auf denen unser Zusammenleben basiert.

Pfarrer Uwe Zeh stellte seine Ansprache unter das Motto „Suche Frieden und jage ihm nach“ aus dem Psalm 34, 15. Der Friede ist auch hier die Grundlage des Zusammenlebens. Wichtig sei es für die Menschen, engagiert für ihn einzutreten und den unbedingten Willen zu haben, ihn zu erreichen. Für diese Sehnsucht stehe auch der Volkstrauertag.

Der Vorsitzende des Sozialverbandes VdK, Stefan Ehrhardt, sprach das Totengedenken und zu den Klängen von „Ich hatt' einen Kameraden“, vorgetragen vom Posaunenchor Algebrass, wurde der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht.



Mit einem Trommelwirbel untermalten Mitglieder der Blaskapelle Oberasbach die Kranzniederlegung durch die Erste Bürgermeisterin Birgit Huber und den Zweiten Bürgermeister Norbert Schikora für die Stadt Oberasbach und Stefan Ehrhardt und Sandra Müller-Ehrhardt für den Sozialverband VdK.



Die Stadt Oberasbach dankt den Bürgerinnen und Bürgern für ihre Teilnahme, den Mitgliedern des Stadtrates und insbesondere auch den Abordnungen der Schützengesellschaft Oberasbach, der KG Blau-Rot, der BRK-Bereitschaft Oberasbach sowie der Freiwilligen Feuerwehren, die der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verliehen haben, und allen, die in anderer Form zum Gelingen beigetragen haben.

Hoffnungsvoll und zuversichtlich klang die Gedenkveranstaltung mit dem bekannten irischen Segenswunsch („Möge die Straße uns zusammenführen“) aus, wieder gespielt vom Posaunenchor Algebrass unter der Leitung von Johannes Meier.





# Quartiersmanagement der Diakonie Fürth in Oberasbach

Bericht und Fotos: Renate Schwarz

## Älter werden – wohnen bleiben in Oberasbach

Das sozialraumorientierte Quartiersprojekt Oberasbach der Diakonie Fürth ist eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oberasbach. Es bietet den Menschen Unterstützung, Beratung und Informationen für den Alltag sowie partizipative Bürgerbeteiligung aller Generationen im Quartier, um bessere Lebensbedingungen und eine höhere Lebensqualität in der Zielgruppe zu erreichen.

Das Projekt wurde von Juni 2015 bis Juni 2020 durch das Deutsche Hilfswerk unter der Trägerschaft der Diakonie Fürth gefördert. Seit 15. Juni 2020 besteht zwischen der Stadt Oberasbach und dem Diakonischen Werk Fürth e.V. ein Kooperationsvertrag zur Fortsetzung des Quartiersmanagement Oberasbach.

## Aktivitäten im Jahr 2021

Auch im Jahr 2021 war die Arbeit und Tätigkeit noch in vielen Bereichen sowohl inhaltlich, als auch in der Umsetzung durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie beeinflusst. Dennoch war es nach wie vor ein wichtiges Anliegen die verschiedenen Aspekte der Quartiersarbeit umzusetzen und weiter zu entwickeln.

## Information und niederschwellige Beratung

Das Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth wurde auch im Jahr 2021 weiterhin als Informations- und Beratungsstelle zu vielen seniorenrelevanten Themen von Bürgerinnen und Bürgern, Angehörigen und Interessierten zahlreich angefragt und genutzt. Die telefonische, schriftliche oder persönlichen Beratungen wurden trotz der pandemiebedingten Einschränkungen, abhängig der geltenden Kontakt- und Infektionsschutzregelungen, angenommen. Durch die Möglichkeit der aufsuchenden Besuche in der eigenen Häuslichkeit, können dabei auch Bürgerinnen und Bürger aus Oberasbach, deren Mobilität eingeschränkt ist, zu konkreten Fragen und Hilfsangeboten beantwortet und unterbreitet werden. Der Umzug des Quartiersbüro in die Räumlichkeiten des „Treffpunkts Alte Post“, im Rathauszentrum Oberasbach, trägt hierbei zu einer niederschweligen Anlaufstelle bei und wird von den Aufsuchenden als Gewinn beschrieben.

Das Quartiersmanagement Oberasbach erstellte auch im Jahr 2021 regelmäßig einmal im Monat einen Überblick zu bestehenden Angeboten und Terminen, Hinweise auf weiterführende Fachstellen sowie Elemente aus Gedächtnisaktivierung und Tipps für aktives Leben in einem „Veranstaltungstipp“. Dieser war sowohl im städtischen Online-Newsletter als auch in gedruckter Form im Foyer zu finden.

## Projekte, Aktionen und Veranstaltungen

Neben der neben der niederschweligen Beratung und der Netzwerkarbeit im Quartier, stellen vor allem die Initiierung, Durchführung und Begleitung von verschiedenen Projekten und neuen Angeboten und Projekten, die zur Gestaltung eines seniorenrelevanten Lebensumfeldes in Oberasbach dienen, einen großen Anteil des Quartiersmanagement Oberasbach dar.

## Bereits bestehende Projekte

Bereits seit einigen Jahren werden verschiedene Projekte weitergeführt und an aktuelle Bedarfe und Situationen angepasst.

### Repair-Café

Gemeinsam reparieren anstatt wegwerfen – so lautet das Motto des Repair Cafés in Oberasbach.

An regelmäßig stattfindenden Terminen unterstützen Ehrenamtliche Reparatoren Oberasbacher Bürgerinnen und Bürger im Jugendhaus Oberasbach verschiedenste elektronische Geräte und Haushaltsgegenstände zu reparieren. Ziel dieser Veranstaltungen sind Hilfe zur Selbsthilfe, Förderung der Nachbarschaftsbeziehungen und Schaffung von generationenübergreifenden Begegnungsräumen.

Aufgrund der Pandemie-Situation konnte im Jahr 2021 nur eine Veranstaltung, unter Einhaltung der zu diesem Zeitpunkt geltenden Hygienemaßnahmen, im September stattfinden. Anders als im Jahr zuvor konnte nur nach vorheriger Anmeldung teilgenommen werden. Ein weiterer geplanter Termin Ende November musste kurzfristig aufgrund der sich wieder zuspitzenden epidemischen Lage abgesagt werden. Um dennoch das Jahr über den Kontakt zu bzw. zwischen den ehrenamtlichen Reparatoren aufrechtzuerhalten, wurden mehrfach digitale Austauschrunden organisiert und angeboten. Diese wurden von den Reparatoren gut angenommen.

### Taschengeldbörse

Das im Jahr 2016 initiierte Projekt sorgt dafür, dass Oberasbacher Schülerinnen und Schüler gegen ein Taschengeld Seniorinnen und Senioren aus Oberasbach bei bestimmten Tätigkeiten im Alltag unterstützen. Dabei kommt es zum Teil neben der „Hilfe“ auch immer wieder zu generationenübergreifenden Beziehungen über die tatsächlich vereinbarte Hilfe hinaus.



Das Projekt ist eine gemeinsame Kooperation des Jugendhaus Oberasbach „OASIS“, des Kulturamts der Stadt Oberasbach sowie des Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth, welches auch die Projektkoordination übernimmt.



Valeska Dionisio-Münch und Renate Schwarz mit dem Präsidenten des Rotary-Club Fürth, Randolph Hanke, und dem Vorstandsmitglied Peter Hauser (v.l.)

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Projekt Taschengeldbörse ebenfalls Anfang des Jahres pausieren. Im Juni 2021 konnten nach und nach die Jugendlichen die Hilfsangebote unter Einhaltung von vorher festgelegten Infektionsschutzmaßnahmen wieder aufnehmen (z.B. zu Beginn waren nur Hilfsangebote im Freien möglich). Bis September 2021 haben sich 240 Oberasbacher Seniorinnen und bei der Taschengeldbörse Oberasbach angemeldet.

Im September 2021 wurde das Projekt Taschengeldbörse Oberasbach mit dem Seniorenpreis der Stadt Fürth und des Landkreis Fürth vom Rotary-Club Fürth ausgezeichnet. Die Übergabe des Preisgeldes von 5.000 EUR fand

im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung statt.

## Handy-ABC

Im Jahr 2019 wurde im Rahmen der Taschengeldbörse zudem das Angebot „Handy-ABC“ eingeführt, bei welchem Schülerinnen und Schüler älteren Menschen Fragen zur Handhabung ihrer technischen Geräte (Mobiltelefon, Smartphone, Tablet und Laptop) in einem niederschweligen Setting beantworten und erklären.

Das Handy-ABC findet in der Regel einmal im Monat in der Stadtbücherei Oberasbach statt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch dieses Projekt in der Zeit pausieren. Im Juli konnte, ebenfalls unter strenger Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen gestartet werden. Um die Sicherheitsabstände gewährleisten zu können wurde das Handy-ABC in der Zeit zwischen Juli und September 2021 mehrmals im Monat im Treffpunkt „Alte Post“ durchgeführt.

Im Oktober und November 2021 war dies wieder in der Stadtbücherei möglich. Eine vorherige Anmeldung sowie eine feste Terminvereinbarung waren das ganze Jahr über notwendig. Insgesamt konnte durch dieses Projekt circa 70 Seniorinnen und Senioren der Umgang mit dem eigenen Smartphone erklärt und vereinfacht werden. Barrieren von älteren Bürgern zur Nutzung von digitalen Medien konnten so vermindert werden. Zudem können sich die Jugendlichen im Erklären für die Seniorinnen und Senioren ihrer eigenen digitalen Kompetenz bewusst werden und das Wissen weitergeben werden.

## Rollator-Spaziergang

Im September 2020 wurde als ein weiteres bewegungsförderndes Projekt der „Rollator-Spaziergang“ ins Leben gerufen. Vor allem ältere Menschen, welche von Einsamkeit und Isolation, nicht zuletzt aufgrund ihrer Abhängigkeit von einem Rollator, bedroht sind, wurden durch das Angebot des Rollator-Spaziergangs wieder zu Bewegung und Aktivität motiviert.

Barrieren hinsichtlich der Nutzung eines Rollators sollten so auf Seiten der Senior\*innen, aber auch auf Seiten der Oberasbacher Bürger\*innen vermindert werden. Zudem kann auch im Rahmen dieses Projekts die ehrenamtliche Bürgerbeteiligung gefördert werden, da für die monatlich stattfindenden Spazier-Treffen rund um das Rathaus Oberasbach Begleiter\*innen gesucht werden. Im Jahr 2022 ist Erweiterung in andere Ortsteile von Oberasbach geplant.



## Neu initiierte Projekte, Aktionen und Veranstaltungen

### Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt



„Gemeinsam reparieren, Wissen teilen – Mobilität erhalten“ - Unter diesem Motto steht das neue Projekt Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt in Oberasbach des Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth. Wie schon beim etablierten Repair Café Oberasbach geht es nicht um einen kommerziellen Reparaturservice von Fahrrädern, sondern durch ehrenamtliche Unterstützung, Anleitung und dem geeigneten Werkzeug um „Hilfe zur Selbsthilfe“, um das

Fahrrad wieder „fit“ zu bekommen. Die Idee entstand durch einen Oberasbacher Bürger, welcher mit dem Vorschlag an das Quartiersmanagement herantrat. Gemeinsam wurde unter Einbezug verschiedener Oberasbacher Akteur\*innen das Projekt im Juni 2021 gestartet. Im Rahmen einer projektbezogenen „Anschubfinanzierung“ unterstützte die Bürgerstiftung Oberasbach dieses Projekt. Durch die finanziellen Mittel konnten benötigte Werkzeuge und Materialien angeschafft werden. Die Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt findet zweimal im Monat im Hof des Jugendhauses „OASIS“ statt. Es konnte vor Ort eine eigene Werkstatt für dieses Projekt eingerichtet werden. Durchgeführt wird es in der Regel hauptsächlich von ehrenamtlichen Bürger\*innen. Die Organisation und Koordination liegt beim Quartiersmanagement. Das Projekt leistet einen Beitrag in der Umsetzung zur „Fahrradfreundlichen Kommune“ Oberasbach.

## Digitale Teilhabe von Senioren in Oberasbach

Da im Rahmen in der Corona-Pandemie das Thema digitale Teilhabe für Senior\*innen immer weiter an Bedeutung gewann, machte es sich auch das Quartiersmanagement Oberasbach zur Aufgabe niedrighschwellige Berührungspunkte zu diesen Themen zu schaffen. So wurden im Frühjahr 2021 100 „MutmachTüten“ mit verschiedensten Informationsmaterialien zusammengestellt und an interessierte Senior\*innen verteilt. Neben allgemeinen Broschüren und Erklärungs publikationen sowie digitalen Hilfsmitteln wurden darin auf verschiedene örtliche Angebote, z.B. Kursangebote der vhs Oberasbach, hingewiesen. Aufgrund des wahrgenommenen Interesses der Zielgruppe an der Thematik wurde daraufhin das Kursangebot dementsprechend erweitert.



Ein weiteres Angebot in Bezug auf die digitale Teilhabe wurde gemeinsam von den Stadtteil- und Quartiersprojekten in der Stadt und im Landkreis Fürth mit der Kooperation des deutschlandweiten Projekts „Digitale Engel“ organisiert. Geplant war eigentlich, dass das Team der Digitalen Engel am Wochenmarkt für Fragen jeder Art zur Verfügung steht und über Themen informiert. Im Anschluss wäre ein Vortrag

„Willkommen in der Digitalen Welt“ im Treffpunkt Alte Post geplant. Aufgrund der aktuellen Situation konnte dieser Termin nicht stattfinden. Deshalb wurden 90-minütigen Informationsveranstaltungen für mehrere Standorte in Stadt und Landkreis zu verschiedenen Themen rund um die digitale Welt geplant. So wurde in Oberasbach ein Vortrag zum Thema Online-Banking online über die Plattform „Zoom“ angeboten. Es ist anzunehmen, dass aufgrund dieser Barriere im Setting die Teilnehmerzahl kleiner als im Vergleich zu einer Präsenzveranstaltung lag. Dennoch konnten 7 Senior\*innen mit dem Vortrag erreicht werden.

## „Hüpf Mit- Bleib fit“

Da Anfang des Jahres noch nicht abzusehen war, wann die bewährten Aktionen und Angebote wieder in gewohnten Rahmen stattfinden konnten, war es das Ziel zusätzliche, generationenübergreifende Begegnungsmöglichkeiten möglichst niedrighschwellig zu schaffen. In diesem Zusammenhang initiierte das Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth in Zusammenarbeit dem Kulturamt der Stadt Oberasbach das Bewegungsangebot „Hüpf mit- Bleib fit“.

Zwischen dem Rathausplatz und dem Jugendhaus wurden hierfür verschiedene Spiel- und Bewegungsstationen aufgebaut und von zwei eigens dafür engagierten Graffiti-Künstlern gestaltet. Oberasbacher Bürger\*innen, vor allem Familien und Senior\*innen hatten so Juni für circa vier Wochen die Möglichkeit gemeinsam diese Stationen zu nutzen, während sie im Quartier unterwegs waren.



## **Generationen Bewegen von 0-100 – Bewegungsprojekt**

Ein weiteres Bewegungsprojekt entstand in Kooperation mit der Gesundheitsregion Plus des Landkreises Fürth. Pandemiebedingt wurde das generationenübergreifende Bewegungsprojekt vom Frühjahr in den Sommer verschoben und startete Anfang Juli. Jedes teilnehmende Quartiersprojekt im Landkreis nutzte dafür vorhandene Freiflächen (in der Stadt Oberasbach am Vorplatz des Treffpunkts Alte Post) um dort für die Dauer von fünf Wochen wöchentlich eine Stunde niederschwellige Bewegung für Bürger\*innen, schwerpunktmäßig Senior\*innen, anzubieten. Im Durchschnitt nahmen daran 15 Personen teil. 2022 soll dieses Projekt fest verankert und verstetigt werden. Die Planung und Koordination hierfür übernimmt die Gesundheitsregion Plus im Landkreis Fürth.

## **Aktiv fürs Quartier – Fotoalbum mit Senioren**

In einem Aufruf an Oberasbacher Bürger\*innen wurde dazu eingeladen Fotos von Oberasbach in einem selbst gestalteten Fotoalbum zu sammeln, damit diese über das Quartiersmanagement Oberasbach an Senioren mit stark eingeschränkter Mobilität weitergegeben werden konnten. Damit konnte auch für diese Gruppe eine Teilhabe im Quartier gefördert sowie niederschwellige Bürgerbeteiligung im Seniorenbereich ermöglicht werden. In einem Zeitraum von drei Wochen kamen insgesamt 20 Fotoalben im Quartiersmanagement an, auch im Laufe des weiteren Jahres wurden weitere Alben und selbstgemalte Bilder abgegeben.

## **Bücher-Tasche**

In einem gemeinsamen Projekt mit der Stadtbücherei Oberasbach konnten durch die finanzielle Förderung von „Unser soziales Bayern – wir halten zusammen“ vom Bayerischen Staatsministerium für Soziales... Bücher in Großdruck angeschafft werden.

Damit kann das Bücherangebot in der Stadt Oberasbach, auch trotz altersbedingter bzw. krankheitsbedingter visueller Einschränkungen, genutzt und Teilhabe ermöglicht werden.



Im Jahr 2022 soll dieses Projekt nun noch dementsprechend erweitert werden, dass durch ehrenamtliche Bürger\*innen auch Bücher an mobil eingeschränkten Senior\*innen nach Hause geliefert werden.

## **Oberasbacher Weihnachtswunschbaum**

In Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Oberasbach stellte das Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth eine Weihnachtsaktion auf. Durch die Kontaktaufnahme zur Oberasbacher Tafel und zu Seniorenheimen konnten Senior\*innen und Bürger\*innen im Stadtgebiet, die entweder alleine sind und somit niemanden haben der sie zu Weihnachten beschenken kann, oder , bei den Personen nicht genügend Geld zur Erfüllung von Weihnachtswünschen vorhanden ist. Die persönlichen Wünsche wurden mit Hilfe der jeweiligen Einrichtungen formuliert und, dann am Oberasbacher Weihnachtswunschbaum anonym veröffentlicht . Durch Bürgerbeteiligung wurden so insgesamt 115 Wünsche in der Adventszeit erfüllt und durch das Quartiersmanagement und die Kooperationspartner an Weihnachten ausgegeben.

## **Kaffeegespräche mit Experten**

Um Barrieren hinsichtlich der Inanspruchnahme von spezifischen Fachstellen und Dienstleistern abzubauen sowie Informationen zu bestimmten seniorenspezifischen Themen in niederschwelligem Rahmen auszutauschen wurde vom Quartiersmanagement diese besondere Form der Expertenrunden initiiert. In ungezwungener „Café-Atmosphäre“ wurden jeweils Expert\*innen zu bestimmten Themen, bspw. Betreuungsangelegenheiten; Gerontopsychiatrische Erkrankungen in den Treffpunkt Alte Post eingeladen. Interessierte Senior\*innen konnten nach vorheriger Anmeldung dann Fragen stellen und mit den Profis in erste Gespräche und in Austausch kommen.

## **Neuer Treffpunkt Alte Post in Oberasbach**

Ein weiteres Aufgabengebiet des Quartiersmanagement Oberasbach ist seit Mitte 2021 die Belegung des neuen Treffpunkts Alte Post durch niederschwellige Angebote zur Teilhabe für Senior\*innen. Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ werden dabei speziell ältere und von Einsamkeit bedrohte Menschen eingeladen. Aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen wurde die Eröffnung des Treffpunkts mehrfach verschoben, weshalb im Rahmen des Quartiersmanagements erst seit Oktober 2021 ein gemeinsamer Nachmittag unter dem Rahmen „Bingo, Quiz & Co“ angeboten wurde. Weitere Angebote, bspw. Nachbarschaftsfrühstück sowie die regelmäßige Etablierung der bestehenden Programmpunkte sind für 2022 geplant.



## **Vernetzung und Kooperationen**

Ein wichtiges Standbein des Quartiersprojektes ist die ständige Vernetzung mit verschiedensten Akteuren innerhalb und außerhalb des Quartiers. Neben individuellen, regelmäßigen Austauschgesprächen (digital oder persönlich) mit einzelnen Netzwerkpartner\*innen spielt dabei auch die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen im Landkreis eine wichtige Rolle.

## **Öffentlichkeitsarbeit des Quartiersmanagement Oberasbach**

Damit Projekte und die Aktionen des Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth bekannt und in der Praxis umgesetzt werden können ist eine regelmäßige und ausführliche

Berichterstattung in verschiedenen regionalen Medien notwendig. Durch die Unterstützung des Kulturamts, der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Oberasbach, der Diakonie Fürth sowie der Redaktion verschiedener Anzeigebblätter, Gemeindebriefe und Tageszeitungen ist eine solche Bekanntgabe auch im Jahr 2021 wieder regelmäßig möglich gewesen. So wurde auf den verschiedenen Websites, auf sozialen Medien und in redaktionellen Zeitungsberichten auf bevorstehende Veranstaltungen hingewiesen beziehungsweise im Nachhinein davon berichtet. Auch auf dem eigenen „Facebook“-Auftritt des Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth kann seit Beginn des Jahres 2021 immer wieder auf aktuelle Aktionen, aber auch auf Aktionen andere Träger hingewiesen werden.

Auch im Jahr 2021 kann zusammenfassend festgehalten werden, dass die Etablierung des Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth im sozialen Alltag von Oberasbacher Bürger\*innen und speziell Senior\*innen weiterhin gelungen ist. Dies ist besonders aufgrund der erschwerten Situation durch die auch im Jahr 2021 weiterhin anhaltende epidemische Lage, hervorzuheben. Es zeigt sich immer wieder, dass der Aufbau und die Verstetigung von niederschweligen Beratungs-, Begegnungs- und Unterstützungsstrukturen für die soziale Teilhabe nur aufgrund bereits bestehender örtlicher Ressourcen, passender Rahmenbedingungen und Bürgerschaftlichem Engagement möglich sind und dies immer wieder an aktuelle Gegebenheiten angepasst werden muss. Niederschwellige Angebote sind notwendige Bausteine, welche viele Senior\*innen möglicherweise benötigen um im und am vertrauten Ort gut leben und älter werden zu können. Daher ist es ein großes Ziel des Quartiersmanagement Oberasbach auch im Jahr 2022 weiterhin durch verschiedene Angebote, niederschwellige Beratung und Clearingarbeit, sowie Vernetzung das Leben im Quartier Oberasbach positiv zu beeinflussen und somit zu einer hohen Lebensqualität unabhängig vom Alter beizutragen.

## Aktionskreis Fairtrade

*Bericht und Fotos: Christa Bartsch, Aktionskreis Fairtrade*

Auch im Jahr 2021 war die Corona-Lage ein beherrschendes Thema und viele Präsenz-Veranstaltungen mussten entfallen. Unter anderem die Treppe Märkte, an denen sich der Aktionskreis gerne beteiligt hätte. So haben wir wiederum verstärkt Social-Media und Zoom-Konferenzen als Kontaktmöglichkeit genutzt.

Da schon der letztjährige Weihnachtsmarkt entfallen musste, besetzte der Weltladen einen Stand auf der vorweihnachtlichen Ergänzung des Wochenmarktes. Das Angebot wurde von den Besuchern gut angenommen. Auch dieses Jahr wird der Weltladen wieder dort präsent sein. Den Advent des Jahres 2020 begleitete der Aktionskreis auf seiner Facebook-Seite durch einen täglichen Post mit Links zu Filmbeiträgen, den Zielen des Fairen Handels, Rezeptideen und ein Gewinnspiel mit fairen Produkten.

Das Jahr 2021 brachte die 2. Rezertifizierung. Seit 2017 darf Oberasbach den Titel „Fairtrade-Stadt“ tragen. Da wir wiederum nachweisen konnten, dass die Bedingungen weiterhin erfüllt sind, bleibt der Titel bis zur nächsten Überprüfung 2023 erhalten. Wir hatten alles vorbereitet und hätten gerne die





Oberasbacher zu Ostern auf dem Bauernmarkt mit fairen Rosen überrascht, um mit ihnen die Rezertifizierung zu feiern. Nach der Verwirrung um den von der Bundesregierung kurzfristig angesetzten „Oster-Lockdown“ ließen wir den Plan fallen. Im Stadtbild wurde das Thema dennoch in vielfältiger Weise sichtbar. Das Rathaus, die Kreisverkehre und markante Stellen im Stadtgebiet wurden mit dem Fairtrade-Stadt-Logo versehen, das Rathaus hisste Fairtrade-Fahnen und der Aktionskreis stellte die Ziele des Fairen Handels durch eine Plakataktion im Stadtgebiet

vor. In den Schaufenstern der VHS warben die Bilder der Oberasbacher Fairtrade-Botschafter und mit einer Fairen Mini-Rallye luden wir die Bürger zu einem Spaziergang durch Oberasbach auf den Spuren des Fairen Handels ein. Auch die Presse veröffentlichte einen Artikel.

Im Sommer zeigten wir eine Ausstellung zum Thema Lieferkettengesetz in den Schaufenstern der VHS. Sie verdeutlichte anhand von Beispielen die Notwendigkeit des Gesetzes. Der Oberasbacher Stadtrat hatte sich bereits im Februar einstimmig einer Resolution verschiedener Kommunen zur Verabschiedung eines starken Lieferkettengesetzes angeschlossen. Im Juni wurde das Gesetz durch den Bundestag beschlossen, daher ergänzten wir die Ausstellung um Hinweise auf Stärken und Schwächen des verabschiedeten Gesetzes. Grundsätzlich ist es aber ein großer Schritt nach vorn, dass dieses heiß umkämpfte Thema nun einen gesetzlichen Rahmen bekommen hat.



Im August befragten wir zusammen mit den Steuerungsgruppen von Roßtal, Stein, Cadolzburg und Veitsbronn die Bundestags-Direktkandidat(inn)en in einer Zoom-Konferenz zu ihrer Einstellung zum Fairen Handel. Interessierte Bürger konnten an der Konferenz teilnehmen und auch die Fürther Nachrichten berichteten darüber.



Der September brachte dann die offizielle Eröffnung der Räume der „Alten Post“ als neue Anlaufstelle für das Quartiersmanagement und Treffpunkt für die in der Stadt aktiven Gruppen. Wir nahmen gern die Gelegenheit zum Kontakt mit unseren Bürgern wahr, indem wir das Kulturamt bei der Ausgabe von fairen Getränken und Gebäck unterstützten. Wer vorbeikam, konnte u.a. den „Fairen Landkreis-Kaffee“ probieren, der aus dem Partner-Dekanat Siha in

Tansania kommt und bei Espresso in Cadolzburg geröstet wird. Käuflich erwerben kann man den Kaffee, von dessen Verkaufspreis ein Euro als Spende an eine Handwerkerschule in Siha geht, übrigens im Weltladen. Da die Aktion in der „Fairen Woche“ stattfand, boten wir an einem Stand auch Rezepthefte, Informationen und Give-Aways an. Für die Social-Media-Aktion des Landkreises Fürth zur Fairen Woche steuerten wir 2 Filme bei. Drei junge Mädchen aus der





Kirchengemeinde St. Johannes schilderten ihr Engagement für den Fairen Handel und Franz X. Forman warb für den Genuss fairen Kaffees.

Der Faire Landkreis Fürth konnte einen großen Erfolg feiern: Beim Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ überzeugte er die Jury und Monika Hübner, die Koordinatorin des Landkreises, konnte in Neumarkt freudestrahlend die Auszeichnung zum 3. Platz entgegennehmen. Die Steuerungsgruppe des Landkreises versammelte sich im Foyer des Landratsamts und konnte per Video-Übertragung mitjubeln. Dotiert ist der Preis mit 40.000 €. Die Landkreis-Steuerungsgruppe, in der auch Oberasbach vertreten ist, wird nun Möglichkeiten zur sinnvollen Verwendung des Preisgeldes eruieren. Den 1. Platz belegte die Stadt Fürth. Auch ein Film über die Entstehung des Fairen Landkreiskaffees, der im Rahmen eines Video-Wettbewerbs gezeigt wurde, fand guten Anklang und lobende Worte. So hat die Region ein starkes Signal für den Fairen Handel gesendet.

Seit 1. September ist in der Stadt Oberasbach die Stelle für die zentrale Beschaffung besetzt. Frau Rupprecht, der das Thema ein großes Anliegen ist, wird sich um die Umsetzung der bereits 2019 einstimmig von Stadtrat beschlossenen „Nachhaltigen Beschaffung“ kümmern. Eine weitere Stelle zur Förderung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit wird hoffentlich auch bald besetzt. Dann sind gute Voraussetzungen geschaffen für die Zukunftsfähigkeit Oberasbachs und die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der UN.

Das digitale Angebot des Aktionskreises Fairtrade wurde durch eine eigene Homepage ergänzt: [www.fairtrade-oberasbach.de](http://www.fairtrade-oberasbach.de).

An dieser Stelle herzlichen Dank an Franz X. Forman für die Gestaltung! Sie finden Informationen auch bei Facebook: [www.facebook.com/FairtradeOberasbach](https://www.facebook.com/FairtradeOberasbach). Kontakt: [info@fairtrade-oberasbach.de](mailto:info@fairtrade-oberasbach.de) Wenn Sie uns unterstützen möchten, freuen wir uns sehr.

## Arbeitskreis Demenzfreundliche Kommune

*Bericht: Renate Schwarz*

Der Arbeitskreis ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss aus Haupt- und ehrenamtlichen Akteuren, welche es sich gemeinsam zur Aufgabe gemacht haben, das Leben für Menschen mit Demenz und ihren Familien in Oberasbach zu verbessern. Die Koordination des Aktionen und des Arbeitskreis übernimmt hierbei das Quartiersmanagement. Viele der gewohnten und bereits mehrfach umgesetzten Veranstaltungen und Aktionen konnten im Jahr 2021 aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen nicht stattfinden. Sowohl digital, als auch ab Juli dann wieder in Präsenzform konnten dennoch Arbeitstreffen stattfinden und in diesen weitere Projekte entwickelt und erarbeitet werden. Durch die Unterstützung der Stadtverwaltung und des Kulturamt Oberasbach konnten auch hier die Projekte realisiert werden.

### **Projekt Aktivierungsboxen**

Zu Beginn des Jahres konnten dank einer finanziellen Förderung von „Unser soziales Bayern – Wir helfen zusammen“ des Bayerischen Staatsministeriums 10 Aktivierungsboxen für Menschen mit Demenz und ihre Familien bestückt und bereitgestellt werden. Diese stehen seit April 2021 leihweise zur Verfügung und enthalten themenspezifische Anregungen und Materialien zur Tagesgestaltung und zur Förderung vorhandener Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie Entlastungsratschläge für Angehörige. Das Angebot ist für alle Oberasbacher Bürger\*innen kostenfrei und wird auch weiterhin zur Verfügung gestellt.

## Projekt Klangtreffpunkt

Im Rahmen der Projektfinanzierungsmöglichkeit für Kleinprojekte des Regionalbudgets des ILE-Zusammenschlusses Kommunale Allianz Biberttal-Dillenbergtal wurde das Projekt Klangtreffpunkt finanziert. Ein regelmäßiger „Begegnungsraum“ für Menschen mit Demenz und deren Angehörige sowie alle anderen Musikbegeisterte aus Oberasbach haben dadurch einen Raum zum gemeinsamen Musizieren, Klänge und Klanggeschichten erleben und erzeugen. Dabei werden verschiedene Klanginstrumente zur Verfügung gestellt. Diese werden ganz intuitiv und unabhängig von starren, vorgegeben Gruppenabläufen, ausprobiert und erlebt. Durch dieses niederschwellige Gruppenangebot kann das Selbstvertrauen von Menschen mit Demenz gestärkt und erhöht sowie Kontaktbarrieren zwischen Erkrankten und Nicht-Erkrankten Menschen minimiert werden.



## Marktgespräche



Unter Koordination des Quartiersmanagement Oberasbach der Diakonie Fürth beteiligte sich der Arbeitskreis Demenzfreundliche Kommune durch das Angebot der „Marktgespräche“ an der bayerischen Demenzwoche 2021. Auf dem Wochenmarkt der Stadt Oberasbach am 24.09. waren Vertreter\*innen des Arbeitskreises mit verschiedenen Informationsmaterialien zum Thema Demenz und Versorgungs- und Betreuungsmöglichkeiten sowie Aktionen des Arbeitskreises, anwesend um mit interessierten Marktbesucher\*innen niederschwellig und informell ins Gespräch zu kommen. Besonders auf das Projekt Klangtreffpunkt wurde in diesem Rahmen aufmerksam gemacht und eingeladen. Hierzu wurde auch ein Filmbeitrag des Bayerischen Rundfunks gedreht.

## PG Fahrradfreundliche Kommune

Bericht: Edith Backer, Radverkehrsbeauftragte

### Oberasbach auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Kommune

Im vergangenen Jahr 2021 drehte sich im Rathaus viel um das Thema Fahrrad. Der Einsatz hat sich gelohnt!

Schon 2019 hat der Stadtrat beschlossen, sich bei der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen in Bayern e.V. (AGFK) um die Mitgliedschaft zu bewerben. Doch die Coronapandemie verzögerte das ganze Verfahren, sodass der Termin für die sogenannte Vor- oder Erstbeurteilung schließlich erst im Oktober 2021 stattfinden konnte.

Aktuell gibt es in Bayern schon über 80 Kommunen bzw. Landkreise, die Mitglied bei der AGFK e.V. sind. Ziel des Vereins ist es, den Radverkehr vor Ort sowie die Nahmobilität zu fördern und damit für mehr Lebensqualität und Umweltschutz einzutreten. Dazu gehören die Förderung einer radverkehrsfreundlichen Mobilitätskultur, der Ausbau von Radwegen und die Erhöhung der Sicherheit für die radelnden Verkehrsteilnehmer.

Die Stadt Oberasbach hatte bereits 2017 unter der Federführung des damaligen Bauamtsleiters Peter Kleinlein, selbst passionierter Radfahrer, das bestehende Radwegenetz samt Schwachstellen und Verbesserungsmöglichkeiten skizziert. In der Zwischenzeit hat auch der Landkreis Fürth gemeinsam mit dem Planungsbüro Kaulen ein Radverkehrskonzept entwickelt. In Oberasbach wird aktuell das Stadtentwicklungskonzept von 2011 überarbeitet. All diese Konzepte bilden die Grundlage für das Radverkehrskonzept, für das die Stadt das Büro PB Consult aus Nürnberg beauftragt hat.



Vom Beitritt zur AGFK e.V. verspricht sich die Stadt in erster Linie fachliche Unterstützung, den gegenseitigen Austausch und die gemeinsame Entwicklung von Lösungen gerade für problematische Punkte der Infrastruktur. Der einstimmige Stadtratsbeschluss vom 27.09.2021 unterstrich noch einmal die grundsätzliche Bereitschaft zur Förderung des Radverkehrs. Finanzielle und personelle Ressourcen stehen ebenfalls zur Verfügung.

Der Bewerbungsprozess, der seit Jahresbeginn viel Zeit in Anspruch nahm, bestand aus einer detaillierten schriftlichen Bestandsaufnahme und dem Besuch des Kompetenzteams der AGFK.

Der Bewerbungsprozess, der seit Jahresbeginn viel Zeit in Anspruch nahm, bestand aus einer detaillierten schriftlichen Bestandsaufnahme und dem Besuch des Kompetenzteams der AGFK.



Im Vorfeld trafen sich in regelmäßigen Abständen ein internes Projektteam zu Arbeitssitzungen und eine Projektgruppe mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Verbänden wie dem ADFC und dem Bund Naturschutz sowie dem Büro PB Consult.

Die vier Säulen der Radverkehrsförderung – Infrastruktur, Service, Information und Kommunikation – wurden übers Jahr hinweg in den Blick genommen.

## **Beispiele für 2021 umgesetzte Maßnahmen**

### **Infrastruktur**

Fahrradschutzstreifen in der südlichen Bachstraße, Markierungen am Kreisverkehr Bachstraße, Vorstellung des Radschnellweges im Stadtrat, Bewertung des Allianzrundweges gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen der Landkreiskommunen

### **Service**

Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt, DIY-Reparaturstation am Rathaus

### **Information und Kommunikation**

Bürgerbefragung, eigene E-Mail-Adresse Radverkehr, eigene Homepage, kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit auf allen Kanälen, erfolgreiche Teilnahme am Stadtradeln, Kooperation mit dem ADFC (Fahrradclimatest, Gründung Ortsgruppe) und BUND, Verkehrserziehung und Fahrrad-Parcours für Kinder, Kinder-Mal- und Bastelwettbewerb etc.



### **Fahrradfreundlichkeit auf dem Prüfstand**

Nach vielen Wochen der Vorbereitung konnte am 12. Oktober endlich präsentiert werden, wie sich die Stadt mit dem Thema Fahrradfreundlichkeit auseinandergesetzt hat. Einen ganzen Tag lang stellte das Gremium die Fahrradfreundlichkeit in Theorie und Praxis auf den Prüfstand. Auf der circa 10 Kilometer langen Tour durch die Stadt gab es seitens der Prüfkommision viele nützliche Hinweise und Anregungen.

Alles in allem fiel das Feedback der Bewertungskommission durchwegs positiv aus. Im Januar 2022 wird die Stadt Oberasbach offiziell in München als neues Mitglied der AGFK e.V. ausgezeichnet werden.

Wir freuen uns über das tolle Ergebnis, das nicht zuletzt durch die vollumfängliche politische Unterstützung, die gute Zusammenarbeit innerhalb des Projektteams, die Kooperation mit der Projektgruppe und dem Engagement aller daran Beteiligten zustande kommen konnte. Vielen herzlichen Dank dafür!

Vier Jahre Zeit bleiben der Stadt nun, um die Handlungsempfehlungen umzusetzen. Dann erfolgt die „Hauptbereisung“ und die dauerhafte Zertifizierung als fahrradfreundliche Kommune.



# PG Kommunikation, Transparenz & Bürgerbeteiligung

Bericht: Thomas Diebenbusch

## Eigenes Amtliches Mitteilungsblatt für Oberasbach

Worüber berät eigentlich der Stadtrat zurzeit und wann tagt er? Wie ist der aktuelle Stand von städtischen Bauprojekten? Welche Neuigkeiten gibt es aus dem Rathaus und welche Veranstaltungen werden im Kulturamt geplant?

Darüber berichtet die Stadt regelmäßig auf vielen Kommunikationswegen: Homepage, Bekanntmachungskästen, Plakatierungen, Social Media, Bürgerfragestunden, monatlicher Online-Newsletter, Pressemitteilungen, monatliche öffentliche Sitzungen des Stadtrates, Bürgermeisterfragestunden und vieles mehr. Insgesamt nutzt die Stadt rund 20 Kanäle (!), um ihre Bürgerinnen und Bürger auf dem Laufenden zu halten.

Trotz dieser Vielfalt scheint die Reichweite häufig geringer als erhofft und das Informationsbedürfnis nicht immer ausreichend erfüllt zu werden. Aus diesem Grund hat sich die Projektgruppe Kommunikation, Transparenz und Bürgerbeteiligung des Stadtrates und der Stadtverwaltung in diesem Jahr eingehend damit beschäftigt, wie es gelingen kann, hier besser zu werden.

Ein wesentlicher Aspekt der aktuellen städtischen Kommunikation setzt eine gewisse „Holschuld“ der Bürgerinnen und Bürger für die von der Stadt bereitgestellten Informationen voraus bzw. bezieht sich auch auf die digitale Bereitstellung dieser Informationen. Aber was ist mit den Menschen, die nicht so IT-affin sind oder möglicherweise gar nicht wissen, wo sie all diese Informationen finden können? Zumal auch der Anteil der Zeitungsabonnenten zurückgegangen ist. Die Antwort darauf kann eine flächendeckende Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Neuigkeiten aus Rat und Verwaltung sein.

Aus diesem Grund hat der Stadtrat auf Empfehlung der Projektgruppe am 14. Juni 2021 beschlossen, ein eigenes städtisches Mitteilungsblatt herauszugeben. Dieses soll regelmäßig an alle Haushalte in Oberasbach verteilt werden und über amtliche Bekanntmachungen sowie aktuelle Neuigkeiten aus Stadtrat, Verwaltung und städtischem Leben informieren. Die amtlichen Bekanntmachungen waren bisher Bestandteil des Landkreismagazins Fürth. Somit erfüllt die Verteilung des Mitteilungsblattes an alle Haushalte auch die amtlichen Veröffentlichungspflichten der Stadt Oberasbach. In anderen Städten und Gemeinden im Landkreis ist das bereits üblich.

Die erste Ausgabe ist aktuell für Anfang Februar 2022 vorgesehen. Das Mitteilungsblatt soll zunächst monatlich erscheinen, interner Redaktionsschluss ist immer am Mittwoch nach den Sitzungen des Stadtrates, so dass die Bürgerinnen und Bürger die Erstausgabe in der ersten Februarwoche 2022 in ihren Briefkästen vorfinden werden.

Wir wünschen bereits heute viel Freude beim Lesen und freuen uns auf Feedback und Anregungen.



**Blieben Sie in Oberasbach auf dem Laufenden:**



**Jahnhalle wiedereröffnet**

Oberasbacher Newsletter

Liebe Oberasbacherinnen und Oberasbacher,  
liebe Leserinnen und Leser,

nach dem Lockdown befinden wir uns nun erfreulicherweise in der  
Wiedereröffnungen: Die **Jahnhalle** wurde wiedereröffnet. Am Ende Oktober  
wieder seine Pforten, in Kürze folgen nach dem Sommer auch die **Alte Post**  
und das **Storchennest**.

Corona hat uns in diesem Jahr viele tolle Momente mit unseren Freunden in den Partnerstädten zu  
treffen. Nun haben Kultur und Sport gemeinsam einen **Video-Gruß** an unsere  
europäischen Freunde und auch in einer französischen, italienischen und  
polnischen Version.

Und nachdem wir in der vergangenen Ausgabe unsere neue Rubrik **"Oberasbacher  
Geschichte(n)"** vorgestellt haben, möchten wir heute auf eine weitere neue Seite auf  
unserer Homepage aufmerksam machen: **"Der Stadtrat stellt sich vor ..."**. Lernen Sie bisher vielleicht  
unbekannte Seiten an den Mitgliedern unseres Stadtrates kennen.

Informieren Sie sich darüber hinaus über Oberasbachs Ereignisse und kleine Geschichten in  
diesem Online-Newsletter.

**Gerne können Sie uns auch Ihr Feedback zu dem Newsletter geben. Wir freuen uns auf  
Ihre Anregungen. Herzlichen Dank.**

Viel Vergnügen und bleiben Sie gesund (wo immer Sie auch sind)!

Ihre Stadtverwaltung

**NEUIGKEITEN**



**Jahnhalle wiedereröffnet**

Seit Samstag, dem 5. September, hat Oberasbach wieder  
eine moderne, multifunktionale Sport- und  
Veranstaltungshalle. Nach zweijähriger Bauzeit eröffnete  
Bürgermeisterin Birgit Huber die generalrenovierte Jahnhalle im  
Hans-Reif-Sportzentrum.  
» weiterlesen

Online Newsletter



**Stadt Oberasbach**

@StadtOberasbach · Rathaus

E-Mail senden bearbeiten

Verwalte dein Unternehmen gleichzeitig  
Du kannst gleichzeitig auf Facebook und LinkedIn  
alle Updates und Insights verwalten.  
Business Suite ausprobieren

Facebook  
@StadtOberasbach

Beitrag erstellen

Foto/Video Nachrichten erhalten Gefällt/aktivität

Erstellen Live Veranstaltung

**Insights**

Alle ansehen Letzte 28 Tage: 15. Sept. – 12. Okt.

Erreichte Personen **3,982** +21 %

Beitraginteraktionen **2,253** +21 %

„Gefällt mir“-Angaben für Seiten **5** +10 %

Stadt: Oberasbach 3.304 · 0

Der Allianz-Radweg im Praxostest  
Mehr über die Radtour mit dem Landkreis-Bürgermeister lesen Sie  
hier: <https://bit.ly/2G22999>





## Freiwillige Feuerwehren

### Kurzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg

Bericht: Stefan Hessel, Kommandant (Zeitraum: 01.01.2021 bis 15.11.2021)

#### Einsätze der Feuerwehr Altenberg 2021:

gesamt:	91
davon:	
Brandeinsätze:	24
technische Hilfeleistungen:	66
Brandsicherheitswachen:	1
sonstige:	0

#### Übung und Ausbildung:

Durch die Covid19 Pandemie wird der Übungs- und Ausbildungsbetrieb aktuell in zwei Gruppen betrieben.

Ein angefangener MTA-Lehrgang wurde zu Ende gebracht und im Herbst ein neuer MTA-Lehrgang gestartet.

Ein Absturzsicherungslehrgang wurde durchgeführt und ein Atemschutzlehrgang wurde von einer Kameradin abgeschlossen.

Am Maschinistenlehrgang vom Landkreis Fürth haben vier Kameraden teilgenommen und die Prüfung bestanden.

#### Personal:

Die Feuerwehr Altenberg besteht aus 39 aktiven Mitgliedern im Alter von 18 bis 65 Jahren sowie neun Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren (Stand 15.11.2021).

#### Führung:

Kommandant:	Stefan Hessel
stellv. Kommandant:	Nico Fontana
Jugendwart:	Christian Jahnel

## Neues HLF 10:

Am 15. Juni 2021 war es endlich soweit: Nach zweieinhalb Jahren Planungsphase konnte eine kleine Abordnung der Feuerwehr Altenberg für zwei Tage nach Ulm zur Firma Magirus fahren, um das neue HLF (Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug) abzuholen.

Im Anschluss fand eine dreimonatige Einweisung auf das Fahrzeug für die Mannschaft statt. Die Einweisung umfasste für jeden 48 Stunden Ausbildung. Jeder Maschinist musste noch zusätzlich zwölf Stunden für Einweisungsfahrten erbringen, damit wir für den Ernstfall gewappnet sind.



Am 15. September 2021 ging dann das Fahrzeug in den Einsatzdienst. Am 12. Oktober fand die offizielle Übergabe von der Stadt an die Feuerwehr mit anschließender Segnung durch Pfarrer Berthold Kreile von St. Markus statt.

## Sonstiges:

Die Vereinstätigkeiten, wie Grillfest oder Teilnahme am Weihnachtsmarkt, sind leider durch die aktuelle Lage ausgefallen.

Am 5. November 2021 fand corona-bedingt in der DJK-Halle die Mitgliederversammlung für das Jahr 2020 statt. Neben Berichten vom kommissarischen Vertreter, Kommandant, Jugendwart und Kassier wurde auch eine neue Vorstandschaft gewählt: 1. Vorstand wurde Wolfgang Danhauser und sein Stellvertreter wurde Thomas Mahler.

Am Volkstrauertag nahm eine Abordnung der Feuerwehr Altenberg an der Gedenkveranstaltung für die Opfer von Krieg und Gewalt teil.







## Kurzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Oberasbach

Bericht und Fotos: Klaus Kondert, Kommandant (Zeitraum 15.11.2020 – 15.11.2021)

### Einsätze der Feuerwehr Oberasbach 2021:

gesamt:	236
davon:	
Brandeinsätze:	34
technische Hilfeleistungen:	192
Brandsicherheitswachen:	2
ABC-Einsätze:	8



### Übung und Ausbildung:

In den vergangenen 12 Monaten fanden in der Feuerwehr Oberasbach 136 Übungen und Unterrichte im Bereich der aktiven Gruppe statt, diese wurden teilweise Online bzw. Coronabedingt oft in Kleingruppen absolviert.

Folgende Lehrgänge wurden bei der Feuerwehr Oberasbach im Jahr 2021 durchgeführt:

- Modulare Truppausbildung (Feuerwehrgrundlehrgang)
- Maschinist für Löschfahrzeuge
- Atemschutzgrundlehrgang
- Lehrgang Sicheres Arbeiten im absturzgefährdeten Bereich

Die Jugendfeuerwehr nahm 2021 am jährlichen Wissenstest mit Bravour teil.

### Personal:

Die Feuerwehr Oberasbach besteht aus insgesamt 137 Mitgliedern mit 78 Aktiven im Alter von 18 bis 65 Jahren. Davon sind fünf weiblich. Die Jugendfeuerwehr (12-18 Jahre) verfügt über 19 Mitglieder, davon sieben weiblich. Zur Kinderfeuerwehr (6-11 Jahre) zählen aktuell 40 Mitglieder.

### Führung:

Leiter der Feuerwehr:	Klaus Kondert
Stv. Leiter der Feuerwehr:	Thomas Ernst
Jugendleitung:	Christian Kürthy
Leitung Kinderfeuerwehr:	Claudia Weiß



## Neuigkeiten 2021:

Eine Abordnung der Feuerwehr Oberasbach nahm auch an der Gedenkveranstaltung am Kriegerdenkmal an der St. Lorenzkirche anlässlich des Volkstrauertages teil.

Der jährliche Tag der offenen Tür wurde Coronabedingt, wiederholt, ausgesetzt. Leider wurden auch alle anderen Vereinsaktivitäten wie wöchentliche Treffen, Grillabend, Ausflüge und das Neujahrstreffen nicht durchgeführt.

Besonders erwähnenswert ist die Indienststellung des neuen Löschfahrzeuges das zum Ende 2020 beschafft wurde. Nach vielen Ausbildungsstunden konnten wir dieses zum Jahresanfang zur Sicherheit der Bürger der Stadt Oberasbach in den Dienst stellen. Auch ein angeschafftes Notstromaggregat wurde in den Dienst gestellt und war prompt, überörtlich beim Hochwasser in Wilhermsdorf, im Einsatz und übernahm dort die Notstromversorgung für Pumpen zur Trink- und Löschwasserversorgung. Die Feuerwehr Oberasbach unterstützte auch über Tage Personell das Impfzentrum Oberasbach im Rahmen des bayerweiten Katastrophenalarmes, somit war die Feuerwehr Oberasbach im dritten Jahr in Folge bei Katastrophenalarmen eingesetzt.



*Einsatz des Notstromaggregats in Wilhermsdorf*



*Wohnungsbrand*



*Lehrgang Sicheres Arbeiten im absturzgefährdeten Bereich*



## Kurzbericht der Freiwilligen Feuerwehr Rehdorf

Bericht und Fotos: Stefan Kleinlein, Kommandant (Zeitraum 01.11.2020 – 31.10.2021)

### Einsätze der FFW Rehdorf in der vergangen 12 Monaten:

gesamt:	25
davon:	
Brandeinsätze:	14
technische Hilfeleistungen:	9
Brandsicherheitswachen:	0
sonstige:	2

### Übung und Ausbildung:

Übungs- und Ausbildungsbetrieb war im Jahr 2021 trotz den Corona-Einschränkungen wieder weitestgehend möglich. Die Feuerwehrgrundausbildung aus 2020 konnte abgeschlossen werden und es wurden auch neue Atemschutzgeräteträger und Gruppenführer ausgebildet.

### Personal:

Aktuell engagieren sich 22 ehrenamtliche Feuerwehrdienstleistende und eine Anwärtlerin aktiv in der Freiwilligen Feuerwehr Rehdorf.

### Führung:

Kommandant:	Stefan Kleinlein
Stv. Kommandant:	Andreas Haas
Jugendwart:	Philipp Stürmer

### Neuigkeiten 2021:

Abschied von zwei Urgesteinen

Im Jahr 2021 mussten wir leider die beiden Urgesteine der Feuerwehr Rehdorf, Peter Kleinlein und Werner Schön, altersbedingt aus dem aktiven Einsatzdienst verabschieden.

Peter Kleinlein war über 45 Jahre aktiv im Feuerwehrdienst und davon 24 Jahre lang Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Rehdorf. Er ist für viele von uns ein Symbol für Kameradschaft und Engagement in der Feuerwehr. Der heutige moderne Stand der Feuerwehr Rehdorf mit neuem Feuerwehrhaus und dem modernen Löschfahrzeug ist auf die hervorragende Arbeit und den unermüdlichen Einsatz von Peter Kleinlein als Leiter der Feuerwehr Rehdorf zurückzuführen.



Werner Schön war 48 Jahre aktiver Feuerwehrmann und davon 33 Jahre stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Rehdorf. Werner kümmerte sich zudem 45 Jahre lang als Gerätewart um die Gerätschaften und Fahrzeuge der Feuerwehr.

Am 1. August verabschiedeten sich die aktiven Kameraden im Rahmen einer humorvollen „Ehrenleistungsprüfung“ gebührend von ihren beiden Urgesteinen.

Die Feuerwehr Rehdorf bedankt sich bei Peter Kleinlein und Werner Schön für ihr vorbildliches Engagement und die hervorragende Kameradschaft.



## BRK-Bereitschaft Oberasbach

*Bericht: Thorsten Korn, Leiter BRK-Bereitschaft Oberasbach*

Die BRK Bereitschaft Oberasbach blickt auf ein coronabedingt durchwachsesenes Jahr 2021 zurück.

Nachdem im ersten Halbjahr die Aktivitäten der Bereitschaft noch weitestgehend coronabedingt eingestellt waren, konnten die gesellschaftlichen Aktivitäten der Bereitschaft im zweiten Halbjahr wieder Stück für Stück aufgenommen werden. Bereitschaftsabende und interne Fortbildungen konnten unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln wieder stattfinden.

### **Einsätze der BRK-Bereitschaft Oberasbach 2021:**

Die Anzahl der durch Sanitätsdienste betreuten Veranstaltungen beläuft sich mit einer Gesamtzahl von lediglich zwei Diensten immer noch auf einem sehr niedrigem Niveau.

Die Schnelleinsatzgruppe kam über den Jahresverlauf hinweg nicht zum Einsatz.

Während des ersten Quartals führte die Bereitschaft Oberasbach gemeinsam mit der Bereitschaft Zirndorf die verpflichtenden Besuchertestungen im Willy-Bühner-Seniorenheim an jeweils drei Terminen pro Woche durch. Hierdurch konnte das Personal des Seniorenheims spürbar entlastet werden, um seinen Fokus auf die eigentlichen Aufgaben legen zu können und den Angehörigen dennoch in kürzesten Abständen das Miteinander mit ihren Lieben ermöglicht werden.



Darüber hinaus verstärkten Angehörige der Bereitschaft auch die weiteren Schnelltest- und Impfzentren im Landkreis personell.

Durch den für den Freistaat Bayern erneut ausgerufenen Katastrophenfall und der damit für die Einheiten des BRK ausgerufenen Alarmstufe 1 ab der 45. Kalenderwoche war die Bereitschaft erneut aufgefordert, durchgängig Kräfte in erhöhter Alarmbereitschaft zu halten, um bei Erfordernis zeitnah reagieren zu können.

### **Übung und Ausbildung:**

Im laufenden Jahr konnten zwei Mitglieder erfolgreich die Ausbildung zum Sanitäter durchlaufen.

### **Personal:**

Personell konnte sich die Bereitschaft trotz Corona über einen personellen Zuwachs freuen und verfügt nun über 32 Mitglieder, nachdem im Jahresverlauf zwei Neumitglieder der Bereitschaft beitraten. Insgesamt schadete die Pandemie jedoch der Aktivenquote und drückte den Anteil von 70 Prozent im Vorjahr auf 60 Prozent für das laufende Jahr. Die Bereitschaft ist damit jedoch nach wie vor innerhalb ihres regulären Aufgabenspektrums vollumfänglich arbeitsfähig.

### **Leitung:**

Bereitschaftsleiter: Thorsten Korn

Stellv. Bereitschaftsleiter: Constantin Prucker

Taktischer Leiter: Constantin Schmidt

Leiter Sozialarbeit: Johann Klein

### **Blutspendetermine:**

Die Blutspendetermine in Oberasbach wurden wie gewohnt an allen vier Terminen in Form von Materialtransporten betreut.

### **Sonstiges:**

Außerordentlich erfreulich für die Bereitschaft war auch die Fortsetzung der direkten und unbürokratischen Hilfeleistung an einer stark mobilitätsbeeinträchtigten Oberasbacher Bürgerin, deren Mobilität auch im Jahr 2021 wieder zu bestimmten Anlässen durch die Bereitschaft gewährleistet werden konnte.



Weiterhin konnte den Feierlichkeiten zum Volkstrauertag der Stadt durch eine Ehrenabordnung am Ehrenmal des Friedhofes Unterasbach zu einem würdigen Rahmen verholffen werden und auch die „Aktion saubere Landschaft“ konnte wieder mit einem Sammeltrupp unterstützt werden.

Besonders durfte sich die Bereitschaft über ein neues Einsatzfahrzeug freuen, welches den mittlerweile etwas in die Jahre gekommenen

Vorgänger ersetzt und so in den kommenden Jahren die Einsatzfähigkeit sicherstellen wird.

## Polizeiinspektion Stein

*Zusammenfassung: Thomas Diebenbusch, Presse- & Öffentlichkeitsarbeit  
(auf Basis der Präsentation von Horst Küspert, Erster PHK der PI Stein)*

### Sicherheitsbericht 2020

Auch wenn die Fallzahlen in Oberasbach 2020 wieder leicht angestiegen sind, zählt Oberasbach nach wie vor zu den sichersten Gemeinden in ganz Bayern. „Der leichte Anstieg ist sicher auch der Tatsache geschuldet“, so Horst Küspert, „dass das Jahr 2019 auch ein wirklich außergewöhnlich gutes Jahr gewesen ist.“

### Sehr gute Aufklärungsquote von 70,7 %

Der Anstieg auf 454 Fälle ist durchaus im Rahmen, liegt der Wert immer noch unter den Zahlen von 2016 bis 2018. Hervorzuheben ist vor allem die weiterhin sehr gute Aufklärungsquote. Mehr als 7 von 10 Fällen werden in Oberasbach aufgeklärt. Keine guten Aussichten für potenzielle Straftäter.

Die Kriminalitätssituation in Oberasbach kann man auch mit Hilfe der Häufigkeitszahl gut mit anderen Kommunen und Landkreisen vergleichen. Darin wird die Anzahl der Straftaten auf die statistische Größe von 100.000 Einwohner hochgerechnet. Hier liegt Oberasbach mit 2.551 auch ganz weit vorne im Vergleich mit anderen Gegenden der Region (siehe auch die Städte Nürnberg (7.133) und Fürth (4.136) sowie der Bezirk Mittelfranken (4.322)).

### Tatverdächtigen-situation

Bei der Tatverdächtigen-Situation hat sich eine leichte Verschiebung ergeben, während der Anteil der Jugendkriminalität von 21,4 % auf 28,1 % gestiegen ist, hat sich der Anteil ausländischer Tatverdächtiger von ca. 30 % auf ca. 25 % reduziert. Von den insgesamt 72 ausländischen Tatverdächtigen waren lediglich 15 in Oberasbach ansässig. Die 78 jugendlichen Tatverdächtigen teilen sich ungefähr jeweils zur Hälfte in die Altersklassen der Jugendlichen (14 bis 18 Jahre) und der Heranwachsenden (18 bis 21 Jahre) auf. Auch das hält Horst Küspert für durchaus im normalen Rahmen.





## **Delikte**

Wesentlich für das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung sind Diebstahldelikte (von 102 auf 88 gesunken). Bemerkenswert ist, dass sich beispielsweise die Zahl der Wohnungseinbrüche um die Hälfte auf fünf in ganz Oberasbach reduziert hat. PKW-Diebstahl oder -Einbruch ist sogar auf Null gesunken. Das ist sicherlich eine positive Nebenwirkung der Corona-Pandemie.

Im Bereich der Rohheitsdelikt haben insbesondere die einfachen Körperverletzungen zugenommen, ein Anstieg häuslicher Gewalt im Zuge der Corona-Pandemie konnte die PI Stein nach Auskunft von Herrn Küspert jedoch nicht feststellen.

Im Bereich der sonstigen Delikte konnte jedoch eine Zunahme der Sachbeschädigungen festgestellt werden (von 48 auf 76), gleiches gilt für Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz (von 55 auf 70), die sich im Rahmen einer kleinen BTM-Szene in Oberasbach abspielen. Die Polizei versucht diese Szene durch verstärkte Polizeipräsenz unter Kontrolle zu halten.

## **Unfallstatistik**

Die Zahl der Gesamtunfälle in Oberasbach ist leicht gesunken (von 281 auf 254). Die Verteilung der Unfallursachen ist auch im Vergleich zu den Vorjahren konstant geblieben. Häufigste Ursachen waren Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren (97) bzw. ungenügender Sicherheitsabstand (83).

Allerdings ist die Zunahme der Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern alarmierend. Während es in den Jahren 2015 bis 2019 in der Regel zwischen 75 und 88 Radlerbeteiligungen gab, schnellte 2020 die Anzahl auf 152 hoch. Inwiefern das auf die verstärkte Nutzung des Fahrrads während der Corona-Pandemie zurückzuführen ist, vermochte Horst Küspert nicht einzuschätzen. Besorgniserregend dabei ist jedoch, dass mehr als die Hälfte der Verunfallten keinen Helm trugen. Hier besteht noch weiterer Aufklärungsbedarf.

E-Bikes und Pedelecs spielten übrigens in Oberasbach im Vergleich zu beispielsweise Nürnberg bei den Unfällen kaum eine Rolle. Die PI Stein arbeitet gerade daran, auf der Basis von Unfallkartierungen potenzielle Unfallschwerpunkte zu erfassen und auszuwerten. Diese Informationen können voraussichtlich im nächsten Sicherheitsbericht zur Verfügung gestellt werden.

## **Rückblick und Ausblick**

Abschließend blickte Herr Küspert noch auf besondere Ereignisse zurück. Im Januar 2020 gab es eine Serie von Graffitis und im Februar eine Serie von weiteren Sachbeschädigungen, insbesondere beschmierte Bänke. Die Serie im Januar konnte geklärt werden.

Negativer Höhepunkt des Jahres war wohl der Überfall auf die SUPOL-Tankstelle im August 2020, dessen Täter jedoch ermittelt werden konnte.

Erfreulich ist, dass die Sicherheitswacht weiter ausgebaut werden konnte und gerade ein neues Mitglied begrüßt wurde. Die Streifengänge der SIWA wurden inzwischen wieder intensiviert.

Festzuhalten bleibt, dass sich die Sicherheitslage in Oberasbach nach wie vor sehr gut darstellt.



# Kulturverein Oberasbach e.V.



Bericht und Fotos: Arnold Lehmann

Auch 2021 hat uns Corona fest im Griff. Das beginnt schon mit der Jahreshauptversammlung, eigentlich ein fester Termin zu Jahresbeginn. Diesmal erst im September, in der Jahnhalle, mit Abstand zueinander.

Aber wir lassen uns nicht unterkriegen und versuchen mit neuen Ideen unsere Partnerschaften weiter mit Leben zu erfüllen. Daraus ist unser Kochprojekt entstanden. So zeigen wir unseren

französischen Freunden wie wir so kochen und essen und die Franzosen bereiten ein Gericht zu, das uns ein bisschen Lust auf Frankreich macht. Natürlich hat das Video dann immer die passenden Untertitel damit es jeder verstehen kann. Eine Menge Arbeit, aber es macht auch viel Spaß.

Scannen Sie den QR-Code und Sie gelangen zum Video.

Weitere Videos entstanden und in Italien ließ es sich Bürgermeister Alfonso Nicolardi nicht nehmen, selbst den Kochlöffel zu schwingen.

Als weiteres Zeichen der Verbundenheit und der langjährigen Freundschaft hat Riolo Termes Bürgermeister Alfonso Nicolardi einen Kreisverkehr in der Via Giovanni Costa eingeweiht und der Städtepartnerschaft mit Oberasbach gewidmet. Super Idee, Riolo! 🇫🇷



Eigentlich wollten wir den Besuch aus Frankreich im Jahr 2020 unter das Motto: „Bier in Franken“ stellen, aber durch Corona musste der Besuch ausfallen. Auch im Jahr 2021 gab es keine Möglichkeit, die Veranstaltung nachzuholen. So entschieden wir uns, etwas ganz Neues zu versuchen, eine virtuelle Bierwanderung, mit Bierprobe. Und ergänzt um einen zweiten Teil: eine virtuelle Weinprobe.

Dank der Unterstützung durch den Deutsch-Französischen Bürgerfonds (siehe auch <https://www.buergerfonds.eu>) konnten wir vier

virtuelle Treffen gestalten, die ein voller Erfolg waren.

Bei der Bierwanderung, die uns virtuell von Oberailsfeld über Nankendorf und weitere Orte nach Aufseß führte, konnten die Teilnehmer neben dem guten Geschmack auch zahlreiche Information zum Bier und der Geschichte des Bieres mitnehmen.

Bei den beiden Weinproben informierten die französischen Partner über Weinanbau in Frankreich, die Historie und die unterschiedlichen Rebsorten.

Auch nach Niederwürschnitz rissen unsere Kontakte nicht ab, leider wurde das Kartoffelfest eine zweites Mal ein Opfer der Corona-Pandemie.





In unserer Partnergemeinde, in Thouron gab es wieder ein kleines Bierfest. Strenge Auflagen, 2 G und niedrige Werte in der Region machten es möglich. Und wir waren dabei, beim Oktoberfest in Thouron.



Unsere nächste Idee war, französisches Flair auf den Wochenmarkt in Obersbach zu bringen. Und nachdem unser Bier in Frankreich reißenden Absatz fand, hatten wir eine große Menge des beliebten Weins aus dem Bergerac mitgebracht.

Und was passt super zum Wein? Flammkuchen. Den gab's dazu in Kooperation mit dem El Café. Vielen Dank, El Café!



Heute, Anfang November, hoffen wir, dass das schlimmste überstanden ist und keine vierte Welle alle Planungen zunichtemacht. Denn zurzeit planen wir die Teilnahme am Weihnachtsmarkt mit dem traditionellen Partnerschaftsmarkt.



## Heimatverein Oberasbach e.V.

Übersicht: Simon Röttsch, 2. Vorsitzender Heimatverein Oberasbach

Auch wenn das vergangene Jahr erneut von den Auswirkungen der Corona- Pandemie betroffen war, konnten wir als Heimatverein zumindest im Spätsommer 2021 wieder einige, wenige Veranstaltungen, wie unseren traditionellen Ausflug und unsere Mitgliederversammlung, durchführen. Am 11. September gab es zudem ein erstes, kleines Fest im Garten der Hauptstraße 1 als zukünftige Heimat unseres Vereins. Zu feiern gab es gleich zweierlei. Da die Planungs- und Umbauzeit für die neue Nutzung des städtischen Gebäudes Hauptstraße 1 noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird, das Gelände aber schon jetzt für die Öffentlichkeit und den Verein nutzbar sein soll, ist die Idee der „Heimatbox“ entstanden.



Eröffnung der HeimatBox mit Landrat Matthias Dießl und dem Vorstand des Heimatvereins Simon Röttsch, Gerlinde Erhard und Bürgermeisterin Birgit Huber (v. li.)

Mit Hilfe des Regionalbudgets, einem Förderprogramm für Kleinprojekte der Biberttal-Dillenberg-Allianz, und viel Eigenleistung seitens des Vereins konnte im Sommer 2021 die zum Haus gehörende Doppelgarage in einen kleinen Ausstellungspavillon für den Heimatverein umgestaltet werden. Als erste Nutzung wurde dann sogleich die Ausstellung „Derf's a weng mehr sei? - Nahversorgung in Oberasbach“ eröffnet, die aufgrund der Pandemie in diesem Jahr in Schaufenstern verteilt über das gesamte Stadtgebiet zu sehen war. Neben der HeimatBox in Unterasbach gab es Stationen in Angies Café in der Linder Siedlung, in der Bachstraße und im Schreibwaren Wagner in Altenberg. Zusammen erzählten sie direkt am historischen Ort die Geschichte der einst so zahlreich vorhandenen Läden in Oberasbach.

### Veranstaltungen 2021:

- 11.09. Eröffnung der HeimatBox und der Ausstellung „Derf's a weng mehr sei?“
- 18.09. Ausflug nach Windisch-Eschenbach
- 16.10. Jahreshauptversammlung am Kretschmannshof

Ausführliche Berichte, aktuelle Termine und zahlreiche Bildergalerien finden Sie auf [www.heimatverein-oberasbach.de](http://www.heimatverein-oberasbach.de)

## Bürgerstiftung

Bericht und Fotos: Arnold Lehmann, Bürgerstiftung Oberasbach



**„Für Oberasbach Gutes tun und etwas von dem weitergeben, was man selbst im Leben bekommen hat.“**

So lautet das Motto der 2009 von Altbürgermeister Bruno Allar ins Leben gerufenen Bürgerstiftung Oberasbach. Im Februar verstarb Bruno Allar, viel zu früh, die Bürgerstiftung wird sein Wollen weiterführen und Gutes für Oberasbach tun.

2021 hat Corona auch die Bürgerstiftung weiterhin fest im Griff. Die Arbeit von vielen ehrenamtlichen Organisation liegt brach und läuft erst langsam wieder an. Dies zeigte sich auch deutlich an den eingegangenen Anträgen.



Gefördert haben wir die Fahrrad-Nachbarschaftswerkstatt, ein Projekt des Quartiersmanagements der Diakonie Fürth in Oberasbach. Wie schon beim etablierten Repair Café Oberasbach geht es nicht um einen kommerziellen Reparaturservice von Fahrrädern, sondern durch ehrenamtliche Unterstützung, Anleitung und dem geeigneten Werkzeug, „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu ermöglichen, um das Fahrrad wieder „fit“ zu bekommen.

Zusätzliche Anträge sind in Bearbeitung und wir freuen uns über weitere. Denn wir versuchen, jeden Cent für das Wohl Oberasbachs bereitzustellen.

Unsere öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts wird nicht nur eigenständig verwaltet, sondern alle Mitglieder des Kuratoriums und Präsidiums arbeiten ausschließlich ehrenamtlich, so dass der Erlös ungeschmälert dem Stiftungszweck zugutekommt.

## Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes

Bericht: Birgit Huber, Vorsitzende des Stiftungsrates



Der Stiftungsvorstand hat sich 2021 dreimal zu Beratungen getroffen, coronabedingt vorwiegend per Videokonferenz. Allerdings konnte am 29.6.2021 auch ein Ortstermin stattfinden.

Dabei wurde u.a. die **Lohbauerwiese** (Areal zwischen Sattlerwiese hinter dem Feuerwehrgerätehaus und der Bachstraße) in Augenschein genommen und das weitere Vorgehen besprochen. Mittlerweile sind hier Informationstafeln aufgestellt, der erste Teil der Umgestaltung

konnte Anfang Dezember mit der **Pflanzung einer Streuobstwiese** durch den Landschaftspflegeverband Mittelfranken abgeschlossen werden.



15 Apfel-, vier Birnen- und vier Zwetschgensorten sowie ein Walnussbaum sollen nun auf der Lohbauerwiese hinter dem Feuerwehrgerätehaus Oberasbach wachsen und gedeihen. Die Birnen tragen klangvolle Namen wie Gräfin von Paris oder Köstliche von Charneux, die Äpfel heißen z.B. Schöner von Wiltshire oder Weißer Wintertaffet. Die Pflanzung ist so gestaltet, dass von der Mauer des südlich gelegenen Ackers neun Meter frei bleiben und zwischen den drei Obstreihen jeweils elf Meter Platz sind. Damit sollte die spätere Pflege der Fläche auch mit normalem landwirtschaftlichem Gerät möglich sein. Im Auftrag der Stiftung übernimmt der Landschaftspflegeverband Mittelfranken auch die Bewässerung und Pflege der neuen Streuobstwiese.

Beim nördlichen Teil der Lohbauerwiese steht die Stadt (Vorhabenträger) mit der Stiftung (Eigentümer) in den Startlöchern. Allerdings fehlt hier noch die Mitwirkung des Wasser- und Bodenverbandes, sodass eine genaue Terminierung der Maßnahme noch nicht erfolgen kann.



Was allerdings schon beauftragt und im Dezember 2021 begonnen wurde ist der **ökologische Umbau des Wäldchens an der Jahnstraße**. Die Fläche besteht eigentlich aus zwei Grundstücken: Das Areal an der Straße gehört der Stadt, das dahinterliegende und bis zum Bach reichende der Stiftung zur Renaturierung des Asbachgrundes.

Vor einigen Jahren war der Kauf gemeinsam mit der Stiftung möglich gewesen. Momentan ist das Waldstück in keinem guten Zustand – ganz im Gegenteil: Die Reste einer verfallenen Hütte

sind auf dem früher als Garten genutzten Grund noch zu sehen. Sie sollen ebenso weichen wie der befestigte Zaun, um Wildtieren den Zugang zu ermöglichen. Auf die nicht heimischen Bäume, die sich hier über die Jahre breit gemacht haben, wartet die Motorsäge. Dagegen soll das Totholz zum Schutz der Artenvielfalt und zur Entwicklung des Gebiets beitragen. Droht von hier – Stichwort Verkehrssicherheit – keine Gefahr, bleibt es stehen. In jedem Fall sollen auch heimische Baumarten nachgepflanzt werden. Geregelt ist außerdem, dass die Stiftung nicht nur die Pflege des eigenen, sondern auch die des städtischen Flächenteils und die Kosten übernimmt.

Ein wichtiger Beratungsgegenstand war darüber hinaus die Beauftragung einer faunistisch-floristischen Begleituntersuchung, die in der kommenden Vegetationsperiode 2022 durchgeführt werden soll. Diese Untersuchung soll Aussagen über den Gewässerzustand machen, der über die dort lebende Flora und Fauna entsprechend abzulesen ist. Ein Vergleichswert bildet hierbei eine Untersuchung von 1998. Gespannt ist man, ob aufgrund der bereits stattgefundenen Maßnahmen eine Änderung ablesbar ist.

## Nekrolog 2021

### Bruno Allar

Die Stadt Oberasbach nimmt in Dankbarkeit und Hochachtung Abschied von ihrem Altbürgermeister Bruno Allar, der am 9. Februar 2021 im Alter von 70 Jahren nach kurzer aber schwerer Krankheit verstorben ist.

Über Jahrzehnte hat er die Geschicke der Stadt Oberasbach in vielen Funktionen geprägt. Gesprächspartner schildern ihn als konsequent und souverän, aber auch hart, wenn es die Sache erforderte. Das machte seinen Erfolg und seine Akzeptanz in der Bevölkerung aus.

Im Mai 1989 rückte er in den Gemeinderat nach und war bis zu seiner Ernennung zum Ersten Bürgermeister am 1. Mai 1996 Mitglied im Gemeinde- bzw. Stadtrat. Von 1990 bis 2008 war er zudem Mitglied im Kreistag des Landkreises Fürth.

In seiner 12-jährigen Amtszeit prägte er die Entwicklung der Stadt und seine zahlreichen Initiativen wirken bis heute nach. Als sichtbare Zeichen können unter anderem der neue Bauhof, die Gründung einer eigenen Volkshochschule und der Ausbau der Kinderbetreuungsstätten hervorgehoben werden.

Bürgerschaftliches und soziales Engagement unterstützte er mit großer Leidenschaft. Das Naturschutzgebiet Hainberg war ihm eine Herzensangelegenheit. Er initiierte die Fördervereine „Hainberg Natur und Erholung“ und „Asbachhalle“, die in der von ihm 2009 gegründeten Bürgerstiftung Oberasbach aufgingen. Die Bürgerstiftung fördert jährlich zahlreiche Projekte in den Bereichen Umwelt, Kultur, Sport, Bildung und Erziehung.

Ebenso lag Bruno Allar die europäische Integration besonders am Herzen. Er begründete in seiner Amtszeit nach und nach die Partnerschaften mit Olawa in Polen 1999, der damaligen Kommunalgemeinschaft L'Aurence Glane Developpement in der Nähe von Limoges in Frankreich 2002 und Riolo Terme in Italien 2005 und füllte sie mit Leben.

Ein wichtiges Verdienst, von dem die Oberasbacherinnen und Oberasbacher noch heute profitieren, war zudem sein Ziel, die Finanzen der Stadt mit Augenmaß zu ordnen und zu konsolidieren. Betrug der Schuldenstand zu Beginn seiner Amtszeit noch rund 11,5 Mio. EUR, drückten die Stadt 2008 nur noch 4,5 Mio. EUR Verbindlichkeiten, denen wiederum gut 4 Mio. EUR Rücklagen gegenüberstanden.

In Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um unsere Stadt wurde ihm im Jahr 2008 der Ehrentitel Altbürgermeister verliehen.



*Bruno Allar (1950-2021)*

Die Stadt Oberasbach trauert um eine große Persönlichkeit. Die Bürgerinnen und Bürger werden ihn als aufrichtigen, engagierten und entscheidungsfreudigen Menschen in Erinnerung behalten. Unsere tiefe Anteilnahme gilt seiner Familie.

## **Ingrid Meister**

Am 26. September 2021 verstarb mit Ingrid Meister im Alter von 77 Jahren eine weithin geschätzte Persönlichkeit, die durch großes persönliches Engagement das geistliche und kulturelle Leben dieser Stadt mitgeprägt hat.

Als hauptamtliche Religionspädagogin an der Grundschule Altenberg hat sie seit 1977 bis zum Eintritt in den Ruhestand mehrere Generationen von Schulkindern betreut.

Bereits seit 1976 übte Frau Meister in der Kirchengemeinde St. Markus vielfältige ehrenamtliche Tätigkeiten aus. Der kontinuierliche Aufbau der gemeindlichen Jugendarbeit lag ihr ebenso wie der Kindergottesdienst besonders am Herzen. Von 1982 bis 2012 war Frau Meister Mitglied des Kirchenvorstands und bis zu ihren letzten Tagen in verschiedenen Gruppen gestaltend tätig.

Die Vorstellungen der von ihr ins Leben gerufenen Theatergruppe sind fester Bestandteil des Oberasbacher Kulturkalenders. Bis zuletzt hat sie die über die Grenzen Oberasbachs hinaus beliebte „Altenberger Bühne“ geleitet und geprägt.

Bereits im Januar 2009 wurde Frau Ingrid Meister für ihr 30-jähriges ehrenamtliches Engagement mit der Bürgermedaille der Stadt Oberasbach geehrt. Als Würdigung ihres kontinuierlichen Einsatzes für das Gemeinwesen wurde ihr im Juli 2021 zudem das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten verliehen.

Die Stadt Oberasbach nimmt in Dankbarkeit und Hochachtung Abschied von einer vielseitig engagierten Bürgerin. Wir werden ihre außerordentliche Tatkraft und ihre positive Ausstrahlung vermissen und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere tiefe Anteilnahme gilt ihrer Familie.



*Ingrid Meister (1944-2021)*

## **Ehemalige Beschäftigte der Stadt:**

Leider mussten wir auch in diesem Jahr wieder den Tod einer ehemaligen Mitarbeiterin beklagen. Unsere Gedanken sind auch hier bei den Hinterbliebenen:

**Frau Martha Kuhlmann, Rathausverwaltung**

## **Opfer der Corona-Pandemie in Oberasbach**

Die Corona-Pandemie hat 2021 in Oberasbach 22 Todesopfer (Vorjahr sechs) gefordert, derer wir hier gedenken möchten, auch wenn wir sie nicht namentlich aufführen.

**Wir werden ihnen allen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.  
Mögen sie ruhen in Frieden.**



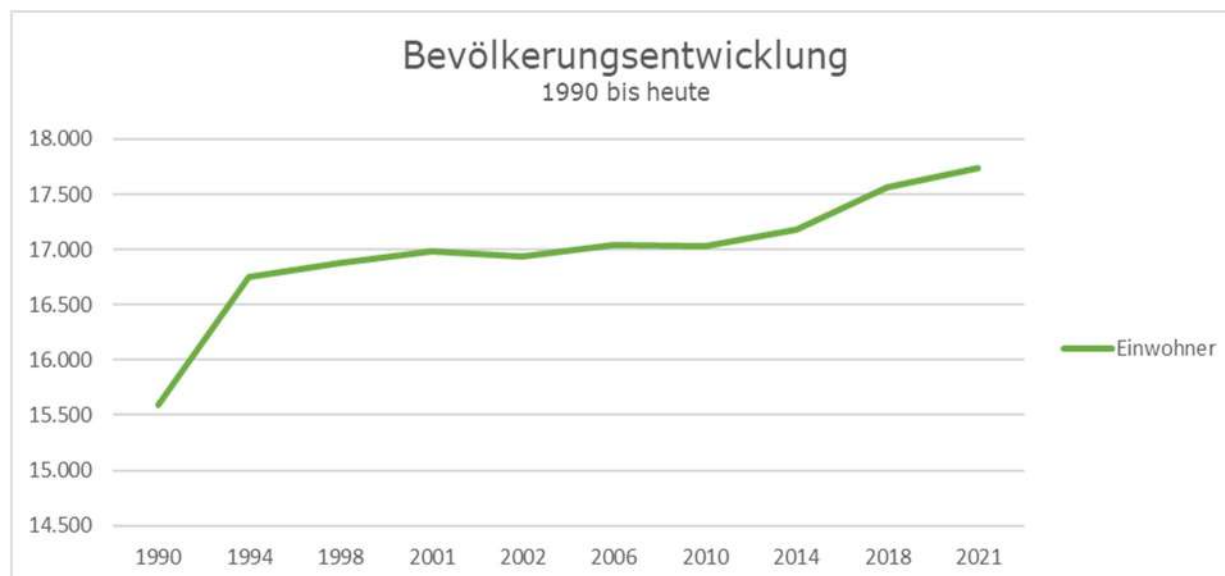
## Statistische Daten 2021

### Statistik Hauptverwaltung: Sitzungen von Stadtrat und Ausschüssen

Gremium	Anzahl 2021	Anzahl Vorjahr
<b>Stadtrat</b>	<b>14</b>	<b>12</b>
<b>Ferienausschuss</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
<b>Umwelt-, Bau- und Grundstücksausschuss - zugleich Verkehrsausschuss</b>	<b>11</b>	<b>10</b>
<b>Hauptverwaltungsausschuss</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>Kultur, Sport- und Sozialausschuss</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Rechnungsprüfungsausschuss</b>	<b>6</b>	<b>4</b>

### Bevölkerungsentwicklung der Stadt Oberasbach seit 1990

(Amtliche Einwohnerzahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik)





## Einwohnerzahlen

Stichtag	Einwohner
01.01.1990	15.589
01.01.1991	15.871
01.01.1992	16.299
01.01.1993	16.734
01.01.1994	16.752
01.01.1995	16.958
01.01.1996	17.003
01.01.1997	16.863
01.01.1998	16.877
01.01.1999	16.974
01.01.2000	16.900
01.01.2001	16.985
01.01.2002	16.940
01.01.2003	17.074
01.01.2004	17.189
01.01.2005	17.108
01.01.2006	17.039
01.01.2007	17.048
01.01.2008	17.062
01.01.2009	17.003
01.01.2010	17.026
01.01.2011	17.173
01.01.2012	17.252
01.01.2013	17.141
01.01.2014	17.183
01.01.2015	17.465
01.01.2016	17.520
01.01.2017	17.553
01.01.2018	17.562
01.01.2019	17.672
01.01.2020	17.681
01.01.2021	17.737





## Standesamt

Geburten (Hausgeburten und Nachbeurkundungen)	3
Eheschließungen	65
Anmeldungen zur Eheschließung	78
Sterbefälle	130
Kirchenaustritte	180
Besondere Beurkundungen (Namenserklärungen, Vaterschaftsanerkennungen, etc.)	30

## Friedhofsverwaltung

Verkauf von Gräbern	27
Verkauf von Urnenkammern	25
Verkauf von Baumgräbern	0
Verkauf von anonymen Urnengrabstätten	7
Verkauf von Grabstellen Urnenwiese am Bach	30
Grabverlängerungen	135
Trauerfeiern	104
Urnenbeisetzungen	130
Erdbestattungen	37
Überführungen	6
Aufbahrungen / Feiern Verabschiedungsraum	12
Leichenhallenbenutzung	65



## Einwohnermeldeamt

	2021	Vorjahr
Geburten	183	130
Sterbefälle	230	209
Eheschließungen	99	104
Ehescheidungen	51	63
Kirchenaus- und -eintritte sowie Taufmeldungen	240	167
Anmeldungen	1.043	1.237
Abmeldungen	958	1.028
Ummeldungen innerhalb der Stadt	293	274
Namensänderungen	123	151
Aufenthaltsbescheinigungen und Bestätigungen	313	438
Kostenpflichtige Auskünfte	111	64
Kostenpflichtige Auskünfte über das Internet	637	610
Anträge auf Aufenthaltserlaubnis	38	49
Einbürgerungen und Ausbürgerungen	23	38
Waffenrechtliche Erlaubnis	15	76
Ordnungswidrigkeiten	5	8
Führungszeugnisse	689	709



## Passamt

Anträge auf Ausstellung eines Reisepasses	670
Neuausstellungen von vorläufigen Reisepässen	21
Änderung von Reisepässen	240
Anträge auf Ausstellung eines Personalausweises	1.924
Ausstellung von vorläufigen Personalausweisen	194
Änderung von Personalausweisen	794
Neuausstellungen von Kinderreisepässen	238
Verlängerungen und Änderungen von Kinderreisepässen	191
Verlustniederschriften	117
Befreiungen von der Ausweispflicht	40

23 Vernichtungslisten für Pässe und Ausweise mit 1.268 Einträgen wurden erstellt.



## Statistische Daten zu den Einwohnerzahlen – Stand: 01.12.2021

Einwohner	insgesamt	18.524
	Hauptwohnsitze	18.039
	männlich	8.880
	weiblich	9.644
Staatsangehörigkeit	Deutsche	15.387
	ausländische Staatsangehörige	3.137
Religionszugehörigkeit	evangelisch	6.049
	katholisch	4.548
	Sonstige/ohne	7.927
Familienstand	ledig	6.651
	verheiratet	8.922
	geschieden	1.413
	verwitwet	1.467
	Lebenspartnerschaften	18
	Lebenspartnerschaften aufgelöst	6
	Lebenspartnerschaften verstorben	1
	nicht bekannt	46



## Ordnungsamt

Gewerbeanmeldungen	170
Gewerbeabmeldungen	110
Gewerbeummeldungen	50
Gewerbeauskünfte	100
Gewerbezentralregisterauszüge	55
Fischereischeine	20
Fundanzeigen	100
Verlustanzeigen	120
vorübergehende Gaststättenerlaubnisse	12
Führerscheinanträge	270



## Sozial- und Versicherungsamt

	295
Rentenanträge	
Leistungsanträge und Kontenklärungen nach den Sozialversicherungsabkommen mit anderen Ländern inkl. Lebensbescheinigungen für Bezieher von Auslandsrenten	181
Rentenberatung, Durchführung von Kontenklärungsverfahren, Fremdentrentenzeiten, Anerkennung von Kinder- und Berücksichtigungszeiten	232
Anträge auf Miet- und Lastenzuschuss, sonstige Arbeiten im Zusammenhang mit dem Wohngeldgesetz	51
Anträge auf Grundsicherung im Alter, auf Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, auf Übernahme der ungedeckten Heimkosten sowie sonstige Arbeiten im Bereich Sozialwesen	144
Anträge auf Kostenübernahme von Krippen-, Kindergarten und Hortbeiträgen, Anträge auf Bildung und Teilhabe sowie diverse Arbeiten im Bereich Jugendhilfe	102
Anträge auf Bezuschussung der Busfahrtkosten im innerstädtischen Verkehr	0
Antragstellung und Beratung im Schwerbehindertenrecht, Beantragung von Zivilblindengeld	97
Aufnahme von Widersprüchen	29
Ausstellung von Parkausweisen für schwerbehinderte Personen ab 01.06.2019 (Änderung der Zuständigkeit)	28
Anträge nach dem Bayerischen Landespflegegeld	15
Anträge für den Behindertenfahrdienst	4

### Sonstiges:

Die o.g. Fallzahlen stellen alleine keinen Überblick über die tägliche Arbeit im Sozialamt dar. Die Tätigkeiten sind sehr individuell, bürgerbezogen und demzufolge auch sehr arbeitsaufwändig.

Es wird versucht, nach wie vor für alle Bürger\*innen ein offenes Ohr zu haben. Sie sollen wissen, dass ihnen das Sozialamt mit Rat und Tat zur Seite steht.

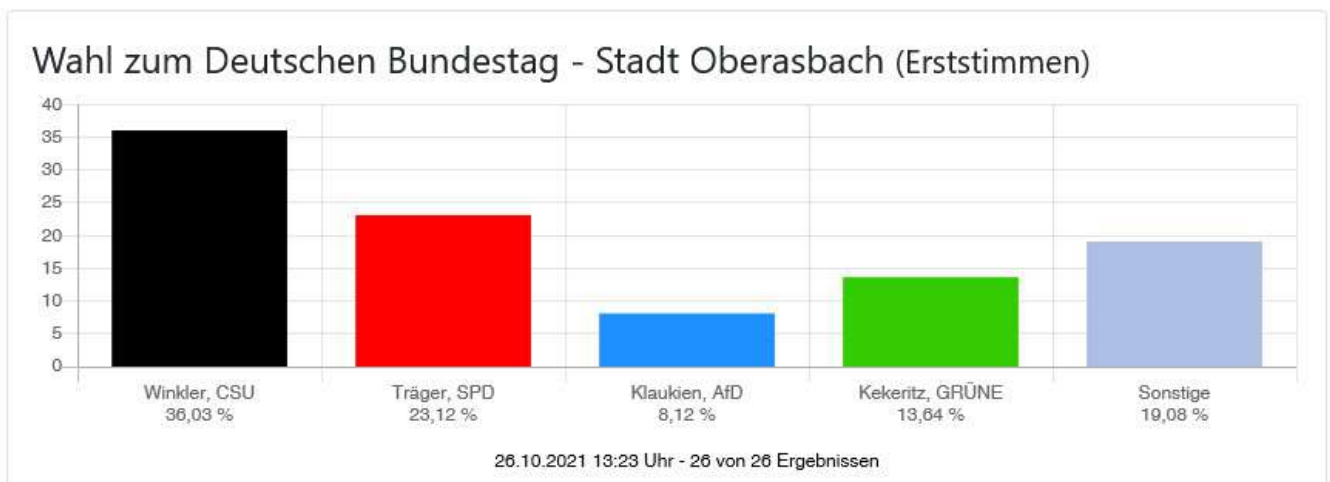
Wir möchten das Gefühl vermitteln, dass wir uns um ihre Belange und Sorgen kümmern. Die Zufriedenheit der Bürger\*innen ist uns eine Herzensangelegenheit.



### Wahl zum 20. Deutschen Bundestag am 26. September 2021

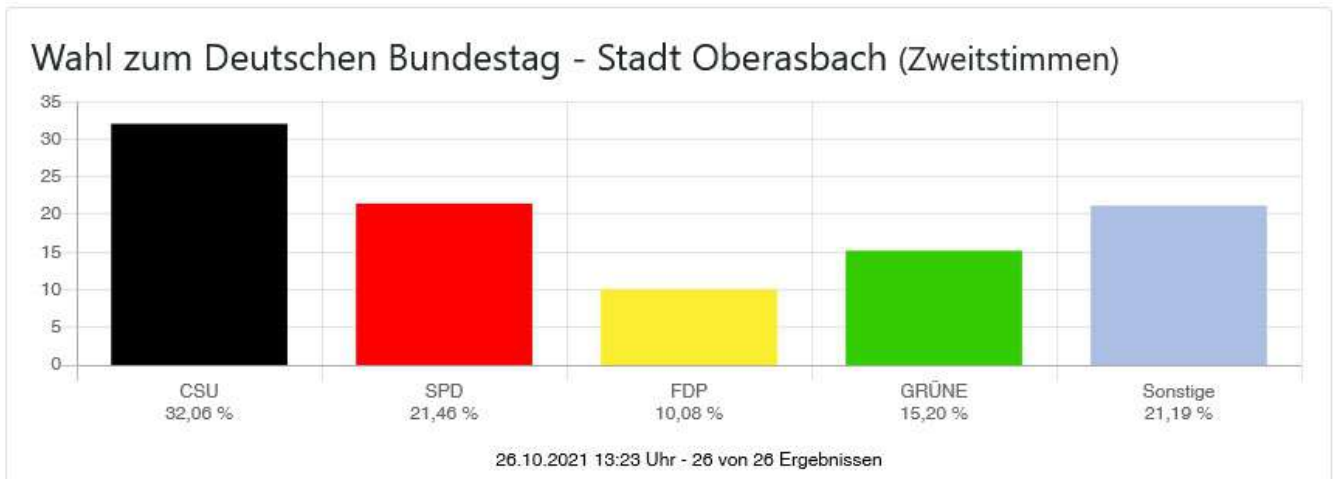
#### Wahlbeteiligung und Stimmen

<b>Wahlbeteiligung:</b>	<b>80,44%</b>	
Stimmberechtigte:	13.806	
Wählende:	11.106	
	Erststimmen	Zweitstimmen
Ungültige Stimmen:	75	43
Gültige Stimmen:	11.031	11.063



#### Stimmenverteilung Erststimmen

<b>Kandidat(in)</b>	<b>Partei</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
Winkler	CSU	3.975	36,03%
Träger	SPD	2.550	23,12%
Klaukien	AfD	896	8,12%
Bayer	FDP	780	7,07%
Kekeritz	Bündnis 90 /DIE GRÜNEN	1.505	13,64%
Dr. Ruttmann	Die Linke	297	2,69%
Mielchen	FREIE WÄHLER	521	4,72%
Sonstige	Sonstige	507	4,60%

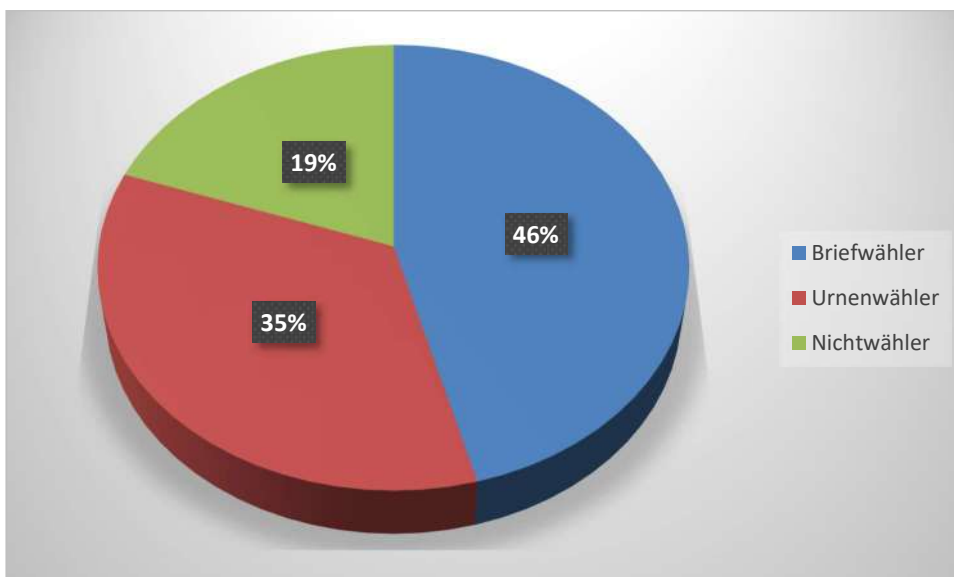


## Stimmenverteilung Zweitstimmen

<b>Partei</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Prozent</b>
CSU	3.547	32,06%
SPD	2.374	21,46%
AfD	942	8,51%
FDP	1.115	10,08%
Bündnis 90 /DIE GRÜNEN	1.682	15,20%
Die Linke	329	2,97%
FREIE WÄHLER	436	3,94%
Sonstige	638	5,77%

## Briefwähler / Urnenwähler / Nichtwähler

Die Teilnahme an der Wahl stellte sich wie folgt dar:







## Statistik Stadtbücherei 2021 (vom 01.01. – 11.11.)

Angemeldete Leser	5.263
Aktive Leser	782
Neuanmeldungen	131

### **Medienbestand und Ausleihe:**

<b><u>Mediengruppe</u></b>	<b><u>Bestand</u></b>	<b><u>Entleihungen</u></b>
Kinder-/Jugendbuch	8961	31.503
Romane	6616	7561
Sachbuch	5878	3456
Zeitschriften	962	2605
DVD	800	760
Kinder-Hörbücher	447	1274
Hörbücher	336	293
Kinderkassetten	91	29
Musik-CDs	156	2
Konsolenspiele	85	102
Tonies	66	548
E-Medien (Verbund)	12.690	9463
<b>Summen</b>	<b>37.088</b>	<b>57.596</b>

## Impressum

V.i.S.d.P.:

Stadt Oberasbach, vertreten durch  
Birgit Huber, Erste Bürgermeisterin

Gesamtredaktion Text und Bild:

Thomas Diebenbusch  
Öffentlichkeitsarbeit  
Rathausplatz 1  
90522 Oberasbach  
Telefon: 0911 / 96 91-113  
Telefax: 0911 / 69 31 74  
Email: [stadt@oberasbach.de](mailto:stadt@oberasbach.de)  
[www.oberasbach.de](http://www.oberasbach.de)